

Der
FC Germania Forst
im
Spiegel der Zeit

101

101

I. Amateurliga Nordbaden

Spieljahr 1963 - 64

18. 8. 1963 Sp. Vgg. Gluesheim - F.C. Germ. Forst
3:0

I Mannschaft

Wagner O.
Leibold K. Hoffmann R.
Riffel H. Luft A. Lackus G.
Finkes H. Speck W. Händel K. Weindel Th. Finkes R.

Reserve 3:1

Böser H.
Böser W. Huber H.
Harlachner E. Wiedemann H. Blumhofer P.
Böser K. Sparr W. Frittel B. Wagner A. Reißblehner H.

102

102

25. 8. 1963 T.C. Germ. Forst - Phoenix Mannheim 3:5

I. Mannschaft

Wagner O.
Leibold K. Hoffmann R.
Lackus Y. Luft A. Weindel Th.
Finkes H. Speck W. Riffel H. Händel K. Finkes R.

Tore: Händel K. 1
Finkes R. 1
Luft A. 1 (Egtr.)

Reserve 1:2

Böser H.
Böser W. Huber H.
Böser M. Wiedemann H. Blumhofer P.
Böser K. Jerabek W. Böser B. Wagner H. Böser P.

103

103

31. 8. 1963 V.F.L. Neckarau — F.C. Germ. Forst 2:2

I. Mannschaft Wagner O.
 Leibold K. Hoffmann R.
 Lackus J. Luft A. Weindel Th.
 Firkens H. Schäfer St. Riffel H. Speck W. Firkens R.

Nordbaden: Neulinge Schwetzingen und Forst lassen anhörchen

VfL Neckarau — Germania Forst 2:2 (1:0)

I. Amateurliga Nordbaden

Neckarau: Knödler; Drews, Wichmann; Günter, Karl Arnold, Teichmann; Erich Arnold, Schepp, Rohr, Vögel, Kufner.

VfR Pforzheim — SpVgg Sandhofen 4:0, Karlsruher FV gegen ASV Feudenheim 2:0, Phönix Mannheim — SV Schwetzingen 1:2, VfL Neckarau — Germania Forst 2:2, FV Hockenheim — FC Birkenfeld 6:0, FC Neureut gegen FV Daxlanden 2:0, SpVgg Ivesheim — KSC Amateure 1:1, FV Weinheim — SV Sandhausen 3:2.

Forst: Wagner I; Leibold I, Hoffmann; Riffel, Luft, Lackus; Heinz Firkens, Speck, Schäfer, Weindel, Roland Firkens.

Schiedsrichter: Ganz (Karlsruhe) hinterließ keinen überzeugenden Eindruck, Zuschauer: 2000.

Tore: 1. Min. 1:0 Erich Arnold, 46. Min. 1:1 Speck, 69. Min. 1:2 Luft, 77. Min. 2:2 Rohr.

Die Neckarauer dürfen sich für dieses schmeichelhafte Unentschieden in erster Linie bei Forst-Torwart Wagner bedanken, der in der 77. Minute einen durchaus haltbaren Ball aus den Händen ins Tor fallen ließ. Dabei hatten die Neckarauer dieses Spiel sehr gut begonnen und in der ersten Viertelstunde sah es bei einer klaren Feldüberlegenheit auch nach einem sicheren Erfolg aus. Aber nach einer Viertelstunde witterten die Forster Morgenluft, als sich Neckaraus Sturm viel zu sehr verspielte und die sehr konsequente, von Mittelläufer Luft glänzend dirigierte Abwehr alle Angriffe Neckaraus fast mühelos abfangen konnte. Besonders der lange Schäfer zeigte einigemal bei Durchbrüchen seine Schußqualitäten und hatte in der 18. Minute Pech, als er einen Schuß nur ans Außennetz setzen konnte. In der zweiten Halbzeit tauschten bei Neckarau Kufner und Teichmann ihre Plätze, und einige Zeit brachte dieser Wechsel dann etwas mehr Auftrieb, aber auf diesen Schachzug von Trainer Rohr hatten sich die Forster bald eingestellt. Der ausgezeichnete Luft tauchte in der Abwehr auf allen Positionen auf und warf auch seine Fünferreihe immer wieder nach vorn, die besonders über die beiden Flügel schnelle Attacken ritt. Als Drews in der 66. Minute unnötig Firkens im Strafraum umrennerte, ließ sich Luft die Elfmeter-Chance nicht entgehen. Sofort zogen die Forster dann ihren Sturm zurück, und in der Abwehr tauchte besonders der lange Schäfer auf, der vor den Neckarauern die Bälle durch seine Größe immer wieder wegfangen konnte. Erst das Mißgeschick von Wagner brachte dann den kaum mehr erhofften Ausgleich. Der wesentlichste Unterschied zwischen beiden Mannschaften lag im Einsatz begründet, wo die Forster gegenüber Neckarau ganz deutliche Vorteile hatten.

	Spiele	g.	uz.	v.	Tore	Punkte	zu Hause	ausw.
							g.u.v.	g.u.v.
1 (1) Hockenheim	3	3	0	0	13:1	8:0	2 0 0	1 0 0
2 (2) Pforzheim	3	3	0	0	14:3	6:0	2 0 0	1 0 0
3 (3) KSC	3	2	1	0	7:4	5:1	1 0 0	1 1 0
4 (3) Karlsru. FV	3	2	0	1	4:2	4:2	1 0 1	1 0 0
5 (8) Neureut	3	2	0	1	7:5	4:2	2 0 0	0 0 1
6 (10) Schwetzingen*	3	2	0	1	4:4	4:2	1 0 0	1 0 1
7 (11) Weinheim M	3	2	0	1	6:7	4:2	1 0 0	1 0 1
8 (6) Ivesheim	3	1	1	1	4:2	3:3	1 1 0	0 0 1
9 (4) Sandhausen	3	1	1	1	5:4	3:3	1 0 0	0 1 1
10 (5) Mannheim	3	1	1	1	7:6	3:3	0 1 1	1 0 0
11 (7) Neckarau	3	1	1	1	7:6	3:3	1 1 0	0 0 1
12 (14) Forst*	3	0	1	2	5:10	1:5	0 0 1	0 1 1
13 (12) Birkenfeld	3	0	1	2	2:10	1:5	0 0 1	0 0 1
14 (10) Sandhofen	3	0	1	2	0:5	1:5	0 0 1	0 1 1
15 (15) Feudenheim	3	0	0	3	2:11	0:6	0 0 1	0 0 2
16 (16) Daxlanden	3	0	0	3	0:7	0:6	0 0 1	0 0 2

Tote:

Firkens R. 1
 Luft A. 1
 (Eltm)

Reserve 4:2 Böser H.
 Wiedemann H. Böser W.
 Haradner E. Böser B. Huber H.
 Böser K. Sparr W. Klinger Th. Wagner H. Reipfleger H.

8. 9. 1963 F.C. Forst — F.V. Weinheim 3:6

I. Mannschaft Wagner O.
 Leibold K. Hoffmann R.
 Lackus G. Luft A. Weindel Th.
 Finckes H. Speck W. Riffel H. Handel K. Finckes R.

I. Amateurliga:

FC Germania Forst — FV Weinheim 3:6

Tore:

Finckes R. 1
 Handel K. 1
 Luft A. 1

Die Einheimischen waren sich von vornherein im Klaren, daß der Kampf gegen den letztjährigen Meister der ersten nordbadischen Amateurliga FV Weinheim kein Spaziergang wird. Beide Mannschaften lieferten sich über die ganze Spielzeit einen harten, aber jederzeit fairen Kampf, den die Gäste zwar verdient, aber viel zu hoch für sich entscheiden konnten. Von Beginn an leiteten die zunächst ganz auf Sicherheit spielenden Gäste aus der Tiefe immer wieder gefährliche Angriffe ein und erkämpften sich bald im Mittelfeld Vorteile. Die besseren Torchancen boten sich zunächst den Platzherren. In der achten Minute ging aber Weinheim mit 0:1 in Führung, als der linke Verteidiger für seinen bereits geschlagenen Torwart den Ball nur noch mit der Hand abwehren konnte und Heinkelbecker den fälligen Elfmeter verwandelte. In der Folge boten sich den Forstern einige Ausgleichschancen, die jedoch von der konsequent deckenden Gästeabwehr vereitelt wurden. Die 17. Minute brachte das 0:2, als ein freistehender Stürmer den Ball aufnahm und in die Maschen setzte. Wer glaubte, daß die Einheimischen nun kapitulieren würden, sah sich eines Besseren belehrt, denn jetzt erzielten sie deutliche Feldvorteile und in der 40. Minute schoß Speck das 1:2 heraus, nachdem er zwei Gegner geschickt ins Leere laufen ließ und das Leder ins Netz

setzte. Zwei Minuten später schaffte die Platzelf den Ausgleich, als Händel einen Eckball aufnahm und nach turbulenten Szenen den Gästetorwart erneut schlug.

Nach dem Wechsel hatten zunächst die Gäste einige Zeit mehr vom Spiel und gingen in der 66. Minute erneut in Front. In der 73. Minute hieß es 2:4, als der gleiche Spieler einen Ball mit einem satten Schuß ins Gehäuse setzte. Durch den in den Angriff gerückten Allroundspieler Luft verkürzten die Einheimischen auf 3:4, aber im Endspurt waren die Gäste glücklicher und erhöhten in der 85. Minute auf 3:5, und ein Eigentor in der 87. Minute ergab den 3:6-Endstand.

Der FV Weinheim bot eine vorzügliche Gesamtleistung und war im Ausnutzen der gebotenen Chancen kaltschnäuziger als die Einheimischen. Die Mannschaft der Gäste war auf allen Posten gut besetzt und verfügt neben einer beachtlichen Kampfkraft über technische Fertigkeiten und Schnelligkeit, die zu Erfolgen führen. Bei Forst ist und bleibt die Abwehr der neuralgische Punkt. Die Gastgeber waren auch in körperlicher Hinsicht dem Gegner unterlegen; verlangten aber als Neuling dem letztjährigen Meister alles ab, dessen Sieg heiß umkämpft war. Forst schlug trotz der Niederlage eine scharfe Klinge.

I. Amateurliga Nordbaden

SV Schwetzingen — VfL Neckarau	6:2
ASV Feudenheim — FC Neureut	6:2
SpVgg Sandhofen — SV Sandhausen	1:2
Germania Forst — FV Weinheim	3:6
Karlsruher SC — Phönix Mannheim	1:1
FV Daxlanden — SpVgg Ilvesheim	5:1
FC Birkenfeld — Karlsruher FV	1:1
VfR Pforzheim — FV Hockenheim	2:3

	Spiele g. ue. v.				Tore	Punkte	zu Hause		ausw.		
	g.	ue.	v.				g. u. v.	g. u. v.			
1 (1) Hockenheim	4	4	0	0	16:3	8:0	2	0	0	2	0
2 (2) Pforzheim	4	3	0	1	16:6	6:2	2	0	1	1	0
3 (6) Schwetzing.*	4	3	0	1	10:6	6:2	2	0	1	0	1
4 (3) Karlsru. SC	4	2	2	0	8:5	6:2	1	1	0	1	1
5 (7) Weinheim M	4	3	0	1	12:10	6:2	1	0	0	2	0
6 (4) Karlsru. FV	4	2	1	1	5:3	5:3	1	0	1	1	1
7 (9) Sandhausen	4	2	1	1	7:5	5:3	1	0	0	1	1
8 (10) Phön. Mannh.	4	1	2	1	8:7	4:4	0	1	1	1	1
9 (5) Neureut	4	2	0	2	9:11	4:4	2	0	0	0	2
10 (11) Neckarau	4	1	1	2	9:12	3:5	1	1	0	0	2
11 (8) Ilvesheim	4	1	1	2	5:7	3:5	1	1	0	0	2
12 (15) Feudenheim	4	1	0	3	8:13	2:6	1	0	1	0	2
13 (16) Daxlanden	4	1	0	3	5:8	2:6	1	0	1	0	2
14 (13) Birkenfeld	4	0	2	2	3:11	2:6	0	2	1	0	0
15 (12) Forst*	4	0	1	3	8:16	1:7	0	0	2	0	1
16 (14) Sandhofen	4	0	1	3	1:7	1:7	0	0	2	0	1

Reserve 0:10 Böser H.
 Kreie P. Huber H.
 Böser M. Wiedemann H. Böser W.
 Böser K. Schäfer St. Klingert Th. Terabeck W. Reiblepner H. 5

105

105

15. 9. 1963 S.V. Sandhausen - F.C. Germ. Forst 6:1

I Mannschaft

Wagner O.
 Leibold K. Luft H.
 Schäfer St. Riffel H. Weindel Th.
 Firnkes H. Speck W. Lackus J. Händel K. Firnkes R.

1. Amateurliga:**SV Sandhausen — Germania Forst 6:1**

Schon die Anfangsminuten zeigten deutlich, daß die Einheimischen frühzeitig eine Entscheidung suchten. Sie gingen bereits in der dritten Minute mit 1:0 in Führung, als ein Stürmer aus wenigen Metern den Ball im Tor der Gäste unterbrachte. In der Folge war die Begegnung ausgeglichen und des öfteren ergaben sich für Forst Ausgleichschancen, die jedoch von der kompromisslos kämpfenden Abwehr der Platzelf vereitelt wurden. Die 30. Minute brachte das 2:0, als die Einheimischen einen Handelfmeter verwandelten. Schon fünf Minuten nach dem Wechsel erhöhten die Platzbesitzer auf 3:0. Forst versuchte zu dieser Zeit mit aller Macht dem Spiel doch noch eine Wendung zu geben und verkürzte in der 71. Minute durch Firnkes II auf 3:1, der mit einem Flachschuß den Torwart schlagen konnte. Doch schon vier Minuten später stellten die Gastgeber den alten Abstand wieder her. Mehr oder weniger resignierten jetzt die Forster und in der 78. Minute erzielten die jetzt offensichtlich auf eine Erhöhung des Resultates spielenden Sandhauser das 5:1, und ein

Foulelfmeter in der 88. Minute ergab den 6:1-Endstand.

Forst hatte zu diesem Kampf die gesamte Abwehr umgekrempelt und konnte trotzdem diese klare Niederlage gegen einen technisch, taktisch und kämpferisch kräftigen Gegner nicht verhindern. Die Gäste spielten in der ersten Hälfte gut und hätten bei einem bißchen Schußglück die Partie unentschieden halten können. Nach dem Wechsel kamen sie ganz eindeutig unter die Räder und hatten nicht mehr die Kraft, um die ungestüm vorgetragenen Angriffe des Gegners zu unterbinden. Als Entschuldigung mag angeführt werden, daß Händel schon früh verletzt wurde und nach Halbzeit ganz vom Platz ging und die Mannschaft mit zehn Spielern nicht mehr das Rüstzeug besaß, um die ständigen Angriffe der Einheimischen zu erwehren. Sandhausen hatte vor allem im Mittelfeld oft deutliche Vorteile und schuf vor allem mit seiner hohen Spielweise ständig Unruhe im Strafraum der Gäste.

Tor: Firnkes R
A

Reserve 5:1

Böser H.
 Böser B. Huber H.
 Böser M. Lutz H. Hoffmann R.
 Böser P. Jerabek H. Klinger Th. Wagner A. Reiplehner H.

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

106

106

21.9.1963 SpVgg Sandhofen - F.C. Germ. Forst 4:3

I. Mannschaft Wagner O.
Leibold K. Weindel Th.
Riffel H. Luft A. Lackus J.
Speck W. Schäfer St. Firnkess H. Händel K. Firnkess R.

I. Amateurliga Nordbaden

	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte	g.	u.	v.	g.	u.	v.	
							zu Hause	ausw.					
1 (1) Hockenheim	6	5	1	0	23:5	11:1	3	1	0	2	0	0	
2 (2) Pforzheim	6	5	0	1	25:8	10:2	3	0	1	2	0	0	
3 (3) Schwetzingen*	6	5	0	1	17:7	10:2	3	0	0	2	0	1	
4 (4) KSC Amst.	6	3	3	0	13:9	9:3	1	2	0	2	1	0	
5 (5) Sandhausen	6	3	1	2	13:10	7:5	2	0	0	1	1	2	
6 (6) Weinheim M	6	3	1	2	15:15	7:5	1	0	1	2	1	1	
7 (10) Mannheim	6	2	2	2	11:9	6:6	0	1	2	2	1	0	
8 (7) Karlsruher FV	6	2	2	2	8:8	6:6	1	0	2	1	2	0	
9 (11) Daxlanden	6	3	0	3	7:8	6:6	2	0	1	1	0	2	
10 (8) Ivesheim	5	2	2	1	6:7	5:5	2	1	0	0	0	2	
11 (9) Neureut	5	2	0	3	10:17	4:6	2	0	0	0	0	3	
12 (12) Neckarau	6	1	1	4	11:16	3:9	1	1	1	0	0	3	
13 (16) Sandhofen	6	1	1	4	5:15	3:9	1	0	2	0	1	2	
14 (13) Birkenfeld	4	0	2	2	3:11	2:6	0	2	1	0	0	1	
15 (14) Feudenheim	6	1	0	5	9:17	2:10	1	0	2	0	0	3	
16 (15) Forst*	6	0	1	5	12:26	1:11	0	0	2	0	1	3	

SpVgg Sandhofen - FC Germania Forst 4:3 (3:0)

Sandhofen: Kobberger; Pustal, K. H. Metz; Bender, Beischner, Hildenbrand; Hugo Gleißner, Jöst, Wesermeyer, Mössinger.

Forst: Wagner; Leibold I, Weindel; Riffel, Luft, Lackus; Speck, Schäfer, H. Firnkess, Händel, R. Firnkess.

Schiedsrichter Barmer, Enzberg bei Pforzheim, versäumte es, aufkommende Härten nach der Pause zu unterbinden, leitete ansonsten aber recht ordentlich, obwohl die Zuschauer mit seinen Entscheidungen nicht immer einverstanden waren. Zuschauer: 800. Reserven 3:3. Tore: 8. Min. 1:0 durch Jöst; 13. Min. 2:0 durch Wesermeyer; 25. Min. 3:0 durch Hugo; 46. Min. 4:0 durch Hugo; 63. Min. 4:1 durch Luft (Foulelfmeter); 70. Min. 4:2 durch H. Firnkess; 71. Min. 4:3 durch Händel.

In der Auseinandersetzung zwischen den beiden Tabellenletzten erwies sich die Platzzeit eindeutig als die bessere Mannschaft, die technisch und spielerisch so deutliche Vorteile aufwies, daß eine vernichtende Niederlage des Gastes unvermeidlich schien. Flüssig, meist in direktem Auspiel, lief das Leder in den Sandhofer Reihen. Bender und Hildenbrand sorgten im Mittelfeld für drangvolles Angriffsspiel, gegen das die Männer um Stopper Luft vergeblich ankämpften. So bedeutete es keine Ueberraschung, daß der diesmal endlich mit der nötigen Schußkraft ausgestattete Sandhofer Angriff die Gäste bis zur 46. Minute mit 4:0 Toren hoffnungslos ins Hintertreffen brachte. Der Gast, der trotz emsiger Bemühungen seiner beiden Angriffsfügel bis dahin für die Sandhofer keine Gefahr bedeutet hatte, wachte erst auf, als er durch einen Foulelfmeter zum 4:1 gekommen war. Die fahrlässig und nicht mehr konsequent deckende Sandhofer Abwehr ermöglichte gefährliche Konterschläge des Gastes über den linken Flügel, und ehe man richtig im Bilde war, hatte Forst zugeschlagen. Zum Glück fand sich die Sandhofer Deckung in der letzten Viertelstunde wieder, aber der vorher so sicher scheinende Sieg war bis in die Schlußminuten hinein bedroht. Die Sandhofer Angriff, in dem vier Spieler der ehemaligen A-Jugend spielten, eine scharfe Klinge zu schlagen versicht. Bei Forst waren Stopper Luft und die Außenstürmer Speck und Firnkess die besten Kräfte.

Tore:

Luft A 1

(Ely)

Firnkess R 2

Reserve 3:3

Böser H.
Böser W. Huber H.
Lutz H. Riffel R. Böser P.
Böser K. Schneider F. Klinger Th. Wagner A. Schindler H.

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

107

107

6.10.1963 F.C. Germ. Forst — K.S.C. (Amat.) 3:3

I-Mannschaft Wagner O.
Leibold K. Hoffmann R.
Riffel H. Luft A. Weindel Th.
Firkkes H. Schäfer St. Speck W. Händel K. Firkkes R.

I. Amateurliga:

Germania Forst — KSC Amateure 3:3

Das Schlußlicht Forst brachte in diesem Spiel die bis dahin noch ungeschlagenen KSC-Amateure in einem harten, aber in allen Phasen fair verlaufenen Kampf an den Rand einer Niederlage. Man war sich in Forst im klaren, daß man sich eine weitere Niederlage nicht leisten konnte, um den Abstand am Tabellenende zu den übrigen Konkurrenten nicht noch mehr zu vergrößern.

Trotz anhaltenden Regens sahen die rund 500 Zuschauer ein schnelles Spiel, wobei schon die ersten Minuten für die Gäste zwei Chancen ergaben, die jedoch von dem Forster Torsteher vereitelt wurden. Während im Mittelfeld die Gäste ein kleines Plus hatten, schufen die Einheimischen mit ihrem weitmaschigen Spiel vor allem über die beiden schnellen Außen immer wieder gefährliche Situationen vor dem Tor der Gäste. In der fünften Minute erlief sich Firkkes II eine Rückgabe und schoß zum 1:0 ein. Die 14. Minute erbrachte das 2:0, als der gleiche Spieler einen abgewehrten Ball überlegt einschöß. Im Anschluß an einen Eckball erzielte Speck nach vorausgegangenen turbulenten Szenen das 3:0. Die 30. Minute erbrachte dann das 3:1, als Roos aus wenigen Metern einschöß.

Nach dem Wechsel vergaben zunächst die Forster einige tolle Chancen, die die Entschei-

dung hätten herbeiführen können. In der 55. Minute waren die Gäste glücklicher und erzielten durch Schroth den Anschlußtreffer. Jetzt setzten die KSC-Amateure alles auf eine Karte und schossen in der 85. Minute durch Termath den Ausgleich, der einen Freistoß von der Strafraumgrenze aus einschöß. Trotz beiderseitiger Bemühungen blieb es bei diesem Resultat.

Tore:

Firkkes R. 1
Firkkes H. 1
Speck W. 1

I. Amateurliga Nordbaden

FV Weinheim — ASV Feudenheim	5:1
VfL Neckarau — 1. FC Birkenfeld	3:1
Phönix Mannheim — VfR Pforzheim	0:4
Karlsruher FV — FC Neureut	3:1
SV Schwetzingen — SpVgg Sandhofen	4:0
Germania Forst — Karlsruher SC	3:3
SV Sandhausen — FV Daxlanden	1:1
SpVgg Ilvesheim — FV Hockenheim	4:1

zu Hause ausw.

	Spiele g.		ue. v.		Tore		Punkte		zu Hause		ausw.	
1 (1) Pforzheim	8	7	0	1	31:9	14:2	3	0	1	4	0	0
2 (3) Schwetzingen*	7	6	0	1	21:7	12:2	4	0	0	2	0	1
3 (2) Hockenheim	7	5	1	1	24:9	11:3	3	1	0	2	0	1
4 (4) KSC Amat.	7	3	4	0	16:12	10:4	1	2	0	2	2	0
5 (5) Daxlanden	8	4	1	3	10:9	9:7	3	0	1	1	1	2
6 (8) Weinheim M	8	4	1	3	20:18	9:7	2	0	1	2	1	2
7 (6) Sandhausen	7	3	2	2	14:11	8:6	2	1	0	1	1	2
8 (9) Karlsruher FV	8	3	2	3	11:12	-	2	0	2	1	2	1
9 (10) Ilvesheim	7	3	1	3	11:10	7:7	3	1	0	0	2	
10 (7) Ph. Mannheim	8	2	3	3	12:14	7:9	0	2	3	2	1	0
11 (15) Neckarau	8	2	1	5	14:20	5:11	2	1	1	0	0	4
12 (11) Sandhofen	8	2	1	5	8:19	5:11	2	0	2	0	1	3
13 (12) Neureut	6	2	0	4	11:20	4:8	2	0	0	0	0	4
14 (13) Feudenheim	8	2	0	6	13:22	4:12	2	0	2	0	0	4
15 (14) Birkenfeld	6	0	3	3	5:15	3:9	0	2	1	0	1	2
16 (16) Forst*	7	0	2	5	15:29	2:12	0	1	2	0	1	3

Reserve 0:4 (Nach 30. Minuten Abbruch wegen starkem Regen)

Schindler H.
Wiedemann H. Huber H.
Lutz H. Böser W. Riffel R. Lackus J.
Klingert H. Häfner K. Böser K. Wagner H. Reiplehner H.

13.10.1963 F.V. Daxlanden - F.C. Germ. Forst 1:1

I. Mannschaft

Wagner O.
Leibold K. Hoffmann R.
Riffel H. Luft A. Weindel Th.
Firnkes H. Schäfer St. Speck W. Händel K. Firnkes R.

I. Amateurliga:

FV Daxlanden — Germania Forst 1:1

Der Neuling Germania Forst unterstrich mit diesem Unentschieden seinen Formanstieg und hätte bei einer größerer Konzentration seiner Stürmer in Daxlanden den ersten Sieg herauschießen können. Die Begegnung stand größtenteils im Zeichen beiderseitiger kompromißlos deckender Hintermannschaften. In der ersten Hälfte war Forst leicht tonangebend und hatte gegenüber den Einheimischen einige klare Torchancen. So sehr sich auch die Platzelf bemühte, dem Spiel eine Entscheidung zu geben, war ihre Kunst meist an der Strafraumgrenze zu Ende oder ihre Schüsse wurden eine Beute des an diesem Tag großartig reagierenden Torhüters der Gäste. Schon die vierte Minute ergab für Forst eine Gelegenheit, in Führung zu gehen, doch schoß Firnkes II, frei vor dem Torwart stehend, um wenige Zentimeter vorbei. Aber auch auf der anderen Seite ergaben sich Einschußmöglichkeiten, die gleichfalls überhastet vergeben wurden. Die Gastgeber gingen dann in der 40. Minute in Führung, als ein ungedeckter Stürmer den Ball aufnahm und aus gut 15 Metern einschöß. Trotz größter Bemühungen blieb es bis zu dem Wechsel bei diesem Stand.

von dem Pfosten ins Feld zurück. Trotz aller Anstrengungen blieb es bis zum Schluß bei diesem Resultat. In der Beurteilung beider Mannschaften muß festgestellt werden, daß die Daxlander Elf nicht mehr zur Elite der ersten Amateurliga zählt, denn außer einer Portion Kampfkraft besitzt die Elf keine überragenden Könner mehr, um ihre Gegenspieler aus den Angeln heben zu können. Forst war in allen Phasen des Kampfes nicht nur ein ebenbürtiger Gegner, sondern hätte auch, was die herausgespielten Torchancen betrifft, dem Spiel eine Wendung zu seinen Gunsten geben können. Es war allerdings ein Handicap, daß Speck, noch an einer Verletzung vom letzten Sonntag laborierend, erneut früh angeschlagen wurde und auch Firnkes I am Ende nicht mehr mit voller Kraft spielen konnte. Alles in allem unterstrich die Forster Elf, daß sie gegenüber den ersten Spielen viel hinzugelernt hat und nicht mehr so leicht zum Punktlieferant gestempelt werden kann.

Firnkes RA

Nach der Pause hatten zunächst die auf den Ausgleich drängenden Gäste mehr vom Kampf, und die 51. Minute brachte den Ausgleich, als Riffel einen Weitschuß aufs Tor schoß und Firnkes II das abgewehrte Leder überlegt zum Ausgleich in die Maschen setzte. Jetzt bekam das Treffen zeitweilig Farbe und Tempo, und beide Mannschaften versuchten mit aller Macht dem Spiel eine Entscheidung zu geben, wobei die Einheimischen in der Wahl ihrer Mittel nicht mehr kleinlich waren. In der 56. Minute ergab sich für Forst wohl die größte Chance, die Partie für sich zu entscheiden, als Firnkes I frei vor dem Tor stand und den Ball an die Querlatte knallte. Als in der 80. Minute der nicht immer überzeugende Schiedsrichter bei einem Zusammenprall von Riffel und einem Daxlander Stürmer auf die Elfmetermarke deutete, glaubten viele, daß auch diese Begegnung verloren wäre, doch der Schuß prallte

Reserve

3:2

Schindler H.

Wiedemann H. Huber H.
Lutz H. Riffel R. Lackus J.
Klinger Th. Häfner K. Böser K. Nees R. Böser W.

109

109

20.10.1963 F.C. Germ. Forst. - A.S.V. Feudenheim 1:2

I. Mannschaft

Wagner O.
Leibold K. Hoffmann R.
Lackus J. Luft H. Weindel Th.
Firnkes H. Schäfer St. Speck W. Händel K. Firnkes R.

Tor:

1. Amateurliga:

Germania Forst — ASV Feudenheim 1:2

Händel K. 1

Germania Forst — ASV Feudenheim 1:2. In dem Bemühen, vom Tabellenende wegzukommen bzw. für Feudenheim den Anschluß an das Mittelfeld nicht zu verlieren, lieferten sich beide Mannschaften einen temporeichen Kampf, den die Gäste etwas glücklich für sich entschieden. Von Beginn an legten die Gäste größten Wert auf Sicherheit des eigenen Torraumes und waren mit ihrem Vier-Mann-Sturm größtenteils gefährlicher als die Forster, die sich meist an der massierten Gästeabwehr festliefen. Während die Platzherren in den ersten fünf Minuten zwei große Chancen ausließen, gingen die Gäste in der achten Minute durch Hotz in Führung. Sie erhöhten in der 17. Minute auf 0:2, als der gleiche Spieler einen Zweikampf gewann und vor dem zögernd gestarteten Torwart einschob. In der 36. Minute verkürzten die unentwegt kämpfenden Forster auf 1:2 durch Händel; der aus halblinker Position ins lange Eck schoß.

Nach dem Wechsel hatte Forst über große Strecken mehr vom Spiel und bereits in der 46. Minute stand Firnkes II frei vor dem Tor, schoß den Ball jedoch über die Latte. In der 76. Minute ergab sich für die Platzherren die größte Chance für den Ausgleich, als Luft einen Handelfmeter an die Latte donnerte. Trotz größter Bemühungen blieb es bei diesem Ergebnis. Für den knappen Gästeerfolg dürfte vor allem der Gästetorhüter verantwortlich zeichnen, der einfach die tollsten Situationen bereinigte und unschlagbar schien. Bei Forst machte sich das Fehlen von Riffel bemerkbar. Der sonst durchschlagskräftige Forster Sturm fand in der kompromißlos kämpfenden Feudenheimer Abwehr seinen Meister. Während die Gäste im Mittelfeld und im Sturm durch genaues Abspiel gefielen, gab es bei Forst an diesem Tag viel Leerlauf. Man fand einfach nicht das Rezept, um dem Spiel eine Wendung zu geben.

1. Nordbadische Amateurliga

VfR Pforzheim	10	40:14	17:3
FV Hockenheim	9	27:10	15:3
SV Schwetzingen	9	25:8	15:3
KSC Amateure	9	20:14	13:5
KFV	10	15:13	11:9
FV Weinheim	9	25:23	10:8
FV Daxlanden	10	11:13	10:10
SV Sandhausen	8	15:12	9:7
Phönix Mannheim	10	13:16	8:12
FC Neureut	8	14:22	7:9
SV Ilvesheim	9	12:15	7:11
ASV Feudenheim	10	16:24	7:13
SV Sandhofen	10	10:23	6:14
VfL Neckarau	10	15:26	5:15
FC Birkenfeld	6	5:15	3:9
Germania Forst	9	17:32	3:15

Reserve

4:3

Schindler H.
Wiedemann H. Hüber H.
Lutz H. Riffel R. Böser W.
Böser K. Häfner Kp. Winter O. Nees R. Klinger Th.

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

110

110

24. 10. 1963 F.C. Germ. Forst - F.C. Birkenfeld 3:3

I. Mannschaft

Wagner O.
Leibold K. Hoffmann R.
Lackus J. Luft A. Weindel Th.
Firnkes H. Schäfer St. Speck W. Händel K. Firnkes R.

FC Germania Forst — 1. FC Birkenfeld 3:3 (2:2)

FC Germania Forst: Wagner I; Leibold I, Hoffmann; Schäfer, Luft, Lackus; Weindel, Firnkes, Heinz, Speck, Händel, Firnkes, Roland.

1. FC Birkenfeld: Schmeling; Kappler, Oßmann; Kling, Bauer, Kunzmann; Vieres, Oelschläger, Vollmer, Stahl, Eidenweil.

Schiedsrichter: Groth (Karlsruhe). Zuschauer: 800.
Tore: 10. Minute 1:0 durch Firnkes, Roland; 14. Minute 1:1 durch Eidenweil; 43. Minute 1:2 durch Eigentor; 44. Minute 2:2 durch Schäfer; 55. Minute 2:3 durch Oelschläger; 61. Minute 3:3 durch Firnkes, Roland.

Zunächst hatten die Forster etwas mehr vom Spiel und gingen in der 10. Minute durch Roland Firnkes in Führung, doch schon vier Minuten später glich Eidenweil aus. Die 43. Minute sah die Gäste in Führung gehen, als die Forster Abwehr ein Eigentor fabrizierte. Eine Minute später glichen die Einheimischen aus. Nach dem Wechsel vergaben die Einheimischen zunächst einige gute Einschussmöglichkeiten, und in der 55. Minute gingen die Gäste erneut in Führung, als Eidenweil einige Abwehrspieler ausspielte und überlegt einschoss. Die 61. Minute erbrachte erneut den Gleichstand durch Roland Firnkes. Die Begegnung war größtenteils ausgeglichen, doch boten sich für Forst die größeren Chancen.

BU

I. Amateurliga Nordbaden

ASV Feudenheim — SV Schwetzingen	2:2
FV Daxlanden — Karlsruher SC	0:2
SpVgg Ilvesheim — SpVgg Sandhofen	5:1
FC Neureut — Phönix Mannheim	1:3
Karlsruher FV — VfL Neckarau	1:1
FV Hockenheim — FV Weinheim	3:3
SV Sandhofen — VfR Pforzheim	1:0
Germania Forst — FC Birkenfeld	3:3

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Punkte	zu Hause	ausw.
							g.u.v.	g.u.v.
1 (1) Pforzheim	11	9	1	1	41:14	19:3	4 0 1	5 1 0
2 (2) Schwetzing.*	10	7	2	1	27:10	16:4	5 0 0	2 2 1
3 (3) Hockenheim	10	7	2	1	30:13	16:4	4 2 0	3 0 1
4 (4) KSC-Amat.	10	5	5	0	22:14	15:5	2 3 0	3 2 0
5 (5) Karlsruh. FV	11	4	4	3	16:14	12:10	3 1 2	1 3 1
6 (6) Weinheim M	10	4	3	3	28:26	11:9	2 1 1	2 2 2
7 (9) Mannheim	11	3	4	4	16:17	10:12	0 3 3	3 1 1
8 (7) Daxlanden	11	4	2	5	11:15	10:12	3 1 2	1 1 3
9 (8) Sandhausen	9	3	3	3	15:13	9:9	2 1 1	1 2 2
10 (11) Ilvesheim	10	4	1	5	17:16	9:11	4 1 1	0 0 4
11 (12) Feudenheim	11	3	2	6	18:26	8:14	2 2 2	1 0 4
12 (10) Neureut	9	3	1	5	15:25	7:11	3 0 1	0 1 4
13 (14) Neckarau	11	2	2	7	16:27	6:16	2 1 2	0 1 5
14 (13) Sandhofen	11	2	2	7	11:28	6:16	2 1 2	0 1 5
15 (15) Birkenfeld	7	0	4	3	8:18	4:10	0 2 1	0 2 2
16 (10) Forst*	10	0	4	6	20:35	4:16	0 2 3	0 2 3

Tore: Firnkes R. 2
Schäfer St. 1

Reserve 3:1 Schindler H.
Wiedemann H. Huber H.
Wagner A. Kreier P. Böser W.
Böser K. Häfner Kh. Winter O. Nees R. Klinger Th.

AAA

111

2. 11. 1963 V.F.B. Pforzheim - F.C. Germ. Forst 0:1

I. Mannschaft.

Griesold E
 Leibold K. Hoffmann R.
 Riffel H. Luft A. Lackus J.
 Weindler Th. Schäfer St. Firkkes H. Händel K. Speck W.

VfR Pforzheim — Germania Forst 0:1

For:
 Speck W. 1

Das war wohl die größte Sensation am gestrigen Spieltag in der ersten Amateurliga, als das Schlußlicht Forst den Tabellenführer Pforzheim auf eigenem Platz glücklich aber nicht unverdient mit 0:1 bezwang. Dabei ging Forst mit einem gewissen Pessimismus nach Pforzheim, denn Torhüter Wagner und der schnelle Firkkes II standen wegen Verletzung nicht zur Verfügung. Dafür war erstmals wieder Riffel mit von der Partie. Als Ersatztorhüter hatte man den 35jährigen, seit drei Jahren nicht mehr aktiv spielenden Griesold geholt.

Bei Pforzheim zeigte sich in dieser Begegnung deutlich, daß auch dort nur mit Wasser gekocht wird. Zwar hatte die Mannschaft im Mittelfeld oft deutliche Vorteile, aber an der Strafraumgrenze war ihre Kunst meistens zu Ende. Forst bewies in diesem Treffen erstmals, daß es auch defensiv zu spielen vermag. Ein Sonderlob verdiente sich Torhüter Griesold, dem nach drei Jahren ein erfolgreiches comeback gelang und der im Stellungsspiel und Beherrschung des Strafraumes ein Meister seines Faches war. In der Mannschaft gab es auch sonst keinen schwachen Punkt, doch verdienen in der Abwehr Luft und der mit Gardemaßen ausgestattete Riffel als Kopfballspezialist hervorgehoben zu werden. Damit gaben die Forster nach sechs Wochen die rote Laterne ab und fanden wieder Anschluß zu den im letzten Drittel liegenden Mannschaften. b

Der Kampf begann mit einer Feldüberlegenheit der Einheimischen, die mit aller Macht auf eine frühzeitige Entscheidung drängten. Doch gingen die aus großer Distanz abgefeuerten Schüsse daneben oder wurden eine Beute des großartigen Torhüters der Gäste. Mit zunehmender Spielzeit kam Forst immer besser ins Spiel und startete ständig zu gefährlichen Gegenangriffen. In der achten Minute hatte die Mannschaft durch Firkkes I eine gute Gelegenheit, die Führung zu erzielen, aber auch in der 14. Minute ging der Ball von einem englischen Hakenkick von Speck gleichfalls knapp über die Torlatte. Wohl die größte Chance der Forster versiebt Schäfer in der 20. Minute, als er bei einem Alleingang völlig frei vor dem gegnerischen Torwart stand, den Ball aber überhastet am Tor vorbeischoß. Die 36. Minute erbrachte das goldene Tor des Tages, als Firkkes I zwei Gegner austrickste und genau zu Speck flankte, der den Ball aus kürzester Entfernung unter die Latte schoß.

Nach dem Wechsel gaben die sichtlich auf Sicherheit spielenden Forster dem Gegner manches Rätsel auf, zwar gehörte das Mittelfeld größtenteils den Einheimischen, doch vor dem Tor waren sie mit ihrem Elan stets zu Ende. In der 63. Minute verhängte Schiedsrichter Knapp, Mannheim, einen Elfmeter gegen Forst, als Riffel einen einschußbereiten Stürmer rempelte und dieser zu Fall kam, doch besaß der Spieler nicht so viel Routine, um diese Chance zu nützen, er schoß um wenige Zentimeter am Tor vorbei.

I. Amateurliga Nordbaden

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause	ausw.
							g.u.v.	g.u.v.
Karlsruher SC — ASV Feudenheim							2:2	
VfR Pforzheim — Germania Forst							0:1	
FV Weinheim — Karlsruher FV							2:1	
Phönix Mannheim — SpVgg Ilvesheim							1:1	
SpVgg Sandhofen — FV Daxlanden							3:2	
SV Schwetzingen — FC Birkenfeld							2:0	
SV Sandhausen — FV Hockenheim							1:0	
VfL Neckarau — FC Neureut							2:0	
1 (2) Schwetzing. *	11	8	2	1	29:10	18:4	6 0 0	2 2 1
2 (1) Pforzheim	12	8	1	3	41:16	17:7	4 0 2	4 1 1
3 (3) Hockenheim	11	7	2	2	30:14	16:6	4 2 0	3 0 2
4 (4) KSC Amat.	11	5	6	0	24:16	16:6	2 4 0	3 2 0
5 (6) Sandhausen	10	5	3	2	17:12	13:7	4 1 0	1 2 2
6 (7) Weinheim M	11	5	3	3	30:27	13:9	3 1 1	2 2 2
7 (5) Karlsru. FV	12	4	4	4	17:16	12:12	3 1 2	1 3 2
8 (8) Phön. Mannh.	12	3	5	4	17:18	11:13	0 4 3	3 1 1
9 (10) Ilvesheim	11	4	2	5	18:17	10:12	4 1 1	0 1 4
10 (9) Daxlanden	12	4	2	6	13:18	10:14	3 1 2	1 1 4
11 (11) Feudenheim	12	3	3	6	20:28	9:15	2 2 2	1 1 4
12 (13) Neckarau	12	3	2	7	18:27	8:16	3 1 2	0 1 5
13 (14) Sandhofen	12	3	2	7	14:30	8:16	3 1 2	0 1 5
14 (12) Neureut	10	3	1	6	15:27	7:13	3 0 1	0 1 5
15 (16) Forst *	11	1	4	6	21:35	6:16	0 2 3	1 2 3
16 (15) Birkenfeld	8	0	4	4	8:20	4:12	0 2 1	0 2 3

Reserve 3:2

Böser H.
 Kreie P. Huber H.
 Wiedemann H. Riffel R. Böser W.
 Mees R. Häfner Kh. Winter O. Wagner A. Klinger Th.

10.11.1963 F.V. Hockenheim - F.C. Germ Forst 1:1

1. Amateurliga:

FV Hockenheim — Germania Forst 1:1

Germania Forst unterstrich seinen Formanstieg in der 1. Amateurliga deutlich mit einem Unentschieden beim Tabellendritten FV Hockenheim, nachdem die Mannschaft am letzten Sonntag dem Tabellenführer Pforzheim beide Punkte abknöpfen konnte. Dabei waren die Hockenheimer in der Wahl ihrer Mittel nicht immer wählerisch. Nach einem rasanten und temporeichen Auftakt der Einheimischen wurde die Begegnung bald nicht nur ausgeglichen, die Gäste erspielten sich zeitweilig mehr Chancen und zeigten mit ihrem Steilpaßspiel eine viel größere Gefährlichkeit. Bei verteiltem Feldspiel wurde in der 20. Minute den Platzbesitzern ein selbst vom eigenen Publikum als zu hart empfundener Elfmeter zugesprochen, als ein Verteidiger seinen Gegenspieler bedrängte. Diese Chance nutzten die Hockenheimer zum Führungstreffer. In der 23. Minute stand Forst das Glück zur Seite, als ein Ball an den Pfosten sprang.

Nach dem Wechsel hatten zunächst die Platzherren leicht Feldvorteile, doch war ihre Kunst meist an der Strafraumgrenze zu Ende. Die 61. Minute ergab für die Gäste die größte Möglichkeit, den Ausgleich zu erzielen, als Firnkes I frei vor dem Tor den Ball ins Aus beförderte. Vier Minuten später wurden die Forster für ihre Bemühungen doch mit dem Ausgleich belohnt, als sie einen Strafstoß zugesprochen erhielten und Luft den Ball aus fast 30 Metern an die Innenkannte des Postens schoß, von wo der Ball ins Netz sprang. Mit aller Macht versuchten die Einheimischen, das Spiel noch zu ihren Gunsten zu entscheiden. In der 88. Minute verpaßte Speck eine großartige Gelegenheit für den Gästesieg, als er auf eine Flanke von Firnkes überhastet am Tor vorbeischoß.

Mit diesem Unentschieden zeigten die Forster Germanen, daß sie auch in dieser Klasse keinen Gegner zu fürchten haben. Im Tor zeigte Griesold wieder eine fehlerfreie Partie und zwei Auswärtsspiele bei Spitzenmannschaften ohne Spielort bringen deutlich seine Stärke zum Ausdruck. In der Abwehr verdient erneut Luft das Prädikat hervorragend, während Riffel erneut mit seinen Kopfballduellen überzeugte. Im Sturm war es Firnkes I, der immer für Unruhe sorgte und auch vom Ball kaum zu trennen war. Der Schiedsrichter machte an die Platzelf sichtlich Konzessionen.

I. Mannschaft

Griesold E.
Leibold K. Hoffmann R.
Riffel H. Luft A. Lackus J.
Schäfer St. Händel K.
Weindel Th. Firnkes H. Speck W.

Tor: Luft A. 1

Reserve 3:2

Böser H.
Wiedemann H. Huber H.
Lutz H. Riffel R. Böser W.
Hafner Kp. Mees R.
Böser K. Winter O. Wagner H.

1. Nordbadische Amateurliga

VfR Pforzheim	13	44:17	19:7
SV Schwetzingen	12	30:14	18:6
FV Hockenheim	12	31:15	17:7
KSC Amateure	12	25:18	16:8
SV Sandhausen	11	19:13	15:7
FV Weinheim	12	30:28	13:11
KFV	13	18:18	12:14
Phönix Mannheim	13	17:18	12:14
SV Ilvesheim	12	20:18	11:13
ASV Feudenheim	13	25:29	11:15
FV Daxlanden	13	14:23	10:16
SV Sandhofen	13	15:30	10:16
FC Neureut	11	16:27	9:13
VfL Neckarau	13	19:30	8:18
Germania Forst	12	22:36	7:17
FC Birkenfeld	9	10:21	6:12

113

113

17. 11. 1963 F.C. Germ. Forst — K.F.V. 1:0

I. Mannschaft

Grisold E.
 Leibold K. Hoffmann R.
 Riffel H. Luft H. Lackus J.
 Häfner Kp. Schäfer St. Finckes H. Händel K. Speck W.

Tor:

Speck W. 1

1. Amateurliga:

„Germania“ Forst — KFV 1:0

In einer von der ersten bis zur letzten Minute spannenden Begegnung besiegte der FC Forst den KFV zwar glücklich aber nicht unverdient mit 1:0, glücklich, weil die Partie bis zur 85. Minute immer noch 0:0 stand und sich beide Mannschaften mitsamt den 1000 Zuschauern mit diesem Ergebnis abgefunden hatten. In der ersten Spielhälfte erkämpften sich die Einheimischen mit dem Wind leichte Feldvorteile, doch blieb die Partie größtenteils ausgeglichen. Sichtlich waren die ganz auf Sicherheit spielenden Gäste mit ihrer defensiven Einstellung bemüht, wenigstens bei dem in den letzten zwei Wochen erfolgreichen Platzverein einen Punkt zu retten. Es ist bezeichnend für die Stärke beider Abwehrreihen, daß bis zur 27. Minute keine der Mannschaften eine klare Torchance herausspielen konnte. Innerhalb einer Minute vergaben dann beide Teams zwei klare Einschußmöglichkeiten, die dem Spiel eine Wendung ermöglicht hätten.

Nach dem Wechsel errangen zunächst die Gäste einige Vorteile, doch an der Strafraumgrenze war ihre Kunst meist zu Ende oder die Bälle wurden eine Beute des guten Forster Torstehers Griesold. So sehr sich aber die Ein-

heimischen um eine Entscheidung bemühten, wurden auch ihre Angriffe immer wieder von der aufmerksamen Dekung der Gäste vereitelt. In der 64. Minute ergab sich für Forst eine gute Möglichkeit, das Spiel zu entscheiden, als Speck kraftvoll aus wenigen Metern schoß, doch auch Torhüter Wittmer reagierte großartig und wehrte den Ball ab.

Als sich beide Mannschaften schon mit dem 0:0 abgefunden hatten, fiel in der 85. Minute doch noch das goldene Tor für Forst, als dieses fast an der Torauslinie einen Strafstoß zugesprochen erhielt und Händel den Ball vors Tor hob, den Speck am Torhüter vorbei ins Netz lenkte.

Die letzten Minuten erbrachten für Forst noch einige tolle Chancen, als die ihre Defensivtaktik aufgaben und alles auf eine Karte setzten. Der KFV verfügt über eine Abwehr, die sich sehen lassen kann, während der Sturm fast harmlos wirkte. Bei Forst machte sich das Fehlen von Firnkens II an allen Ecken und Enden bemerkbar. Die Abwehr, früher ein Sorgenkind, hat sich gestärkt und berechtigt zu den größten Aussichten für Forst, am Ende nicht zu den Absteigern zu zählen.

1. Nordbadische Amateurliga

SV Schwetzingen	13	33:16	20:6
VfR Pforzheim	14	44:20	19:9
KSC Amateure	13	28:18	18:8
SV Sandhausen	12	20:13	17:7
FV Hockenheim	13	33:18	17:9
FV Weinheim	13	31:29	14:12
ASV Feudenheim	14	30:31	13:15
SV Ilvesheim	13	21:19	12:14
KFV	14	18:19	12:16
Phönix Mannheim	14	17:19	12:16
FV Daxlanden	14	14:23	11:17
VfL Neckarau	14	20:30	10:18
SV Sandhofen	14	17:35	10:18
FC Neureut	12	16:28	9:15
Germania Forst	13	23:36	9:17
FC Birkenfeld	10	10:21	7:13

Reserve 2:3

Wagner O.

Wiedemann H. Huber H.

Böser W. Riffel R. Wagner A.

Dees R. Böser P.

Böser H. Böser K. Klingert Th.

23.11.1963 F.C. Germ. Forst — S.V. Schwetzingen 0:0

II Mannschaft

Ernsold E.
 Leibold K. Hoffmann R.
 Riffel H. Luft H. Lackus J.
 Nees R. Speck W. Firnkes H. Handel K. Firnkes R.

Forst knöpfte dem Tabellenführer einen Punkt ab

In den drei Nachholspielen der 1. nordbadischen Amateurliga knöpfte Forst dem Tabellenführer Schwetzingen einen Punkt ab. Durch ein 1:1 in Sandhausen behaupteten die KSC-Amateure den dritten Platz und schlossen nach Punkten zum VfR Pforzheim auf. Einen Sprung in der Tabelle machte der FC Neureut durch einen 2:0-Sieg über Birkenfeld.

Germania Forst — SV Schwetzingen 0:0

Die beiden Aufsteiger trennten sich in ihrer dritten Begegnung innerhalb eines halben Jahres in einem kampfbetonten und schnellen Spiel vor über 2000 Zuschauern torlos. Beide Mannschaften hatten ihre stärksten Kräfte in der Abwehr, wobei beide Torhüter mit großartigen Paraden maßgeblichen Anteil am torlosen Ausgang hatten. In der ersten Spielhälfte war die Partie größtenteils ausgeglichen und es ergaben sich auf beiden Seiten nur wenige torreiche Situationen, zumal beide Teams betont auf Sicherheit spielten. In der 20. Minute wurde Firnkes I im Gästestrafraum gelegt, doch der nicht immer überzeugende Schiedsrichter Wiedemann von Walldorf ließ weiter spielen. Eine weitere Chance vergab Speck in der 26. Minute frei vor dem Tor. Aber auch die Gäste hatten eine gute Tormöglichkeit in der 31. Minute. Nach dem Wechsel hatte Forst mehr vom Spiel, doch die konsequent deckende Hintermannschaft vereitelte alle Erfolge der Platzherren. Germania Forst, seit fünf Spielen ohne Niederlage, unterstrich erneut bei dieser Begegnung gegen den Tabellenführer seinen deutlichen Formanstieg.

1. Nordbadische Amateurliga

SV Schwetzingen	14	33:16	21:7
VfR Pforzheim	14	44:20	19:9
KSC Amateure	14	29:19	19:9
SV Sandhausen	13	21:14	18:8
FV Hockenheim	13	33:18	17:9
FV Weinheim	13	31:29	14:12
ASV Feudenheim	14	30:31	13:15
SV Ilvesheim	13	21:19	12:14
KfV	14	18:19	12:16
Phönix Mannheim	14	17:19	12:16
FC Neureut	13	18:28	11:15
FV Daxlanden	14	14:23	11:17
VfL Neckarau	14	20:30	10:18
Germania Forst	14	23:36	10:18
SV Sandhofen	14	17:35	10:18
FC Birkenfeld	11	10:23	7:15

115

115

1. 12. 1963 F.C. Neureut - F.C. Germ. Forst 0:2

I. Mannschaft.

Grisold E.
 Leibold K. Hoffmann R.
 Riffel H. Luft F. Lackus J.
 Nees R. Häfner Kp. Firnkas H. Händel K. Firnkas R.

Nordbaden: Germania Forst gewinnt auch beim FC Neureut

Tore:

1. Amateurliga:

FC Neureut - Germania Forst 0:2

Forst setzte auch in seinem sechsten Spiel in ununterbrochener Folge seine Erfolgsserie mit einem 0:2-Sieg beim FC Neureut fort. Damit haben die Forster in einem überzeugenden Zwischenspurt in sechs Spielen neun Punkte errungen und waren damit eine der erfolgreichsten Mannschaften der letzten Wochen. In dem Wissen, daß der Verlierer dieses Spieles zu den letzten drei in der Tabelle absinken würde, lieferten sich beide Mannschaften eine kämpferische Partie. In der 40. Minute rettete Hoffmann für seinen bereits geschlagenen Torhüter ein sicheres Tor. Die 43. Minute erbrachte die 0:1-Führung Forsts, als ein mehrmals abgewehrter Ball zu dem ungedeckten Nees kam, der das Leder unter die Latte knallte.

Nach dem Wechsel vergaben die Platzherren eine Chance zum Ausgleich, als sie bei einem Gewühl vor dem Tor den Ball nicht unterbrachten. Mit zunehmender Spielzeit hatte Forst mehr vom Geschehen in der 58., 65. und 75. Minute vergaben die Gebrüder Firnkas drei große Gelegenheiten, den Sieg eindeutig zu ihren Gunsten zu entscheiden. In der 86. Minute fiel dann doch noch das zweite Tor für die Gäste, als Firnkas I hart an der Strafraumgrenze gefoult wurde und Firnkas II den Ball durch die Abwehr hindurch flach ins Netz setzte. Spielerisch hatte Forst bei dieser Begegnung mehr zu bieten. Mit diesem Sieg hat sich Forst zum Abschluß der Vorrunde eine gute Ausgangsposition für die Rückrunde geschaffen.

I. Amateurliga Nordbaden

Phönix Mannheim - FV Weinheim	5:2
Karlsruher FV - SV Schwetzingen	0:0
VfR Pforzheim - FV Daxlanden	1:1
FC Birkenfeld - ASV Feudenheim	1:0
SpVgg Sandhofen - VfL Neckarau	2:1
SpVgg Ilvesheim - SV Sandhausen	1:1
FC Neureut - Germania Forst	0:2
FV Hockenheim - Karlsruher SC	1:2

Nees R. 1
 Firnkas R. 1

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause		ausw.		
							g.	u.	g.	u.	
1 (1) Schwetzing. *	15	9	4	2	33:16	22:8	7	0	2	4	2
2 (3) Karlsru. SC	15	7	7	1	31:20	21:9	3	4	0	4	3
3 (2) Pforzheim	15	9	2	4	45:21	20:10	5	1	2	4	1
4 (4) Sandhausen	14	7	5	2	22:15	19:9	5	2	0	2	3
5 (5) Hockenheim	14	7	3	4	34:20	17:11	4	3	1	3	0
6 (7) Ilvesheim	14	5	4	5	23:20	14:14	5	2	1	0	2
7 (6) Weinheim M	14	5	4	5	33:36	14:14	3	2	1	2	2
8 (11) Ph. Mannh.	15	4	5	6	24:22	13:17	1	4	3	3	1
9 (9) Karlsru. FV	15	4	5	6	18:19	13:17	3	2	3	1	3
10 (8) Feudenheim	15	5	3	7	30:32	13:17	3	2	2	1	5
11 (15) Forst *	15	3	6	6	25:36	12:18	1	3	2	3	3
12 (12) Daxlanden	15	4	4	7	15:24	12:18	3	2	3	1	2
13 (14) Sandhofen	15	5	2	8	19:36	12:18	5	1	2	0	1
14 (10) Neureut	14	5	1	8	18:30	11:17	5	0	2	0	1
15 (13) Neckarau	15	4	2	9	21:32	10:20	4	1	2	0	1
16 (16) Birkenfeld	12	2	5	5	11:23	9:15	2	2	1	0	3

Reserve 2:1

Wagner O.
 Wiedemann H. Huber H.
 Böser W. Riffel R. Klinger Th.
 Böser P. Weindel Th. Winter v. Böser K. Reißblehner H.

Rückrunde

29.12.1963 F.C. Germ. Forst - Sp.Vgg. Ilvesheim 2:0

I Mannschaft

Grisold E
 Leibold K. Hoffmann R.
 Riffel H. Luft A. Lackus J.
 Nees R. Häfner Kp. Firkens H. Händel K. Firkens R

Tore:

Händel K. 1
 Firkens R. 1

1. Amateurliga Nordbaden:

Germania Forst setzte Erfolgsserie fort

Erstes Rückrundenspiel gegen SV Ilvesheim brachte zu Hause 2:0-Sieg

Mit einem 2:0-Erfolg startete Germania Forst in die Rückrunde und nahm für die im Vorkampf erlittene 3:0-Niederlage Revanche. Die Gäste, die lange Zeit kräftig mitmischen, glaubten lange Zeit mit ihrer Defensivtaktik durchzukommen, doch zeigte sich erneut, daß der Forster Sturm Qualitäten besitzt, um auch bei einer vielbeinigen Abwehr Tore zu schießen. Von Anfang an erspielten sich die Einheimischen einige Vorteile, wurden jedoch immer wieder an der tiefgestaffelten Abwehr der Gäste gebremst. Bis zur 25. Minute vergaben die Forster drei große Torchancen, wobei der Gästetorhüter großartig reagierte. In der 40. Minute fiel das vielumjubelte 1:0 für Forst, als Firkens I genau zu Händel flankte und dieser aus wenigen Metern einschob. So blieb es bis zur Halbzeit.

In der zweiten Hälfte versuchten die Gäste mit aller Macht dem Treffen eine Wendung zu

geben, doch die Forster Abwehr ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Nachdem in der 51. Minute die Latte letzter Retter für die Gäste war, erzielte Forst in der 60. Minute das zweite Tor, als Händel zur Mitte flankte und Firkens I aus dem Gedränge heraus den Ball ins Netz beförderte. Trotzdem in der 70. Minute ein Gäste-spieler vom Platz mußte, steckten sie nicht auf, doch die stabile einheimische Deckung verhinderte alle Gästeerfolge.

Ilvesheim hatte seine besten Kräfte in der Abwehr, während der Sturm einen harmlosen Eindruck machte. Forst dagegen hatte nicht nur eine schlagkräftige Abwehr, sondern auch einen tüchtigen Sturm. Forst blieb auch in seinem siebten Spiel ohne Niederlage und hat in den letzten sechs Spielen nur ein Elfmeter-tor hinnehmen müssen, was zu den besten Hoffnungen in der Rückrunde Anlaß gibt.

1. Nordbadische Amateurliga

SV Schwetzingen	16	35:18	23:9
KSC Amateure	16	32:20	23:9
VfR Pforzheim	16	45:25	20:12
SV Sandhausen	15	23:17	19:11
FV Hockenheim	16	38:24	19:13
FV Weinheim	16	37:40	16:16
FC Birkenfeld	15	18:25	15:15
ASV Feudenheim	16	34:32	15:17
Phönix Mannheim	15	24:21	14:16
FV Daxlanden	16	18:26	14:18
Germania Forst	16	27:36	14:18
SV Ilvesheim	16	23:24	13:19
KfV	16	18:20	13:19
SV Sandhofen	15	19:36	12:18
FC Neureut	16	21:34	12:20
VfL Neckarau	16	22:36	10:22

Reserve 2:0

Böser H.
 Wiedemann H. Lutz H.
 Böser W. Riffel R. Weindel Tj.
 Böser K. Wagner A. Winter O. Huber K. Klinger Tj.

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

117

4.1.1964 Phönix Mannheim — F.C.Germ. Forst 3:1

117

I. Mannschaft

Grisold E.
Leibold K. Hoffmann R.
Riffel H. Luft A. Riffel R.
Nees R. Häfner K. Finkes H. Händel K. Franke R.

Tor: Nees R. 1

Reserve

0:0

Kwiatkowski W.
Wiedemann H. Huber H.
Böser W. Weindel Tj. Böser P.
Böser H. Wagner A. Winter O. Huber K. Reißlechner H.

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

1 (1) Schwetzing. *	17	10	5	2	40:18	25:9	7	1	0	3	4	2
2 (2) Karlsruh. SC	17	8	8	1	34:22	24:10	4	4	0	4	4	1
3 (3) Pforzheim	17	10	2	5	47:26	22:12	6	1	2	4	1	3
4 (4) Sandhausen	16	8	5	3	26:13	21:11	5	2	0	3	3	3
5 (5) Hockenheim	17	9	3	5	42:24	21:13	5	3	1	4	0	4
6 (6) Weinheim M	17	6	4	7	39:44	16:18	4	2	2	2	2	5
7 (7) Birkenfeld	16	5	5	6	19:27	15:17	5	2	1	0	3	5
8 (12) Mannheim	16	5	5	6	27:23	15:17	2	4	3	3	1	3
9 (13) Karlsruh. FV	17	5	5	7	23:20	15:19	4	2	3	1	3	4
10 (8) Feudenheim	17	6	3	8	34:36	15:19	4	2	2	2	1	6
11 (14) Sandhofen	16	6	2	8	23:38	14:13	5	1	2	1	1	6
12 (9) Ilvesheim	17	5	4	8	24:29	14:20	5	2	2	0	2	6
13 (11) Forst *	17	4	6	7	28:39	14:20	2	3	3	2	3	4
14 (10) Daxlanden	17	5	4	8	18:31	14:20	4	2	3	1	2	5
15 (15) Neureut	17	5	3	9	23:36	13:21	5	1	3	0	2	6
16 (16) Neckarau	17	4	2	11	23:39	10:24	4	1	3	0	1	8

Phönix Mannheim — Germania Forst 3:1 (1:1)

Phönix: Welker; Klee, Schreibweis; Dörr, Stumpf, Reichenecker, Kögel, Burkhäuser, Huber, Enderle.

Forst: Grisold; Leibold, Hoffmann; Rob. Riffel, Luft, Heinz Riffel; Nees, Häfner, Heinz Firnkes, Händel, and Firnkes.

29. Minute: Nach schöner Kombination schlenzt Reichenecker ins lange Eck, 1:0. 30. Minute: Bei Mißverständnis in der Phönixdeckung unterläuft Verteidiger Schreibweis ein Eigentor, 1:1. 49. Minute: Nach tadelloser Flanke des aufgerückten Läufers Sauer köpft er sich innen gekurvt Enderle prächtig ein, 2:1. 78. Minute: In einem Alleingang schießt Burkhäuser an die Latte, kann aber den herabspringenden Ball dann einköpfen, 3:1.

Schiedsrichter Vallen aus Pforzheim leitete recht großzügig. Zuschauer: 200.

Die Gäste hatten eine körperlich sehr starke Mannschaft zur Stelle. Zudem machten sie von ihrer rein physischen Ueberlegenheit natürlich ausgiebig Gebrauch. Es zeigte sich aber dann, daß man mit Wucht allein eben doch sehr schwer zu Erfolgen kommen kann. Prachtstück der Elf war die Läuferreihe, in der Luft Glanzpunkt war. Um den Aufbau der Spielzüge machte sich Halbrechter Häfner sehr nützlich; bester Stürmer war Linksaußen R. Firnkes, der sich besonderer Bewachung erfreuen mußte. Beim Sieger hatte Ersatzverteidiger Schreibweis nach seinem unglücklichen Eigentor Schwierigkeiten mit den Nerven, fing sich aber doch wieder. Der Sturm hatte es schwer gegen die Riesen auf der anderen Seite, bewies aber doch seine Gefährlichkeit, die sich bei besserer Kondition steigern ließe. In der Deckung wurde geschuftet. Ruhender Pol einmal mehr war Linksläufer Sauer. Torhüter Welker greift zu, wenn es erforderlich ist, vielleicht wäre auch der Gegentreffer zu vermeiden gewesen. Der sehr schmierige Boden machte beiden Partnern allerhand Schwierigkeiten, so daß kein allzu strenger Maßstab anzulegen ist. Unter Berücksichtigung dieser äußeren Umstände wurden die Akteure doch noch einigermaßen mit ihrer Aufgabe fertig. Scha

Phönix war technisch überlegen

Die Mannheimer kamen gegen FC Germania Forst zu einem 3:1

MANNHEIM (scha) — Die in letzter Zeit so erfolgreichen Gäste setzten den Mannheimern den erwarteten starken Widerstand entgegen. Der rein figürlich imponierenden Elf scheint es neben fehlender Technik aber auch an Kondition zu mangeln. Die Forster „leben“ weitgehend vom Können des überragenden Mittelläufers Luft, der jedoch auch nicht alles machen kann, und seinen beiden Läuferkollegen. Schwächer sind die Verteidiger. Grisold im Tor wurde weniger beschäftigt als sein Kollege auf der Gegenseite. Der Gästeangriff litt unter ungenauem Zusammenspiel und die Stürmer versuchten zuviel auf eigene Faust. Das gilt für den schnellen Firnkes am linken Flügel genau so wie für die wohl eifrigeren, aber zu weit zurückhängenden Halbstürmer Häfner und Händel. Der Rest war Durchschnitt.

Gegen diese mehr auf Kraft eingestellte Elf hielten es die Mannheimer mehr mit der Technik. Daß bei diesem schweren Boden manches daneben ging, sollte man ihnen nicht zu sehr ankreiden. Welker im Tor und

seine Vorderleute waren sehr sicher, mit der Einschränkung, daß Verteidiger Schreibweis ein Eigentor unterlief. Die Läuferreihe schufte enorm; nur Dörres Abspiele könnte besser sein. Stumpfs Arbeitspensum war wieder erstaunlich. Den Zusammenhang zwischen Deckung und Sturm brachte abermals Sauer, der seinen Sturm stark nach vorne trieb. Bei einigen Stürmern waren Konditionsschwächen nicht zu verkennen. Viel Kraft könnte man sparen, wenn man das Leder mehr laufen ließe, und das ist doch oft entscheidend.

Die Gäste hatten zunächst etwas mehr vom Spiel, aber die technisch besser beschlagenen Mannheimer konterten geschickt. Unversehens fiel der Mannheimer Führungstreffer. Als man kaum mit einem Schuß rechnete, wagte Reichenecker einen Versuch und prompt landete das Leder im Tor der Forster. Man notierte die 29. Minute. Aber schon eine Minute später stand die Partie 1:1. Schreibweis lenkte eine hohe Flanke ins eigene Tor. Nach der Pause ergab ein selten schönes Zusammenwirken zwischen Sauer und Enderle durch letzteren das 2:1 und

8. 2. 1964 F.C. Germ. Forst - VfL Neckarau 2:1

I. Mannschaft

Grissold F.
 Leibold K. Hoffmann R.
 Riffel H. Luft A. Lackus J.
 Nees R. Speck W. Finkes H. Hündel K. Finkes R

Tore:

Luft A. 1 (Einf.)
 Nees R. 1

1. Amateurliga:

Knapper Heimsieg der Germanen

Mit dem 2:1-Erfolg konnte sich Forst in der Tabelle weiter verbessern

Germania Forst konnte sich mit einem hart erkämpften Heimsieg gegen das Schlußlicht Neckarau in der Tabelle wesentlich verbessern. Trotz des glatten Schneebodens sahen die Zuschauer einen temperamentvollen Kampf, wobei allerdings vieles dem Zufall überlassen blieb und die Abwehrreihen beider Mannschaften zunächst keine Erfolge zuließ. Die erste Torchance vergaben die Gäste in der 10. Minute, als ein Stürmer frei vor dem Tor den Ball daneben setzte. Acht Minuten später war es dann Firkkes 1. der in einem Alleingang eine große Gelegenheit ausließ.

In der 32. Minute gingen dann die Forster in Führung, als sie einen Handelfmeter zugesprochen erhielten, den Luft zur 1:0-Führung verwandelte. Nach weiteren fünf Minuten verursachte ein völlig kopflös gewordener Gäste spieler einen weiteren Elfmeter, als er in der Bedrängnis den Ball mit der Hand abwehrte, doch Riffel schoß den Ball an die Querlatte und ließ so eine große Gelegenheit aus.

Nach dem Wechsel wehrten sich die Gäste verzweifelt gegen die Niederlage. Sie versuchten mit allen Mitteln, dem Spiel eine

Wendung zu geben, scheiterten jedoch immer wieder an der Abwehr der Platzherren. Auf der anderen Seite zeigte aber der Sturm der Forster entschieden mehr Lebendigkeit. Er sorgte immer wieder für gefährliche Situationen vor dem Neckarauer Tor. In der 70. Minute rettete Rohr für seinen bereits geschlagenen Torsteher ein sicheres Tor. Zu diesem Zeitabschnitt hatten die Einheimischen deutliche Feldvorteile, und zwei Minuten später wurde Firkkes 1 im Strafraum bei einem Durchbruch gelegt, doch der Gästetorhüter hielt den von Luft geschossenen Ball großartig.

In der 75. Minute fiel dann die endgültige Entscheidung, als Nees bei einem Angriff geschickt Firkkes 1 anspielte, und dieser wieder sofort zu Nees zurückspielte, der aus wenigen Metern ungedeckt einschloß. Trotzdem steckten die Gäste nicht auf. Sie wurden in der 89. Minute für ihre Bemühungen mit dem Anschlußtreffer belohnt, als Zimmermann völlig freistehend den Ball ins Netz schoß.

Der VfL Neckarau gab einen schweren Gegner ab, der sich verzweifelt gegen die Niederlage und die immer größer werdenden Abstiegssorgen zur Wehr setzte. Sie fanden sich auch mit dem Boden weit besser als die Einheimischen zurecht und konnten in der Abwehr und Mittelfeld überzeugen, während der Sturm sich bei der konsequenten Forster Abwehr kaum entfalten konnte.

Bei den Forstern ging an diesem Tage vieles daneben, doch die Bodenverhältnisse lassen manches entschuldigen, allerdings dürften zwei vergebene Elfmeter fast zu viel sein. Das hätte leicht ins Auge gehen können. Alles in allem besaßen die Einheimischen eine viel größere Anzahl torreifer Situationen, so daß der knappe Sieg durchaus verdient ist.

1. nordbadische Amateurliga

SV Schwetzingen	18	42:19	27:9
KSC Amateure	18	35:23	25:11
VfR Pforzheim	18	48:27	23:13
SV Sandhausen	17	26:23	21:13
FV Hockenheim	18	42:26	21:15
FV Weinheim	18	44:44	18:18
Karlsruher FV	18	26:20	17:19
SpVgg. Sandhofen	18	26:39	17:19
FC Birkenfeld	18	21:29	17:19
Germania Forst	18	30:40	16:20
FV Daxlanden	18	21:33	16:20
Phönix Mannheim	17	27:25	15:19
SpVgg. Ilvesheim	18	25:29	15:21
ASV Feudenheim	18	34:39	15:21
FC Neureut	18	25:39	13:23
VfL Neckarau	18	24:41	10:26

119

119

15.2.1964 S.V. Schwetzingen - F.C. Germ. Forst 2:2

I. Mannschaft

Grisold E.
 Leibold K. Hoffmann R.
 Riffel H. Luft H. Lackus J.
 Nees R. Speck W. Firnkas H. Händel K. Firnkas R.

Forst knöpfte dem Tabellenführer einen Punkt ab

SV Schwetzingen — Germania Forst 2:2 — Torschützen für Forst: Luft und Händel

Vor über 2500 Zuschauern mußte sich der Tabellenführer SV Schwetzingen gegen den Mitaufsteiger Forst mit einer Punkteteilung auf eigenem Platz zufrieden geben. Zu Beginn versuchte der Tabellenführer dem Spiel eine frühzeitige Entscheidung zu geben, doch wurden die Angriffe meist an der Strafraumgrenze gebremst. Aber auch Forst startete aus der Tiefe immer wieder zu gefährlichen Gegenangriffen. In der 13. Minute fiel dann das Führungstor für Forst, als Firnkas 1 im Strafraum von zwei Abwehrspielern zu Fall gebracht wurde und Luft den Elfmeter verwandelte. Aber auch Schwetzingen hatte in der 20. und 23. Minute zwei große Ausgleichschancen, als einmal der Ball an die Latte und ein Stürmer aus wenigen Metern daneben schoß. Auch die Gäste vergaben vor dem Wechsel noch einige Torchancen. Angefeuert von ihrem stimmungsgewaltigen Anhang bliesen die Schwetzingen nach dem Wechsel zum Generalangriff. Vielleicht machten aber auch die Forster den großen Fehler, sich zu sehr auf Halten des Ergebnisses zu konzentrieren, denn die Platzherren erzielten eine große Feldüberlegenheit und schnürten die Gäste zeitweilig in ihre Hälfte ein. Vor dem Forster Tor spielten sich oft turbulente Szenen ab.

In der 54. Minute wurden dann die Schwetzingen für ihre Bemühungen mit dem Ausgleich belohnt, als Riffel im Gedränge den Ball mit der Hand berührte und Oberländer den Elfmeter zum Ausgleich ins Netz schoß. Noch gab

sich der Tabellenführer mit diesem Ergebnis nicht zufrieden, doch dauerte es bis zur 70. Minute, ehe die Platzherren in Führung gingen. Mit diesem 2:1-Erfolg gaben sich die Schwetzingen offensichtlich zufrieden und legten jetzt hauptsächlich Wert auf Sicherung des eigenen Tores. Forst setzte aber noch einmal alles auf eine Karte, erzwang offenes Spiel und sorgte immer wieder für kritische Situationen vor dem Tor der Schwetzingen. In der 82. Minute schaffte Forst erneut den Ausgleich, als Firnkas 1 den Ball geschickt zu Händel spielte, der an der Abwehr vorbei den Ball ins Netz schoß. Die restlichen Minuten erbrachten für die Forster noch zwei tolle Torchancen, als Firnkas 2 frei vor dem Torhüter stand, aber am Torwart scheiterte und Luft nur um wenige Zentimeter über das Tor schoß.

Schwetzingen bewies, daß es nicht zu Unrecht Tabellenführer ist, denn im Mittelfeld und Spielaufbau hatten die Platzherren zeitweilig ein deutliches Plus und spielerische Vorteile. Das Eckenverhältnis von 18:6 bringt dies auch deutlich zum Ausdruck. Forst hat es glänzend gelernt, die auswärts oft übliche Defensivtaktik anzuwenden. Torhüter Griesold zeigte eine fehlerfrei Partie und konnte sich über Arbeitsmangel nicht beklagen. In der Abwehr übertrug Luft und Riffel. Im Sturm erwies sich Firnkas 1 als ein unermüdlicher Kämpfer, der ein großes Pensum erledigte, kaum vom Ball zu trennen war und ständig zwei bis drei Gegner auf sich zog.

Tore:

Luft H. 1 (Elfm.)

Händel K. 1

1. Nordbadische Amateurliga

SV Schwetzingen	19	44:21	28:30
KSC Amateure	19	37:24	27:11
VfR Pforzheim	19	48:30	23:15
FV Hockenheim	19	43:28	23:15
SV Sandhausen	18	27:25	21:16
FV Weinheim	19	47:45	20:18
KFV	19	32:20	19:19
FC Birkenfeld	19	25:30	19:19
SV Iffesheim	19	28:29	17:21
ASV Feudenheim	19	35:39	17:21
Germania Forst	19	32:42	17:21
SV Sandhofen	19	26:45	17:21
FV Daxlanden	18	23:36	16:22
Phönix Mannheim	18	23:28	15:21
FC Neureut	19	25:40	13:25
VfL Neckarau	19	24:42	10:28

Reserve 3:0

Wagner O.
 Wiedemann H. Huber H.
 Böser W. Riffel R. Weindel Th.
 Böser H. Huber K. Sparr W. Wagner A. Klinger Th.

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

120

120

23.2.1964 K.S.C. (Amal) - FC. Germ. Forst 1:1

I. Mannschaft

Griesold E.
 Leibold K. Hoffmann R.
 Riffel H. Luft A. Lackus J.
 Nees R. Speck W. Firnkess H. Händel K. Firnkess R.

1. Amateurliga:

Forst weiterhin erfolgreich

Tor:

FC „Germania“ schaffte bei den KSC-Amateuren ein 1:1-Unentschieden

Nach dem 2:2 beim Spitzenreiter SV Schwetzingen erkämpften sich die Forster beim Tabellenzweiten eine Punkteteilung und unterstrichen damit erneut, daß sie in der augenblicklichen Besetzung bei Nordbadens Erstamateuren mit jedem Gegner fertig werden. Wenn auch die KSC-Amateure eine viel größere Anzahl von Eckbällen erzielten, so war die Begegnung größtenteils ausgeglichen. Während sich die Karlsruher mit ihrer engmaschigen Spielweise immer wieder an der verstärkten Forster Deckung festliefen, starteten die Gäste aus der Tiefe mit weitmaschigerem Spiel zu gefährlichen Gegenangriffen und schufen immer wieder gefährliche Situationen vor dem Tor der Platzherren. Als in der neunten Minute Firnkess I im Strafraum gefoult wurde, deutete Schiedsrichter Schäfer, Neckarau, auf die Elfmetermarke. Luft ließ sich diese Chance zur 0:1-Führung nicht entgehen. Jetzt kämpften die Amateure des KSC mächtig auf den Ausgleich, und nachdem Firnkess II in der 19. Minute eine große Tor Gelegenheit ausließ, erzielten die Einheimischen in der 22. Minute mit einem schönen Schuß ihres Halbrechten den Ausgleich. Fünf Minuten später vereitelte Torhüter Griesold in feiner Manier den möglichen Führungstreffer der Einheimischen.

Nach dem Wechsel versuchten die Platzherren mit aller Macht, dem Spiel eine Entscheidung zu geben. Großes Glück für die Gastgeber, als ein Abwehrspieler in der 57. Minute einen Ball für seinen bereits geschlagenen Torhüter auf der Linie wegschlug. In der 83. Minute schien die Entscheidung fällig zu sein, als Riffel einen Ball auf der Linie mit der Hand abwehrte. Der von Termath geschossene Handelfmeter wurde aber von Griesold prächtig gehalten.

Die KSC-Amateure verfügen über eine stabile Mannschaft, aus der die Deckung herausragt. Mit dem Altinternationalen Termath verfügt die Mannschaft über einen überragenden Spielmacher. Forst lieferte eine feine Partie, wobei Torhüter Griesold mit großartigen Paraden großen Anteil an dem Punktgewinn hatte. In der Abwehr lieferte Stopper Luft und der mit seinen Kopfballduellen glänzende Riffel eine große Partie, während im Sturm von den Gebrüder Firnkess die meiste Gefahr ausging. Mit diesem Punkt eroberten die Forster im zweiten Drittel der Verbandsrunde aus zehn Spielen 14 Punkte und waren neben Schwetzingen und Birkenfeld eine der erfolgreichsten Mannschaften bei Nordbadens Erstamateuren.

Luft A. 1 (Elfm.)

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause		ausw.			
							z.	u.	v.	g.	u.	v.
1 (1) Schwetzg. *	20	11	6	3	44:22	28:12	8	2	0	3	4	3
2 (2) Karlsru. SC	20	9	10	1	38:25	28:12	5	6	0	4	4	1
3 (3) Hockenheim	20	11	3	6	46:27	25:15	7	3	1	4	0	5
4 (4) Pforzheim	19	10	3	6	48:30	23:15	6	1	3	4	2	3
5 (5) Sandhausen	19	8	6	5	27:25	22:16	5	2	1	3	4	4
6 (6) Karlsru. FV	20	8	5	7	37:21	21:19	5	2	3	3	3	4
7 (7) Weinheim M	20	8	5	7	49:47	21:19	5	2	2	3	3	5
8 (8) Birkenfeld	20	8	5	7	26:30	21:19	8	2	1	0	3	6
9 (9) Feudenheim	20	7	4	9	37:41	18:22	4	3	3	3	1	6
10 (10) Forst *	20	5	8	7	33:43	18:22	3	3	3	2	5	4
11 (11) Ilvesheim	20	6	5	9	29:33	17:23	5	2	2	1	3	7
12 (12) Sandhofen	20	8	3	9	27:45	19:21	7	2	2	1	1	7
13 (13) Daxlanden	20	6	5	9	22:36	17:23	5	3	3	1	2	6
14 (14) Mannheim	18	5	5	8	29:29	15:21	2	4	3	3	1	5
15 (15) Neureut	20	5	3	12	26:45	13:27	5	1	4	0	2	8
16 (16) Neckarau	20	4	2	14	24:43	10:30	4	1	4	0	1	10

Reserve 0:2

Wagner O.
 Wiedemann H. Huber H.
 Böser W. Riffel R. Weindel Th.
 Böser H. Huber K. Wagner A. Häfner K. Klingert Th.

121

121

A.3. 04 F.C. Germ Forst - F.V. Daxlanden 2:1

T. Mannschaft

Grisold E.
 Leibold K. Hoffmann R.
 Riffel H. Luft A. Lockus J.
 Speck W. Wees R. Firnkes H. Häfner K. Firnkes R.

1. Amateurliga Nordbaden:

Germania Forst jetzt im Mittelfeld

Durch 2:1-Sieg gegen Daxlanden schöner Ruck nach vorne

Daxlanden, das auch in diesem Spiel drei Stammspieler ersetzen mußte, verlangte in einer kampfbetonten und schnellen Begegnung den „Germanen“ alles ab. Die Gäste legten größten Wert auf Sicherheit und zogen alle Register ihres Könnens, um aus diesem Treffen wenigstens einen Punkt zu retten. In der ersten Spielhälfte war die Partie ausgeglichen. Den Einheimischen boten sich nach einem Schuß von Riffel, der vom Torhüter der Gäste gerade noch an den Pfosten gedrückt wurde, noch weitere Treffermöglichkeiten, während die Daxlander in diesem Zeitabschnitt nur eine reelle Torchance verzeichnen konnten. In der 47. Minute bereinigte der Gästetorhüter bei einem Alleingang von Firnkes 1 erneut eine tolle Situation. In der 51. Minute fiel dann doch das 1:0, als Forst einen Freistoß hart an der Strafraumgrenze zugesprochen bekam, Häfner den Ball hoch vors Tor gab, wo Speck das Leder ins Tor lenkte. Nach zwei Minuten glichen die Gäste aus, als die Forster Abwehr einen Eckball nicht wegbrachte und Kutterer durch Kopfstoß den Ausgleich schaffte. In der

Folge hatten die Einheimischen deutliche Feldvorteile, und nach mehreren ausgelassenen Chancen schoß Firnkes II aus kurzer Distanz zur erneuten Führung in der 58. Minute ein. Die mit zunehmender Spielzeit ihre Defensivtaktik aufgebenden Gäste versuchten nun mit aller Macht dem Kampf noch eine Wendung zu geben, doch die Abwehr der Einheimischen ließ keine Erfolge mehr zu. Forst vergab auf der anderen Seite noch Möglichkeiten, die Führung weiter auszubauen.

Daxlanden stellte eine körperlich kräftige Elf ins Feld, die kompromißlos zu kämpfen versteht und vor allem über eine stabile Abwehr verfügt, während der Sturm während des ganzen Treffens nur wenige torreife Situationen herausholte. Maßgeblichen Anteil an dem knappen Sieg dürfte aber Torhüter Kutterer haben, der oft die unmöglichsten Situationen bereinigte und seine Elf vor einer größeren Niederlage verschonte. Mit diesem knappen Sieg konnte sich Forst zur neunten Stelle in der Tabelle verbessern und kann mit Ruhe den kommenden Kämpfen entgegensehen.

Tore:

Speck W. 1
 Firnkes R. 1

1. Amateurliga Nordbaden

SV Sandhausen — ASV Feudenheim	2:0
Phönix Mannheim — FV Hockenheim	2:1
VfL Neckarau — VfR Pforzheim	1:0
SV Schwetzingen — Karlsruher SC	0:3
FC Neureut — SpVgg Sandhofen	3:1
SpVgg Ivesheim — Karlsruher FV	1:3
FV Weinheim — FC Birkenfeld	0:1
Germania Forst — FV Daxlanden	2:1
1 (2) Karlsru. SC	21 10 10 1 41:25 30:12 5 6 0 5 4 1
2 (1) Schwetzingen	21 11 6 4 44:25 28:14 8 2 1 3 4 3
3 (3) Hockenheim	21 11 3 7 47:29 25:17 7 3 1 4 0 6
4 (5) Sandhausen	20 9 6 5 29:25 24:16 6 2 1 3 4 4
5 (4) Pforzheim	20 10 3 7 48:31 23:17 6 1 3 4 2 4
6 (6) Karlsru. FV	21 9 5 7 40:22 23:19 5 2 3 4 3 4
7 (8) Birkenfeld	21 9 5 7 27:30 23:19 8 2 1 1 3 6
8 (7) Weinheim M	21 8 5 8 49:48 21:21 5 2 3 3 3 5
9 (10) Forst *	21 6 8 7 35:44 20:22 4 3 3 2 5 4
10 (12) Sandhofen	21 8 3 10 28:48 19:23 7 2 2 1 1 8
11 (9) Feudenheim	21 7 4 10 37:43 18:24 4 3 3 3 1 7
12 (15) Mannheim	19 6 5 8 31:30 17:21 3 4 3 3 1 5
13 (11) Ivesheim	21 6 5 10 30:36 17:25 5 2 3 1 3 7
14 (13) Daxlanden	21 6 5 10 23:38 17:25 5 3 3 1 2 7
15 (15) Neureut	21 6 3 12 29:46 15:27 6 1 4 0 2 8
16 (16) Neckarau	21 5 2 14 25:43 12:30 5 1 4 0 11 0

Reserve 2:2

Wagner O.
 Wiedemann H. Huber H.
 Böser W. Riffel R. Keinger Th.
 Böser K. Wagner H.
 Böser H. Winter O. Reißblehner H.

122

122

7.3. 1964 A.S.V. Feudenheim - FC. Forst 1:0

I Mannschaft

Grisold E.
 Leibold K. Hoffmann R.
 Riffel H. Luft A. Lactus J.
 Speck W. Nees R. Finckes H. Händel K. Finckes R.

1. Amateurliga Nordbaden:

Forst verlor in Feudenheim 1:0

Vermeidbare Niederlage nach einer Reihe von erfolgreichen Kämpfen

Nach einer Reihe schöner Erfolge wurden die Forster in Feudenheim gestoppt und mußten sich unglücklich geschlagen geben. Unglücklich deshalb, weil sich den Forstern im Laufe der 90 Minuten eine viel größere Anzahl Tormöglichkeiten bot. In der 10. Minute erzielte dann Feudenheim das Tor des Tages, als ein Stürmer ungedeckt den Ball aufnahm und mit Bombenschuß einschoß. Doch jetzt erspielten sich die Forster einige dicke Chancen. Nachdem Händel in der 11. Minute vergab, stand Feudenheim

drei Minuten später das Glück zur Seite, als ein Ball im verlassenen Tor an den Pfosten sprang. Mit zunehmender Kampfdauer versuchte Forst nach dem Wechsel mit verstärktem Einsatz dem Treffen doch noch eine Wende zu geben. Feudenheim verteidigte aber seinen knappen Erfolg vielbeinig.

In der Beurteilung beider Mannschaften muß festgestellt werden, daß der Sieg von Feudenheim mehr als glücklich ist, denn einen Punkt hätten die Forster verdient gehabt

1. Amateurliga Nordbaden

ASV Feudenheim — Germania Forst	1:0
VfR Pforzheim — FV Weinheim	4:4
FV Daxlanden — SV Schwetzingen	1:3
FV Hockenheim — VfL Neckarau	0:0
Karlsruher FV — Phönix Mannheim	1:2
SpVgg Sandhofen — Karlsruher SC	0:4
SV Sandhausen — FC Birkenfeld	4:2
SpVgg Ilvesheim — FC Neureut	2:0

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause		ausw.			
							g.	u.	v.	g.	u.	v.
1 (1) Karlsru. SC	22	11	10	1	45:25	32:12	5	6	0	6	4	1
2 (2) Schwetzing.	22	12	6	4	47:26	30:14	8	2	1	4	4	3
3 (4) Sandhausen	21	10	6	5	33:27	26:16	7	2	1	3	4	4
4 (3) Hockenheim	22	11	4	7	47:29	26:18	7	4	1	4	0	6
5 (5) Pforzheim	21	10	4	7	52:35	24:18	6	2	3	4	2	4
6 (6) Karlsru. FV	22	9	5	8	41:24	23:21	5	2	4	4	3	4
7 (7) Birkenfeld	22	9	5	8	29:34	23:21	8	2	1	1	3	7
8 (8) Weinheim M	22	8	6	8	53:52	22:22	5	2	3	3	4	5
9 (11) Feudenheim	22	8	4	10	38:43	20:24	5	3	3	3	1	7
10 (9) Forst *	22	6	8	6	35:45	20:24	4	3	3	2	5	5
11 (12) Mannheim	20	7	5	8	33:31	19:21	3	4	3	4	1	5
12 (13) Ilvesheim	22	7	5	10	32:36	19:25	6	2	3	1	3	7
13 (10) Sandhofen	22	8	3	11	28:52	19:25	7	2	3	1	1	8
14 (14) Daxlanden	22	6	5	11	24:41	17:27	5	3	4	1	2	7
15 (15) Neureut	22	6	3	13	29:48	15:20	6	1	4	0	2	9
16 (16) Neckarau	22	5	3	14	25:43	13:31	5	1	4	0	2	10

Reserve 3:0

Wagner O.
 Wiedemann H. Huber H.
 Böser W. Riffel R. Weindel Th.
 Böser H. Häfner Kh. Wagner H. Huber K. Klinger Th.

1239 Rasenspieler weiter auf Verliererstraße

Forst siegte überzeugend mit 3:1 — Bittighofer wurde vom Platz gestellt

Die Rasenspieler bezogen nicht unerwartet eine weitere Niederlage, die den Umständen entsprechend noch glimpflich ausgefallen ist. Der VfR verlor nicht nur die beiden Punkte, sondern auch Stopper Bittighofer, der in der 69. Minute nach einem groben Foul von Schiedsrichter Ferner, Mannheim, vom Platz gestellt wurde. Zwei Minuten zuvor war praktisch mit dem 3:0 die Entscheidung über das bis zu diesem Zeitpunkt sehr temperamentvolle und in der ersten Hälfte recht gute Spiel gefallen.

Ein Gewitterregen machte kurz nach dem Anpfiff den Boden sehr glitschig, doch blieb der Platz gut bespielbar. Der VfR begann eigentlich vielversprechend, kombinierte gekonnt; es gab kaum Fehlpässe und es wurde auch geschossen. Nur kamen diesmal die Schüsse meist aus zu respektabler Entfernung, als daß sich der aufmerksame Griesold im Tor der Forster hätte überraschen lassen. Ein paarmal hatte er allerdings auch Glück. Umgekehrt bewiesen die Forster gleichfalls von Spielbeginn an ihre Gefährlichkeit und legten temperamentvoll los. Man kann kaum mehr vom Neuling sprechen, denn die Forster boten mit zunehmender Dauer eine beachtenswerte Leistung und siegten am Ende überzeugend.

Immerhin beweisen 9:6 Ecken für den VfR, daß die Partie recht abwechslungsreich verlief, nur hatte Forst keine Mühe, Eckbälle abzuwehren. In der 7. Minute köpfte der aufgerückte Riffel an die Latte, über zwei Stationen kam der Ball zu Firnkes, der unhaltbar einsandte. Sein zweiter Treffer, nach prächtigem Sololaut in der 59. Min. unter die Latte gesetzt, war wohl nicht unhaltbar, denn Maibaur stand zu weit vorn. Gegen Firkes' Freistoß zum 3:0 in der 67. Minute an der Mauer vorbei war allerdings kein Kraut gewachsen. Kurz vor dem Abpfiff zeigte es Just seinen Stürmern, wie man es machen muß und erzwang wenigstens den Ehrentreffer.

Über die Gesamtleistung des VfR wäre das Wichtigste bereits angedeutet. Von den Verteidigern war Just der überlegtere und wirkungsvollere. Daß sich Köhler auf dem ungewohnten Platz schwer tun würde, konnte erwartet werden. Zur Mannschaftsaufstellung der Rasenspieler werden wir uns wohl noch einmal besonders äußern müssen. Bittighofer zeigte im allgemeinen wieder eine verlässlichere Leistung, schadete aber mit seiner Unsportlichkeit, die zum Platzverweis führte, sich und seiner Elf.

Mit den Außenläufern Schaffhauser und Watzl konnte man zufrieden sein, doch kamen sie in der Wirkung nicht an ihre Forster Gegenspieler heran. Im Sturm machte sich vor der Pause die Wiedermitwirkung des gut aufbauenden Wahl vorteilhaft bemerkbar, aber später ging ihm nichts mehr zusammen. Schickle war bei Luft gut aufgehoben und

Germania Forst — VfR Pforzheim 3:1

Trotz des zeitweilig strömenden Regens lieferten sich beide Mannschaften eine gute und schnelle Partie, die Forst auf Grund seines durchschlagskräftigen Sturmes zu seinen Gunsten entschied. Schon in der 8. Minute gingen die Einheimischen in Führung, als Riffel an die Latte köpfte und im Anschluß Firnkes II einschob. Nach dem Wechsel hatten die Gäste einige Zeit mehr vom Spiel, zumal Firnkes I ab der 55. Minute wegen Verletzung ausfiel und später nur noch als Statist mitwirkte. Die 58. Minute erbrachte das 2:0 durch eine Glanzeistung von Firnkes II, der einen Ball an der Mittellinie aufnahm, zwei Gegner umspielte und in einem Alleingang auch noch Torhüter Maibaur mit einem flachen Schuß vor der Strafraumgrenze schlug. Zehn Minuten später folgte das 3:0 durch den gleichen Spieler, der hart an der Strafraumgrenze gefoult wurde und den Ball durch die Abwehrmauer ins Netz schoß. Bald darauf wurde Gastespieler Bittighofer wegen mehrmaligen groben Foulspiels von dem gut leitenden Schiedsrichter Ferner, Mannheim, vom Platz gestellt. Eine Minute vor Spielende wurden die unermüdet kämpfenden Pforzheimer mit dem Ehrentreffer belohnt, als die sorglos gewordene Forster Abwehr Just völlig ungedeckt ließ, der mit einem Schuß fast vor der Strafraumgrenze den Torhüter schlug.

wurde sonst in manch aussichtsreicher Situation nicht gerade sanft gestoppt. Steiner kämpfte wie immer und sorgte für Druck, ohne zum gewünschten Erfolg zu kommen.

Die Flügelstürmer blieben im allgemeinen ziemlich harmlos, zumal Böhm auf der linken Seite einfach nicht so zur Geltung kommt wie rechts und der junge Hauser bei allen guten Anlagen noch nicht reif für seine Aufgabe ist. Das durchsichtige Rochieren im Sturm bleibt heraus, sondern der zeitlichen Fälligkeit nach vorgenommen wird. Die Versammlungen in der Strafraummitte mußten im übrigen zwangsläufig bei der guten Forster Abwehr wirkungslos bleiben. Der einzige Trost mag sein, gegen eine wirklich guten Gegner wenigstens noch achtbar verloren zu haben. Mbr.

	Spiele g. u. v.		Tore		Punkte		zu Hause		ausw.		
	g.	u. v.			g.	u. v.	g.	u. v.	g.	u. v.	
1 (1) Karlsru. SC	24	12	10	2	51:30	34:14	6	6	0	4	2
2 (2) Schwetzg. *	23	12	7	4	48:27	31:15	8	3	1	4	3
3 (4) Hockenheim	24	13	4	7	52:31	30:18	8	4	1	5	0
4 (3) Sandhausen	23	11	6	6	35:30	28:18	7	2	1	4	4
5 (5) Pforzheim	23	10	4	9	54:40	24:22	6	2	4	2	5
6 (7) Karlsru. FV	24	9	6	9	44:29	24:24	5	3	4	3	5
7 (6) Birkenfeld	22	9	5	8	29:34	23:21	8	2	1	1	7
8 (8) Weinheim M	24	8	7	9	57:57	23:25	5	2	4	3	5
9 (9) Feudenheim	24	9	5	10	44:45	23:25	6	3	3	2	7
10 (11) Forst *	23	7	8	8	38:46	22:24	5	3	3	2	5
11 (12) Mannheim	22	8	5	9	37:37	21:23	3	4	4	5	1
12 (10) Sandhofen	24	9	3	12	31:57	21:27	8	2	3	1	9
13 (13) Ilvesheim	24	7	5	12	35:42	19:29	6	2	4	1	3
14 (15) Daxlanden	24	7	5	12	27:46	19:29	6	3	4	1	2
15 (14) Neureut	24	7	4	13	33:53	18:30	6	2	4	1	2
16 (16) Neckarau	24	6	4	14	32:48	16:32	6	1	4	0	3

FC Germania Forst — VfR Pforzheim 3:1 (1:0)

Forst: Griesold; Leibold I, Hoffmann; Riffel, Luft, Lackus; Heinz Firnkes, Speck, Händel, Roland Firnkes, Häfner.

Pforzheim: Maibaur; Köhler, Manfred Steiner; Bittighofer, Schaffhauser, Just; Watzel, Böhm, Wahl, Schickle, Sedlak.

Schiedsrichter: Ferner, Mannheim, leitete fehlerfrei. Zuschauer: 900.

Tore: 8. Minute 1:0, Riffel köpft an die Latte und Roland Firnkes schießt den Zurückpraller ein; 58. Minute 2:0, Roland Firnkes läßt zwei Abwehrspieler stehen und schießt ein. 68. Minute 3:0, Roland Firnkes setzt einen direkten Freistoß ins Netz. 89. Minute 3:1, Just gelingt völlig ungedeckt ein Schuß in die linke obere Ecke.

Trotz größtenteils ausgeglichener Feldspiel wurde die Partie auf Grund der durchschlagskräftigeren Fünferreihe der Germanen zu deren Gunsten entschieden, wobei Roland Firnkes der Hat-Trick glückte. Nach der Pause hatten zunächst die Pforzheimer einige Vorteile, da der Forster Heinz Firnkes von der 50. Minute an wegen Verletzung ausfiel. Aber bald hieß es dann doch 2:0. Roland Firnkes nahm den Ball fast an der Mittellinie auf, umspielte zwei Gegner und setzte bei einem Alleingang auch noch den herauslaufenden Maibaur matt. Zehn Minuten später fiel die endgültige Entscheidung, als Roland Firnkes an der Strafraumgrenze gefoult wurde und den deswegen verhängten Freistoß selbst durch die Mauer hindurch ins Netz schoß. Die Anstrengungen der unermüdet kämpfenden Gäste wurden schließlich noch mit dem Ehrentreffer belohnt. Bu.

123/5.

123/5

1. Amateurliga Nordbaden:

Germania Forst — VfR Pforzheim 3:1

Firnkes II gelang Hat-trick — Platzelf festigte Mittelfeldposition

In einem von den Forstern mit vorbildlichem Einsatz und Kampfgeist durchgeführten Treffen sicherten sich diese zwei wertvolle Punkte gegen eine an und für sich sympathische Elf, die lediglich nach dem Wechsel durch einige Ruppigkeiten an den Gebrüdern Firnkes, die zur Hinausstellung ihres Läufers Bittighofer führte, etwas verwischt wurde. Trotz teilweise strömenden Regens sahen die fast 1000 Zuschauer von beiden Seiten eine gute Partie, die Farbe hatte, weil beide Mannschaften auf die sonst übliche Defensivtaktik verzichteten und im Angriff eine Entscheidung suchten.

Bei verteiltem Feldspiel waren die Einheimischen zunächst besser im Bild. Sie gingen bereits in der 8. Minute in Führung, als der aufgerückte Läufer Riffel den Ball an die Latte köpfte und Firnkes II im Anschluß einschoß. Nach Halbzeit versuchten die Gäste mit aller Macht dem Spiel eine Wendung zu geben, zumal Firnkes I ab der 50. Minute zeitweilig verletzt ausschied und Forst in diesem Zeitabschnitt nur 10 Mann auf dem Feld hatte. Die 58. Minute erbrachte das 2:0 durch eine Glanzleistung von Firnkes II, der einen Ball an der Mittellinie aufnahm, zwei Gegenspieler austrickste und nach einem Alleingang auch noch Torwart Maibaur schlug. Zehn Minuten später fiel das 3:0 durch den gleichen Spieler, der fast am Strafraum gefoult wurde und den Freistoß durch die Abwehrmauer hindurch ins Netz schoß. Mit der Hinausstellung von Bittighofer war die Partie dann entschieden. Bis zum Spielende vergaben dann die Einheimischen noch einige Möglichkeiten.

Die unentwegt kämpfenden Gäste wurden eine Minute vor Abpfiff mit dem Ehrentor belohnt, als die sorglos gewordene Forster Abwehr Just völlig ungedeckt stehen ließ, der den Ball aus gut 15 Metern ins Tor schoß.

Die Pforzheimer stellten eine Elf, die zwar im Mittelfeld oft ein Plus hatte, doch an der von dem überragenden Stopper Luft organi-

sierten Abwehr scheiterte. Forst lieferte eine gute Partie und war auf allen Posten gut besetzt, wobei vor allem im Sturm die Gebrüder Firnkes ihren Gegenspielern immer neue Rätsel aufgaben, wobei der jüngste Spieler der Mannschaft mit dem hat-trick maßgeblichen Anteil am Forster Erfolg hatte. In der Abwehr müssen Stopper Luft und der mit seinen Kopfbällen brillierende Riffel besonders hervorgehoben werden.



DIESEN BALL HÄLT MAIBAUR SICHER, und der auf der Lauer stehende Außenläufer Watzl (links) kann beruhigt sein. Forsts agiler Linksaußen — hinter Maibaur positioniert — kommt um Sekundenbruchteile zu spät.
Bild: Werek

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

124

124

28.3.1964 T. Weinheim - F.C. Forst 2:3

I. Mannschaft

Grisold E.
Leibold K. Hoffmann R.
Riffel H. Luft A. Lackus J.
Speck W. Häfner Kh. Firnkens R. Händel K. Weindel Th.

1. Amateurliga Nordbaden:

Forst gewann in Weinheim 2:3

Mit diesem Sieg rückten die „Germanen“ zur Spitzengruppe auf

In einem mit großem kämpferischen Einsatz durchgeführten Treffen, wobei Forst zweimal den Rückstand egalisierte, revanchierten sich die „Germanen“ mit einem knappen 2:3-Erfolg für die im Vorspiel erlittene hohe 3:6-Niederlage. Mit etwas Bangen sahen die Forster diesem Kampf entgegen, zumal der agile Firnkens I wegen Verletzung nicht zur Verfügung stand. In der ersten Halbzeit hatte Weinheim zeitweise ein Plus, ohne daraus zählbare Erfolge zu schlagen. Die Forster konterten geschickt aus der Tiefe und erspielten sich gleichfalls einige Einschußmöglichkeiten. In der 31. Minute schien das 1:0 fällig, als die Einheimischen einen Foulelfmeter zugesprochen bekämen, doch der Schuß ging um einen halben Meter am Tor vorbei. Als sich beide Mannschaften schon mit dem 0:0 vor der Pause abgefunden hatten, fiel überraschend das Weinheimer Führungstor, als ein Forster Abwehrspieler den Ball direkt vor die Füße eines Gegners beförderte, der sich diese Chance nicht entgehen ließ.

Nach der Pause erzielte Forst in der 52. Minute durch Firnkens II den Gleichstand. Jetzt wollten es die Weinheimer genau wissen. In der 57. Minute stand den Gästen das Glück zur Seite, als ein Schuß vom Pfosten abprallte. Torhüter Grisold verhinderte nun durch großartige Paraden einen weiteren Weinheimer Treffer. Die 65. Minute erbrachte die erneute Führung der Gastgeber, als ein Stürmer im Gedränge einschloß. Damit gaben sich die Einheimischen offensichtlich zufrieden und schalteten auf Defensive um. Die jetzt immer besser ins Spiel und konditionell immer stärker werdenden Forster schafften in der 75. Minute durch Weindel den erneuten Gleichstand. Als in der 80. Minute Speck nur noch unfair am Einschuß gehindert wurde, deutete der Schiedsrichter, Berner, Enzberg, diesmal für Forst, auf die Elfmetermarke. Luft donnerte den Ball unter die Latte.

Die Weinheimer machten den Fehler, jeweils die knappe 1:0- und 2:1-Führung durch verstärkte Deckung über die Zeit retten zu wollen. In den letzten 20 Minuten war Forst eindeutig stärker, als die verausgabten Weinheimer. Torhüter Grisold trug durch großartige Paraden wesentlich zum knappen Sieg von Forst bei. In der Abwehr verdient Stopper Luft besonders

hervorgehoben zu werden, und im Sturm beschäftigte der wieselflinke Firnkens II die gesamte Abwehr der Einheimischen. Mit dieser Leistung ist Forst in die Spitzengruppe aufgerückt.

Tore:

Firnkens R. 1
Weindel Th. 1
Luft A. 1
(Eh.)

I. Amateurliga Nordbaden

		Spiele g. u. verl. Tore Punkte				zu Hause		ausw.	
		g.	u.	verl.	Tore	Punkte	g.	u.	v.
1	(1) Karlsru. SC	25	12	11	2	51:30	35	15	6 6 0
2	(2) Schwetz.*	24	13	7	4	51:20	33	15	8 3 1
3	(3) Hockenheim	25	14	4	7	53:31	32	18	9 4 1
4	(4) Sandhausen	24	12	6	6	38:31	30	18	8 2 1
5	(5) Pforzheim	24	10	4	10	54:41	24	24	6 2 4
6	(6) Karlsru. FV	24	9	6	9	44:29	24	24	5 3 4
7	(10) Forst*	24	8	8	8	41:48	24	24	5 3 3
8	(9) Feudenheim	25	9	6	10	44:45	24	26	6 3 3
9	(7) Birkenfeld	22	9	5	8	29:34	23	21	8 2 1
10	(8) Weinheim M	25	8	7	10	59:60	23	27	5 2 5
11	(11) Mannheim	23	8	6	9	37:37	22	24	3 5 4
12	(13) Ivesheim	25	8	5	12	37:42	21	29	7 2 4
13	(12) Sandhofen	25	9	3	13	32:60	21	29	8 2 3
14	(15) Neureut	25	7	5	13	38:53	19	31	6 3 4
15	(14) Daxlanden	25	7	5	13	27:48	19	31	6 3 4
16	(16) Neckarau	25	6	4	15	34:51	16	34	6 1 5

Reserve 11:1

Wagner O.
Wiedemann H. Huber H.
Böser W. Riffel R. Wenzel W.
Schäfer St. Huber K. Klingert Th. Wagner H.
Reiplehner H.

125

125

5. 4. 1964 F.C. Forst - FV Hockenheim 3:1

I. Mannschaft

Grissold E.
Leibold K. Hoffmann R.
Riffel H. Luft A. Lackus J.
Speck W. Häfner Kp. Firnkes R. Händel K. Weindel Th.

1. Amateurliga Nordbaden:

Germania Forst setzte Siegeszug fort

Tabellendritter FV Hockenheim bezog 3:1-Niederlage

Die Forster mit einer Erfolgsserie von 22 Punkten in 15 Spielen und damit erfolgreicher als alle an der Spitze liegenden Mannschaften, ließen sich auch vom Tabellendritten nichts vormachen und besiegten diesen mit 3:1 Toren. Bei größtenteils ausgeglichenem Kampf entschied wieder einmal die größere Durchschlagskraft des Forster Sturmes. In der 13. Minute ließen die Gäste eine große Möglichkeit aus, als ein Stürmer aus kurzer Distanz daneben-schoß. Die 20. Minute erbrachte dann die 1:0-Führung, als Riffel den Ball zu Weindel köpfte, der im Gedränge einschoß. Fünf Minuten später unterlief einem Gästeabwehrspieler ein Handspiel im Strafraum, und Luft setzte den Ball zum 2:0 ins Netz. In diesem Zeitabschnitt hatten die Einheimischen deutliche Vorteile, und die 34. Minute erbrachte das 3:0, als Firnkes II auf Zuspiel von Häfner Repräsentativ-spieler Horn im Hockenheimer Tor erneut schlug. Trotzdem steckten die Hockenheimer nicht auf und kämpften unermüdet um eine Verbesserung. Mit einem schönen Tor durch den Linksaußen Keller verkürzten dann die Gäste in der 38. Minute auf 3:1.

Nach dem Wechsel wollten es die Hockenheimer genau wissen und versuchten mit aller Macht dem Kampf doch noch eine andere Entscheidung zu geben. Zwar erspielten sie sich im Mittelfeld oft ein deutliches Plus, scheiterten jedoch immer wieder an der von Stopper Luft gut organisierten Abwehr oder an der eigenen Umständlichkeit. Aber auch die Forster vergaben einige Möglichkeiten zu einer höheren Torausbeute. Trotz größter beiderseitiger Bemühungen änderte sich an dem Resultat nichts mehr.

Die Hockenheimer verfügen über eine ausgeglichene Elf, die vor allem zu kämpfen versteht. Bei Forst zeigte sich deutlich, daß im

Sturm Firnkes I nicht ersetzt werden kann. Im Sturm waren neben dem schnellen Firnkes II die Spieler Händel und Häfner, die sich um einen Zusammenhang bemühten, die aktivsten. In der Abwehr verdient Luft wieder das Prädikat „sehr gut“. Nach dem Wechsel, als die Gäste alles auf eine Karte setzten, stand den Forstern auch manchmal das Glück zur Seite, aber der Forster Sieg geht alles in allem in Ordnung.

Tore:

Weindel Th. 1
Luft A. 1
Firnkes R. 1

I. Amateurliga Nordbaden

SV Schwetzingen — VfR Pforzheim	2:0
Phönix Mannheim — SpVgg Sandhofen	1:1
VfL Neckarau — SpVg Ilvesheim	2:0
ASV Feudenheim — FV Daxlanden	2:0
FV Weinheim — FC Neureut	3:2
SV Sandhausen — Karlsruher FV	1:2
Germania Forst — FV Hockenheim	3:1
Karlsruher SC — FC Birkenfeld	0:1

	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte	zu Hause		ausw.			
							g.	u.	v.	g.	u.	v.
1 (2) Schwetzing.*	25	14	7	4	53:29	35:15	9	3	1	5	4	3
2 (1) Karlsru. SC	26	12	11	2	51:31	35:17	6	6	1	6	5	2
3 (3) Hockenheim	26	14	4	8	54:34	32:20	9	4	1	5	0	7
4 (4) Sandhausen	25	12	6	7	39:33	30:20	8	2	2	4	4	5
5 (6) Karlsru. FV	25	10	6	9	46:30	26:24	5	3	4	5	3	5
6 (7) Forst*	25	9	8	8	44:49	26:24	6	3	3	3	5	5
7 (8) Feudenheim	26	10	6	10	46:45	26:26	7	3	3	3	3	7
8 (9) Birkenfeld	23	10	5	8	30:34	25:21	8	2	1	2	3	7
9 (10) Weinheim M.	26	9	7	10	62:62	25:27	6	2	5	3	5	5
10 (5) Pforzheim	25	10	4	11	54:43	24:26	6	2	4	4	2	7
11 (11) Mannheim	24	8	7	9	38:38	23:25	3	6	4	5	1	5
12 (13) Sandhofen	26	9	4	13	33:61	22:30	8	2	3	1	2	10
13 (12) Ilvesheim	26	8	5	13	37:44	21:31	7	2	4	1	3	9
14 (14) Neureut	26	7	5	14	40:56	19:33	6	3	4	1	2	10
15 (15) Daxlanden	26	7	5	14	27:50	19:33	6	3	4	1	2	10
16 (16) Neckarau	26	7	4	15	36:51	18:34	7	1	5	0	3	10

Reserve 2:1

Wagner O.
Wiedemann H. Huber H.
Böser W. Riffel R. Harlacher E.
Leibold Her. Huber K. Sparr W. Wagner A. Reißlechner H.

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

126

126

11. 4. 1964 K.F.V. — F.C. Forst 0:1

I. Mannschaft

Griesold E.
 Leibold K. Hoffmann R.
 Riffel H. Luft A. Lackus J.
 Speck W. Häfner Kp. Firnkes R. Händel K. Weindel Th.

Tor: Firnkes R. 1

Karlsruher FV — Germania Forst 0:1

K F V : Wittner; Jung, Nagel; Ott, Schneidmann, Böhrner; Alker, Unser, Eigenstetter, Meister, Pöhlmann.

Forst: Griesold; Leibold, Hoffmann; Riffel, Luft, Lackus; Speck, Häfner, Firnkes, Händel, Weindel.

Schiedsrichter Ahlers, Ketsch, ließ sich leicht durch

Zurufe beeinflussen, leitete aber besser, als es die Zuschauer wahrhaben wollten. Zuschauer: 1200.

Tor: 36. Minute: Pöhlmann tändelt, Riffel nimmt ihm den Ball ab, paßt zu Firnkes, dessen Kopfball bereits die Linie überschritten hat, als Speck nachsetzt.

Der KFV lieferte wohl sein schwächstes Spiel der Saison, was auch durch das Fehlen der etatsmäßigen Läufer Saffert und Kempf nicht ganz zu rechtfertigen war. Beinahe sämtliche Spieler mit Ausnahme der eifrigen Jung und Ott gingen jeder Anstrengung aus dem Weg. Das Leder wurde immer wieder planlos in die Beine der genau deckenden Forster Abwehrspieler gekickt. Hier zeichnete sich vor allem Stopper Luft, gegen den weder Eigenstetter vor der Pause noch später Alker einen Stich machten, sowie Riffel besonders aus. Griesold bekam nur bei hohen Flankenbällen Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Die Gäste spielten einen gradlinigen Erfolgsfußball. Bester Mann auf dem Platz war der junge, drahtige Firnkes, bei dem jede Aktion Hand und Fuß hatte. In Speck und Händel hatte er gute Mitspieler, während Ersatzlinksaußen Weindel ein Totalausfall war. Ein weiterer Treffer von Firnkes wurde nicht gewertet, weil er den Ball vorher mit der Hand gespielt hatte, außerdem traf Speck einmal die Latteninnenkante. Wittners Platzverweis wäre fällig gewesen, als er Firnkes unbeherrscht den Ball an den Kopf warf, aber der Unparteiische drückte im sonst fairen Spiel die Augen zu. W. R.

I. Amateurliga Nordbaden

VfR Pforzheim — Karlsruher SC	2:2
Karlsruher FV — Germania Forst	0:1
Phönix Mannheim — VfL Neckarau	2:1
SpVgg Sandhofen — ASV Feudenheim	0:2
FC Birkenfeld — FV Daxlanden	1:3
FV Hockenheim — SV Schwetzingen	1:3
SpVgg Ilvesheim — FV Weinheim	1:0
FC Neureut — SV Sandhausen	2:3
1 (1) Schwetz.*	26 15 7 4 56:30 37:15 9 3 1 6 4 3
2 (2) Karlsru. SC	27 12 12 3 53:33 36:18 6 6 1 6 6 2
3 (4) Sandhausen	26 13 6 7 42:35 32:20 8 2 2 5 4 5
4 (3) Hockenheim	27 14 4 9 55:37 32:22 9 4 2 5 0 7
5 (6) Forst*	26 10 8 8 45:49 28:24 6 3 3 4 5 5
6 (7) Feudenheim	27 11 6 10 48:45 28:26 7 3 3 4 3 7
7 (5) Karlsru. FV	26 10 6 10 46:31 26:26 5 3 5 5 3 5
8 (8) Birkenfeld	24 10 5 9 31:37 25:23 8 2 2 2 3 7
9 (11) Mannheim	25 9 7 9 40:39 25:25 4 6 4 5 1 5
10 (10) Pforzheim	26 10 5 11 56:45 25:27 6 3 4 4 2 7
11 (9) Weinheim M	27 9 7 11 62:63 25:29 6 2 5 3 5 6
12 (13) Ilvesheim	27 9 5 13 38:44 23:31 8 2 4 1 3 9
13 (12) Sandhofen	27 9 4 14 33:63 22:32 8 2 4 1 2 10
14 (15) Daxlanden	27 8 5 14 30:51 21:33 6 3 4 2 2 10
15 (14) Neureut	27 7 5 15 42:59 19:35 6 3 5 1 2 10
16 (16) Neckarau	27 7 4 16 37:53 18:36 7 1 5 0 3 11

Reserve 1:4

Wagner O.
 Wiedemann H. Huber H.
 Böser W. Riffel R. Klinger Th.
 Böser K. Huber K. Nees R. Wagner A. Reipfepner H.

126/a.

126/a.



Der Neuling Forst brachte dem KFV eine überraschende Heimgniederlage bei. In den Schlussminuten stürmte bei den Karlsruhern auch Nagel, der aber diese Chance nicht nützen konnte.

KFV — Germania Forst 0:1

Der KFV spielte ohne Ehrgeiz, während die Gäste mit Feuereifer am Werk waren. Bester Mann auf dem Feld war der junge Mittelstürmer Firnkes, der die einheimische Abwehr nach allen Regeln der Kunst ausspielte. In Speck und Händel besaßen die Gäste zwei weitere gute Angriffsspieler. Außerdem kämpften Verteidiger Jung und Läufer Ott sehr wacker, und Wittner hielt, was zu halten war, so daß der KFV noch glimpflich davonkam. Sehr schwach war der linke Verteidiger Nagel und der gesamte Angriff, der den fangsicheren Torwart Griesold nur mit hohen Flankenbällen auf die Probe zu stellen vermochte. Gegen Stopper Luft kam Eigenstetter nicht wie gewohnt zum Zug, auch nach der Pause wurde es keineswegs besser, als Alker nach innen wechselte. Bei einem Kopfballtor Firnkes in der 36. Minute half alles Reklamieren nichts, denn der Tor schütze stand keineswegs abseits, als ihm der lange Außenläufer Riffel das Leder zuspielte. In der zweiten Hälfte notierte der Forster Rechtsaußen Speck noch einen Lattentreffer.

127

127

18.4.1964 F.C. Forst - F.C. Neureut 2:3

I. Mannschaft

Griesold E.
 Leibold K. Hoffmann R.
 Riffel H. Luft H. Weindel Tj.
 Nees R. Häfner Kp. Firnkes R. Händel K. Speck W.

Tore: Riffel H. 1
 Speck W. 1

FC Germania Forst — 1. FC Neureut 2:3 (1:0)

Forst: Griesold; Leibold I, Hoffmann; Riffel, Luft, Weindel; Speck, Händel, Roland Firnkes, Nees, Häfner.

Neureut: Großmann; Stolz, Meinzer; Früh, Stober, Baumann; Federlechner, K. Meinzer, R. Merz, Großmann, Krail.

Schiedsrichter: Zachmann (Wilferdingen). Zuschauer: 900.

Tore: 10. Min. 1:0, Riffel köpft einen Eckball ein, 46. Min. 2:0, Speck erhält vom Anspiel weg den Ball und schießt aus spitzem Winkel mit einem Bogenschuß ein, 60. Min. 2:1, Flanke von links kommt genau zu dem in halbrechter Position befindlichen Federlechner, der einschießt; 67. Min. 2:2, Federlechner schießt von der Strafraumgrenze einen Freistoß durch die Abwehrmauer hindurch ins Netz; 75. Min. 2:3, Federlechner nimmt den Ball fast an der Mittellinie auf und nützt ein Zögern der Forster Abwehr zu einem Alleingang aus.

Seit dem 20. Oktober hatten die Forster kein Spiel mehr auf eigenem Platz verloren. Bei größtenteils ausgeglichener Feldspiel boten sich den Einheimischen vor allem in der ersten Spielhälfte eine viel größere Anzahl von Torchancen, die die Begegnung zu ihren Gunsten hätten entscheiden können. Nach dem 2:0 ließen jedoch die Forster nach, so daß die Neureuter aus der Tiefe des Raumes geschickt konterten und ihre wenigen Torchancen eiskalt zur 2:3-Führung ausnutzten. Dann allerdings schienen die Forster aus dem Schlaf erwacht zu sein und spielten den Gegner in der letzten Viertelstunde an die Wand, doch eine tief gestaffelte Neureuter Abwehr ließ trotz größter Feldüberlegenheit keine Gegentreffer mehr zu.

Bu.

I. Amateurliga Nordbaden

FV Weinheim — Phönix Mannheim	4:1
SV Schwetzingen — Karlsruher FV	0:0
FV Daxlanden — VfR Pforzheim	2:2
ASV Feudenheim — FC Birkenfeld	4:1
VfL Neckarau — SpVgg Sandhofen	1:0
SV Sindhausen — SpVgg Ilvesheim	5:1
Germania Forst — FC Neureut	2:3
Karlsruher SC — FV Hockenheim	2:2

	Spiele g. ue. v. Tore Punkte				zu Hause		ausw.					
	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	g.	u.	v.				
1 (1) Schwetzing. *	27	15	8	4	56:30	38:16	9	4	1	6	4	3
2 (2) Karlsru. SC	28	12	13	3	55:35	37:19	6	7	1	6	6	2
3 (3) Sandhausen	27	14	6	7	47:36	34:20	9	2	2	5	4	5
4 (4) Hockenheim	28	14	5	9	57:39	33:23	9	4	2	5	1	7
5 (6) Feudenheim	28	12	6	10	52:46	30:26	8	3	3	4	3	7
6 (5) Forst	27	10	8	9	47:52	28:26	6	3	4	4	5	5
7 (7) Karlsru. FV	27	10	7	10	46:31	27:27	5	3	5	5	4	5
8 (11) Weinheim M	28	10	7	11	66:64	27:29	7	2	5	3	5	6
9 (10) Pforzheim	27	10	6	11	58:47	26:28	6	3	4	4	3	7
10 (8) Birkenfeld	25	10	5	10	32:41	25:25	8	2	2	2	3	8
11 (9) Mannheim	26	9	7	10	41:43	25:27	4	6	4	5	1	6
12 (12) Ilvesheim	28	9	5	14	39:49	23:33	8	2	4	1	3	10
13 (14) Daxlanden	28	8	6	14	32:53	22:34	6	4	4	2	2	10
14 (13) Sandhofen	28	9	4	15	33:64	22:34	8	2	4	1	2	11
15 (15) Neureut	28	8	5	15	45:61	21:35	6	3	5	2	2	10
16 (16) Neckarau	28	8	4	16	38:53	20:36	8	1	5	0	3	11

Reserve 0:0

Wagner O.
 Wiedemann H. Huber H.
 Böser W. Riffel R. Harlacher E.
 Böser K. Huber H. Sparr W. Wagner H. Reißlehner H.

26.4.1964 F.C. Forst - S.V. Sandhausen 2:1

I. Mannschaft

Grisold E.
Leibold K. Hoffmann R.
Riffel H. Luft A. Lackus J.
Firnkes H. Häfner Kp. Firnkes R. Händel K. Speck W.

Forst bezwang Sandhausen 2:1

Durch Revanche für Vorspielniederlage „Germanen“ wieder auf Platz 5

Forst: Grisold, Leibold, Hoffmann, Riffel, Luft, Firnkes I, Speck, Händel, Firnkes 2, Häfner. — Sandhausen: Machmaier, Sunz, Zuber, Baumann, Sohns, Rudolf G., Reinhard, Waldi, Meichelbach, Haas, Hümpel. — Schiedsrichter: Hutzel, Godramstein/Pfalz. — Zuschauer: 1300.
Tore: 17. Minute 1:0, Firnkes I schießt einen mehrfach abgewehrten Ball im Gedränge ein; 60. Minute 1:1, Haas schießt und Riffel lenkt den Ball mit dem Kopf ins eigene Tor; 67. Minute 2:1, Firnkes I schießt fast an der Torauslinie und Machmaier wehrt den Ball zu kurz ab, so daß Speck an den Ball kommt und einschießt. 87. Minute Lattenschuß von Luft aus gut 35 Metern.

Bei größtenteils ausgeglichenem Spielverlauf revanchierte sich Forst für die hohe 6:1-Niederlage und verbaute mit diesem Sieg Sandhausen den Weg um einen der beiden vorderen zwei Tabellenplätze. Den Gästen muß allerdings zugehalten werden, daß sie die Begegnung

schon ab der 14. Minute mit 10 Mann bestreiten mußten, da ein Spieler wegen Nasenbruchs ins Krankenhaus kam. Trotz dieses Mißgeschickes steckten aber die Gäste nicht auf und versuchten mit allen Mitteln den Kampf trotzdem zu ihren Gunsten zu entscheiden. Während die Gäste in den ersten Minuten mehr vom Geschehen hatten, erspielten sich im weiteren Verlauf die Forster die größeren Torchancen und nach dem 1:0 hatten die Einheimischen des öfteren die Möglichkeit, das Ergebnis bis zum Wechsel höher zu schrauben. Im ersten Teil der zweiten Hälfte hatten zunächst die Gäste etwas mehr vom Treffen, doch die abgefeuerten Schüsse gingen meist am Tor vorbei oder der glänzend postierte Torsteher Grisold vereitelte alle Erfolge der Gäste. An dem von Riffel mit dem Kopf abgefälschten Ball war allerdings auch er machtlos. Die Gäste besaßen eine ausgezeichnete Abwehr und konnten auch im Mittelfeld gefallen, doch vor dem Tor war ihre Schießkunst meist zu Ende. Bei Forst machte sich die erstmalige Verwendung nach seiner Verletzung von Firnkes I im Sturm durch eine viel größere Durchschlagskraft besonders bemerkbar. Der Forster Sturm kann sich mit den Gebrüdern Firnkes, Händel, Häfner, Speck sehen lassen, während in der Abwehr Torhüter Grisold, Stopper Luft und trotz seines Eigentores Riffel zu gefallen wußte.

Tore:
Firnkes H. 1
Speck W. 1

I. Amateurliga Nordbaden

FV Daxlanden — Phönix Mannheim	2:1
VfR Pforzheim — Karlsruher FV	4:0
ASV Feudenheim — SpVgg Ilvesheim	2:3
Karlsruher SC — VfL Neckarau	5:2
FC Birkenfeld — FC Neureut	4:0
SpVgg Sandhofen — FV Hockenheim	6:3
SV Schwetzingen — FV Weinheim	1:0
Germania Forst — SV Sandhausen	2:1

1 (1) Schwetz.*	28	16	8	4	59:30	40:16	10	4	1	6	4	3
2 (2) Karlsru. SC	29	13	13	3	60:37	39:19	7	7	1	6	6	2
3 (3) Sandhausen	28	14	6	8	48:38	34:22	9	2	2	5	4	6
4 (4) Hockenheim	29	14	5	10	60:45	33:25	9	4	2	5	1	8
5 (6) Forst *	28	11	8	9	49:53	30:26	7	3	4	4	5	5
6 (5) Feudenheim	29	12	6	11	54:49	30:28	8	3	4	4	3	7
7 (9) Pforzheim	28	11	6	11	62:47	28:28	7	3	4	4	3	7
8 (10) Birkenfeld	26	11	5	10	36:41	27:25	9	2	2	2	3	8
9 (7) Karlsru. FV	28	10	7	11	46:35	27:29	5	3	5	5	4	6
10 (8) Weinh. M	29	10	7	12	66:67	27:31	7	2	5	3	5	7
11 (11) Mannheim	27	9	7	11	42:45	25:29	4	6	4	5	1	7
12 (12) Ilvesheim	29	10	5	14	42:51	25:33	8	2	4	2	3	10
13 (13) Daxlanden	29	9	6	14	34:54	24:34	7	4	4	2	2	10
14 (14) Sandhofen	29	10	4	15	39:67	24:34	9	2	4	1	2	11
15 (15) Neureut	29	8	5	16	45:65	21:37	6	3	5	2	2	11
16 (16) Neckarau	29	8	4	17	40:58	20:38	8	1	5	0	3	12

Nächsten Dienstag, 28. April (17.45. Uhr): Karlsruher FV — FC Birkenfeld (1:1; 1:0, 2:2). Sonntag: SV Sandhausen — Phönix Mannheim (1:1; 0:0, 3:2); FC Birkenfeld — Germania Forst (3:3).

Es steigen zwei, eventuell drei Vereine ab.

Reserve 2:0

Wagner O.
Niedemann H. Huber H.
Böser W. Riffel R. Weindel Th.
Klingert Th. Huber K. Mees R. Wagner A. Reipfner H.

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

129

129

3. 5. 1964 F.C. Birkenfeld - F.C. Forst 1:2

I Mannschaft

Griesold E.
Leibold K. Hoffmann R.
Riffel H. Luft A. Lackus J.
Firnkes H. Häfner K. Firnkes R. Händel K. Speck W.

1. FC Birkenfeld — FC Germania Forst 1:2 (1:1)

Birkenfeld: Schmeling; Lang, Kappler; Garcia, Bauer, Kling; Koch, Vollmer, Augenstein, Kunzmann, Vieres.

Forst: Griesold; Leibold I. Hoffmann; Riffel, Lackus, Heinz Firnkes; Luft, Häfner, Roland Firnkes, Händel, Speck.

Schiedsrichter Schäfer, Neckarau, hatte bei der unerklärlich heftigen Atmosphäre keinen leichten Stand. Er hätte bei groben Fouls rechtzeitig zum Platzverweis greifen sollen. Zuschauer: 800. Reserven: 1:3.

Tore: 21. Minute 1:0; einen Schuß von Vollmer wollte Leibold I herausköpfen, der Ball prallte aber gegen die Latte und sprang ins Netz. 28. Minute 1:1; hart an der Mittellinie erkämpfte sich Speck das Leder und schoß trotz Bedrängnis ein. 62. Minute 1:2; Kappler konnte Heinz Firnkes nicht halten, dessen Schuß spritzte von der Latte zurück, aber der nachfolgende Schuß von Kunzmann fand den Weg ins Netz.

Beide Mannschaften kämpften so, als ob es um den Abstieg oder die Meisterschaft gegangen wäre. Besonders die Germanen legten einen Eifer an den Tag, wie man ihn in den letzten Monaten in Birkenfeld kaum zu sehen bekommen hatte und der auch eine Erklärung dafür bildet, wieso sich der Neuling so gut durchsetzen konnte. Die zusammengewürfelten Birkenfelder konnten sich gegen die körperlich kräftigen Gäste zu keiner Zeit durchsetzen. Der baumlange Rechtsläufer Riffel bereinigte rechtzeitig alle Gefahren, und die beiden Verteidiger Leibold I und Hoffmann klärten schonungslos. Luft, Speck und Häfner waren in der Fünferreihe die treibenden Kräfte.

Der junge Wolfinger stand gegen die harten Routiniers in der Sturmmitte auf verlorenem Boden. Zu allem Unglück wurde Vollmer wegen unsportlichen Verhaltens in der 72. Minute noch des Feldes verwiesen. Hier wollte der Unparteiische wohl ein Exempel statuieren, denn er hätte auf beiden Seiten schon vorher zu Hinausstellungen greifen können. Insgesamt gesehen war Forst klar besser und hat auch verdient beide Punkte entführt. Birkenfeld verpaßte es in der ersten Viertelstunde, den Sieg zu erkämpfen, als Vollmer und Vieres klare Chancen leichtfertig vergaben. Br.

Tore: Speck W. 1
Firnkes H. 1

I. Amateurliga Nordbaden

Karlsruher FV — FC Birkenfeld 4:0
SV Sandhausen — Phönix Mannheim 3:1
FC Birkenfeld — Germania Forst 1:2

	Spiele g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause		ausw.				
						g.	u.	v.	g.	u.	v.	
1 (1) Schwetzing.*	28	16	8	4	59:30	40:16	10	4	1	6	4	3
2 (2) Karlsru. SC	29	13	13	3	60:37	39:19	7	7	1	6	6	2
3 (3) Sandhausen	29	15	6	8	51:39	36:22	10	2	2	5	4	6
4 (4) Hockenheim	29	14	5	10	60:45	33:25	9	4	2	5	1	8
5 (5) Forst*	29	12	8	9	51:54	32:26	7	3	4	5	5	5
6 (6) Feudenheim	29	12	6	11	54:49	30:28	8	3	4	4	3	7
7 (9) Karlsru. FV	29	11	7	11	50:35	29:29	6	3	5	5	4	6
8 (7) Pforzheim	28	11	6	11	62:47	28:28	7	3	4	4	3	7
9 (8) Birkenfeld	28	11	5	12	37:47	27:29	9	2	3	2	3	9
10 (10) Weinheim M	29	10	7	12	66:67	27:31	7	2	5	3	5	7
11 (11) Mannheim	28	9	7	12	43:48	25:31	4	6	4	5	1	8
12 (12) Ilvesheim	29	10	5	14	42:51	25:33	8	2	4	2	3	10
13 (13) Daxlanden	29	9	6	14	34:54	24:34	7	4	4	2	2	10
14 (14) Sandhofen	29	10	4	15	39:67	24:34	9	2	4	1	2	11
15 (15) Neureut	29	8	5	16	45:65	21:37	6	3	5	2	2	11
16 (16) Neckarau	29	8	4	17	40:58	20:38	8	1	5	0	3	12

Reserve 1:3

Wagner O.
Wiedemann H. Huber H.
Kreie R. Riffel R. Weindel Th.
Böser K. Huber K. Nees R. Wagner H. Reißlehner H.

129/a

129/a

Diesmal war Birkenfeld aus allen Fugen

Germania Forst gewann hinter der „Sonne“ verdient mit 1:2 Toren

Birkenfeld: Schmeling; Lang, Kappler; Garcia, Bauer, Kling; Koch, Vollmer, Wolfinger, Kunzmann, Vieres.

Forst: Griesold; Leibold I, Hoffmann; Riffel, Lackus, H. Firnkes; Luft, Häfner, R. Firnkes, Händel, Spreck.

Im vorletzten Heimspiel der Saison enttäuschten die Gastgeber nochmals den erwartungsvollen Anhang. In einem kämpferisch zwar rassigen aber technisch mehr als mageren Spiel

gaben sie an den Neuling beide Punkte ab. Immer wieder konnte man hören, der Pforzheimer Sportclub habe tags zuvor gegen den VfR im Pokalspiel eine wesentlich bessere Rolle abgegeben als Birkenfeld. Schuld an der Niederlage war eine falsche Mannschaftsaufstellung und die völlige Schußarmut der Stürmer.

In der ersten Viertelstunde, als die Enztäler die Germanen noch klar beherrschten, hätten Vollmer, Vieres und Wolfinger eine klare Füh-

rung herauschießen müssen. Durch Zögern und Ungenauigkeit wurden mögliche Tore vereitelt. Nach und nach gewannen die Gäste Selbstvertrauen und legten einen solchen Eifer an den Tag, daß Birkenfelds Stern mehr und mehr schwand. Da die Gastgeber, anstatt das gewohnte Flachspiel aufzuziehen, sich auf die hohe Kickerei der Gäste einließen, kamen sie vollends auf die Verliererstrecke, da Forst mit seiner stabilen Elf die Flugbälle alle erreichte.

Weiter ist für das Versagen der Birkenfelder Elf eine verfehlte Aufstellung verantwortlich zu machen, die zwar durch die Verletzung von Augenstein und Eidenweil hervorgerufen wurde, aber dennoch vermeidbar war. Die Verteidiger Lang und Kappler waren reichlich unsicher und konnten kaum einmal konsequent klären. Lang hatte sich in letzter Zeit als Stürmer bewährt. Es war deshalb ein Fehler, ihn zurückzubeordern. Kling wäre als Allroundspieler viel wirkungsvoller gewesen, während Lang im Angriff hätte etwas Schwung erzeugen können. Dort war kaum ein Lichtblick festzustellen.

Zwar mühte sich Horst Kunzmann nach Kräften ab, immer wieder Linie ins Spiel zu bringen, aber allein konnte er nichts ausrichten. Der junge Wolfinger in der Sturmmitte hatte keine Mittel, sich gegen die harten Forster Routiniers durchzusetzen. So wurde er unsicher und auch mutlos und konnte sich auch auf Linksaußen nicht mehr erholen. Vieres, der für ihn nach innen ging, wurde zu stark beschattet, um etwas ausrichten zu können. Koch und Vollmer mühten sich glücklos ab, zu Einschüssen zu kommen. (Siehe auch unseren Spielbericht im Hauptsportteil) B.



BIRKENFELDS STÜRMERNEULING Wolfinger (ganz links) konnte sich gegen den Forster Stopper Lackus (dritter von links) kaum durchsetzen. Torjäger Vieres scheiterte meist an dem gerade köpfenden baumlangen Rechtsläufer Riffel.

Bild: Eva Bischoff

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

130

130

10.5.1964 F.C. Forst — SpVgg Sandhofen 4:1

2. Mannschaft

Griesold E.
Leibold K. Hoffmann R.
Riffel H. Luft A. Lackus J.
Firnkes H. Huber K. Firnkes R. Händel K. Speck W.

1. Amateurliga:

Saisonausklang mit Kantersieg

Germania Forst gab Sandhofen mit 7:1 das Nachsehen

Forst: Griesold, Leibold, Hoffmann, Luft, Lackus, Weindel, Heinz Firnkes, Speck, Händel, Roland Firnkes, Huber.

Sandhofen: Klumbach, Pustal, Metz, Belschner, Kemtner, Gorka, Hildenbrand, Gleißner, W. Metz, Marschlik, Motschnek.

Schiedsrichter: Waldi, Schatthausen, leitete sehr gut. Zuschauer: 800. Tore: 7. Minute 1:0; Händel schießt einen mehrfach abgewehrten Ball ein, 8. Minute 2:0; Firnkes II köpft Freistoß ein, 55. Minute 3:0; Huber verlängert zu Firnkes I und dieser schießt ein, 75. Minute 4:0; Speck spielt Firnkes II an und dieser schießt ein, 76. Minute 5:0 durch Firnkes II, 82. Minute 6:0 durch Firnkes II, 87. Minute 7:0 durch Firnkes I, 90. Minute 7:1 durch Gleißner.

Zu einem Schützenfest gestaltete sich die Begegnung als Abschluß der Verbandsrunde gegen den SV Sandhofen. Die Gäste, die trotz der Wichtigkeit des Treffens um den Abstieg eine erfreulich faire Partie lieferten und ihre hohe Niederlage in sportlichem Anstand hin nahmen, waren in der ersten Hälfte ein durch-

aus ebenbürtiger Gegner. Bei größtenteils ausgeglichener erster Halbzeit gingen die Forster bereits in der siebten Minute in Führung und erhöhten eine Minute später auf 2:0. Aber auch die Gäste hatten vor dem Wechsel einige gute Einschußmöglichkeiten, und in der 39. Minute rettete Griesold in feiner Manier den möglichen Anschlußtreffer.

Nach den ersten Angriffen der Gäste in der zweiten Halbzeit übernahmen die Forster dann immer mehr das Kommando und erspielten sich vor allem in den letzten 20 Minuten Torchancen am laufenden Band, wobei der quicklebendige Firnkes II mit vier Toren allein für die hohe Niederlage sorgte. Mit diesem klaren Heimsieg kann Germania Forst zum Abschluß der Runde eine hervorragende Bilanz im ersten Jahr bei Nordbadens Erstamateuren aufzeigen, denn von den letzten 20 Spielen holten sie 30 Punkte, nachdem die Mannschaft nach zehn Spielen mit 4 Punkten an letzter Stelle lag, und waren damit erfolgreicher als alle an der Spitze liegenden Mannschaften. — 2. Mannschaften 5:0.

Tore:

Firnkes R. 4
Firnkes H. 2
Händel K. 1

1. Amateurliga Nordbaden

VfR Pforzheim — Phönix Mannheim	1:1
FC Birkenfeld — SV Schwetzingen	0:1
Phönix Mannheim — ASV Feudenheim	1:3
Germania Forst — SpVgg Sandhofen	8:1
SV Sandhausen — SV Schwetzingen	3:1
FV Weinheim — Karlsruher SC	1:1
VfL Neckarau — FV Daxlanden	3:0
SpVgg Ilvesheim — FC Birkenfeld	3:0
FC Neureut — VfR Pforzheim	3:3
Karlsruher FV — FV Hockenheim	1:1

	Spiele	g.	u.	verl.	Tore	Punkte	zu Hause		ausw.			
							g.	u.	g.	u.		
1 (1) Schwetz.*	30	17	8	5	61:33	42:18	10	4	1	7	4	4
2 (2) Karlsru. SC	30	14	13	3	64:38	41:19	7	7	1	7	6	2
3 (3) Sandhausen	30	16	6	8	54:40	38:22	11	2	2	5	4	6
4 (4) Hockenheim	30	14	6	10	61:46	34:26	9	4	2	5	2	8
5 (5) Forst*	30	13	8	9	58:55	34:26	8	3	4	5	5	5
6 (6) Feudenh.	30	13	6	11	57:50	32:28	8	3	4	5	3	7
7 (7) Karlsru. FV	30	11	8	11	51:36	30:30	6	4	5	5	4	6
8 (8) Pforzheim	30	11	8	11	66:51	30:30	7	4	4	4	4	7
9 (10) Weinh. M	30	10	7	13	67:71	27:33	7	2	6	3	5	7
10 (9) Birkenfeld	30	11	5	14	37:51	27:33	9	2	4	2	3	10
11 (12) Ilvesheim	30	11	5	14	45:50	27:33	9	2	4	2	3	10
12 (11) Mannheim	30	9	8	13	44:52	26:34	4	6	5	5	2	8
13 (13) Daxlanden	30	9	6	15	34:57	24:36	7	4	4	2	2	11
14 (14) Sandhofen	30	10	4	16	40:74	24:36	9	2	4	1	2	12
15 (16) Neckarau	30	9	4	17	43:58	22:38	9	1	5	0	3	12
16 (15) Neureut	30	8	6	16	48:68	22:38	6	4	5	2	2	11

Reserve 5:0

Wagner O.
Kreie P. Huber H.
Hartlacher E. Wiedemann H. Weindel T.
Böser K. Hafner K. Dees R. Wagner A. Klingert J.

134

131

Germania Forst — SV Sandhofen 7:1

Zum Abschluß lieferten sich Forst und Sandhofen eine schnelle Partie, die trotz der Wichtigkeit des Treffens für die Gäste einen erfreulich fairen Verlauf nahm. In der ersten Spielhälfte waren die Gäste durchaus ebenbürtig, hatten jedoch das Pech, in der 8. und 9. Minute zwei Tore durch Händel und Firnkes II hinnehmen zu müssen. Die zweite Spielhälfte stand im Zeichen der Einheimischen, die mit zunehmender Spielzeit immer mehr das Kommando übernahmen und durch Firnkes I (2) und Firnkes II (3) das Ergebnis auf 7:0 schraubten. In der 90. Minute wurden die Gäste noch mit dem verdienten Ehrentreffer durch Gleißner belohnt. Damit kann sich Forst mit der Bilanz von 30 Punkten aus den letzten 20 Spielen sehen lassen, nachdem die Mannschaft nach 10 Spielen mit vier Punkten an letzter Stelle lag.

Wie reife Früchte . . .

Germania Forst — SV Sandhofen 7:1

FORST (t) — Der abstiegsbedrohte SV Sandhofen mußte zum letzten Verbandsspiel in Forst bei einer Mannschaft der Spitzengruppe antreten. Die Gäste hatten nicht viel zu erwarten. Die Prognose stimmte dann auch: die Einheimischen schickten Sandhofen mit einer 7:1-Niederlage nach Hause.

In der ersten Halbzeit waren die Gäste noch ein gleichwertiger Gegner. Ihre Abwehr gefiel, und auch das Spiel im Mittelfeld wurde recht nett aufgezo-gen. Doch der Sturm der Sandhofener war nicht imstande, die schlagsichere Deckung der Einheimischen zu durchbrechen. Pech für die Gäste, daß sie innerhalb einer Minute zwei Treffer hinnehmen mußten, die ihnen das „Rückgrat“ brachen.

Nach dem Wechsel kam Forst groß auf und erzielte fünf weitere Treffer. Am Torreigen beteiligten sich Firnkes II (4), sein Bruder Firnkes I (2) und Händel. Sandhofen kam erst in der 90. Minute durch Gleißner zum verdienten Gegentreffer.

Forst schloß mit diesem Spiel eine Verbandsrunde ab, die ihm eine hervorragende Bilanz brachte. Die Mannschaft war Neuling in der I. Amateurliga Nordbaden; nach zehn Begegnungen mit vier Punkten an letzter Stelle, holte sie in den letzten 20 Kämpfen prächtig auf und schaffte noch 30 Punkte. Am Schluß der Saison steht der Neuling auf dem fünften Tabellenplatz.

Schiedsrichter Waldig leitete ausgezeichnet.

Spieljahr 1963 - 64

I. Mannschaft u. Reserve

Grisold	Emil	-----111111	1111111111111111
Leibold	Kurt	1111111111111111	1111111111111111
Hoffmann	Rigo	111111-1111111111	1111111111111111
Riffel	Heinz	1111111111-111111	1111111111111111
Luft	Adolf	1111111111111111	1111111111111111
Lackus	Josef	1111111221111111	1-1111111111-111
Firnkes	Heinz	1111111111111111	111111111-1-111
Speck	Werner	1111111111111111-	-11111111111111
Händel	Kurt	11-11111111111111	111111-1111111111
Firnkes	Roland	111111111111-1-11	1111111111111111
Häfner	Karlheinz	-----2222221-1	11-212111111112
Weindel	Theo	11111111111111-2	22-22-221111222
Dees	Robert	-----22222211	11111111-1-21222
Lehner	Stefan	-121111111111-1	-----2-----
Wagner	Otmar	111111111111-2-2	--222222222222
Riffel	Robert	-----2222-222-2	21-22222222222-
Huber	Karl	-----1-1-1-1-1-1	22-22-222222221
Böser	Werner	2222-22222222-2	22-2222222222-
Böser	Hans	222222-----222-	22-2222-----
Böser	Pius	-2--22-----2-2	-2-----
Böser	Max	-2-22-----	-----
Böser	Bernhard	-22-2-----	-----
Böser	Kurt	2222-22222-22-2	2----2-2--22-22
Huber	Heribert	2222222222222-2	-2-222222222222
Wiedemann	Herbert	2222--222222-4	22-222222222222
Wagner	Artur	222-222--2222--	22-222222222222
Harlachner	Erwin	2-2-----	-----2-2--2
Klinger	Thomas	--2222222222-2-2	2--222222--2-2
Reißlechner	Helmut	2-222-2-----2	-2--2-2222222-
Winter	Otto	-----222--2	22--2-----

19.8.65
 15.8.
 31.8.
 8.9.
 15.9.
 22.9.
 6.10.
 13.10.
 20.10.
 27.10.
 3.11.
 10.11.
 17.11.
 24.11.
 1.12.
 8.12.
 15.12.
 22.12.
 29.12.
 5.1.
 12.1.
 19.1.
 26.1.
 2.2.
 9.2.
 16.2.
 23.2.
 3.3.
 10.3.
 17.3.
 24.3.
 31.3.
 7.4.
 14.4.
 21.4.
 28.4.
 5.5.
 12.5.
 19.5.

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

133

133

Jerabek	Werner	-2-22-----	-----
Kreie	Peter	---2-----22	-----22
Sparn	Wolfgang	2-2-----	---2-----2-2---
Blumhofer	Paul	22-----	-----
Frittel	Benno	2-----	-----
Lutz	Heinz	---22222---	-----
Schindler	Heinz	---22222---	-----
Wenzel	Willi	-----	-----2-----
Schneider	Triedbert	---2-----	-----
Kwiatkowski	Weiner	-----	---2-----

18. 8. 63.
 25. 2.
 31. 8.
 8. 9.
 15. 9.
 21. 9.
 6. 10.
 13. 10.
 20. 10.
 27. 10.
 10. 11.
 17. 11.
 23. 11.
 1. 12.
 27. 12. 64.
 4. 2.
 8. 2.
 15. 2.
 21. 3.
 27. 3.
 1. 4.
 7. 4.
 13. 4.
 19. 4.
 25. 5.
 1. 5.

133/a

133/a

Badens Amateur-Auswahl verbessert

Stopper Riffel die Entdeckung beim 3:2-Sieg im Auswahlspiel gegen Tirols Vertretung

(EIGENER BERICHT)

LAUDA (br) — Mit einem knappen, aber durchaus verdienten 3:2-Erfolg über die Vertretung von Tirol feierte die Amateur-Auswahl des Badischen Fußballverbandes nach langer, erfolgloser Zeit wieder einen Sieg, der dank einer gesteigerten Leistung auch durchaus verdient war. Mit diesem Spiel, das im herrlich gelegenen Tauberstadion in Lauda ausgetragen wurde, glich Baden die Bilanz mit dem befreundeten österreichischen Landesverband bei vier Spielen auf 2:2 (zwei Siege und zwei Niederlagen) aus.

Die badische Mannschaft, die erst drei Tage zuvor in Berlin der Amateurvertretung des Verbandes Berliner Ballspiel-Vereine mit 4:2 recht unglücklich und nur wegen der Unsicherheiten von Torhüter Horn (Hockenheim) unterlegen war, riß sich in Lauda gewaltig zusammen, obwohl nicht die ursprünglich gedachte Mannschaft auf das Feld kommen konnte. Notbehelf war Stopper Riffel (Forst), der jedoch eine ganz ausgezeichnete Partie lieferte und zur Entdeckung des Tages wurde. Der baumlange Stopper war sehr zuverlässig und wurde außerdem bei seinem Debut in der badischen Auswahl von seinem schon routinierteren Mannschaftskollegen Luft glänzend ergänzt. Auch der Sandhausener Verteidiger Häfner fand sich nach schwächerem Start gut zurecht, obwohl er mit dem Tiroler Rechtsaußen Wartusch einen hervorragenden Außenstürmer zum Gegner hatte. In der Läuferreihe strahlte der Amateur-Nationalspieler Kunzmann sehr viel Ruhe und Umsicht aus. Seine Pässe öffneten wiederholt die gegnerische Abwehr. Genauso stark war jedoch der Mannheimer Phönix-Spieler Reichenecker, der Kunzmann in der Kampfesfreude sogar noch übertraf und sich auch offensiv wirkungsvoll einschaltete. Mit einem Postenschuß hatte er jedoch Pech. Noch nicht völlig gelöst ist das Angriffsproblem. Hier wäre eine Verstärkung der badischen Mannschaft wünschenswert, die ganz gewiß an Wirkung gewinnen könnte, wenn die Schwetzingen oder KSC-Amateure mit von der Partie sind. Insgesamt aber darf festgestellt werden, daß die badische Auswahl, die im letzten Jahr im Länderspiel der Amateure eine etwas kümmerliche Rolle spielte, in diesem Jahr besser vorbereitet in den Wettbewerb geht.

Die Tiroler Mannschaft setzte sich in der Hauptsache (acht Mann) aus Spielern von Wacker Innsbruck zusammen. Die Innsbrucker sind Tabellenführer der dortigen II. Division und wollen in die österreichische Staatsliga aufsteigen. Sie sind auch keine lupenreinen Amateure mehr, sondern eine A1-Vertragsspieler. Trotzdem: Das hohe Tempo der ersten Halbzeit und auch der Schlußviertelstunde war ihnen sichtlich unbaglich. Sie kamen nicht immer dazu, ihre balltechnischen Fertigkeiten auszuspielen. Der überragende Mann der Tiroler Elf war der Halbrechte Siber, ein erst 19jähriges Talent von großer Begabung, dem freilich noch die Übersicht fehlt. Aber am Ball kann der junge Mann alles. Er bereitete das erste Gegentor der Tiroler vor und schloß das zweite selbst, wobei in beiden Fällen der badische Torhüter Welker (Phönix Mannheim) keine Chance hatte. Welker unter-

strich dann in der zweiten Halbzeit seinen guten Ruf durch famose Abwehrleistungen, die ihn zum Rückhalt der badischen Mannschaft werden ließen.

Bis zur 22. Minute war Baden durch zwei Tore von Verteidiger Luft (!) und Mittelstürmer Schickle mit 2:0 in Führung gezogen, ehe Mittelstürmer Köll und Siber ausglich. Nach dem Wechsel ließ das Tempo etwas nach, die Tiroler kamen auf, aber die Riffel, Luft, Welker und Co ließen keinen Treffer zu. Neun Minuten vor Spielende gelang dann dem kleinen Forster Linksaußen Firnkes mit einem ebenso schönen wie kraftvollen Dreh-schuß das siegbringende Tor.

Schiedsrichter Grobs (Altheim) leitete vor 2500 Zuschauern ausgezeichnet.

Baden: Welker (Phönix Mannheim) — Luft (Forst), Häfner (SV Sandhausen) — Reichenecker (Phönix Mannheim), Riffel (Forst), Kunzmann (Birkenfeld) — Alker (KFV), Layh (Rüppurr) 2. Halbzeit Markert (Billigheim), Schickle (VfR Pforzheim), Hänsler (09 Wehrheim), Firnkes (Forst).

Tirol: Tschennett — Eder, Sikica — Fleischhacker, Neuhold, Sommer — Spielmann, Siber, Köll (2. Halbzeit Schwab), Pasic, Wartusch.

Schiedsrichter: Grobs (Altheim) — Zuschauer: 3000.



So fiel das erste Tor für Baden. Torwart Tschennett streckte sich vergebens nach dem Leder. Aus 20 Meter Entfernung jagte der rechte Verteidiger der badischen Auswahl zum 1:0 unholdbar ins Netz. (Foto: Latzel)

133/6.

133/6.

Badische Fußball-Amateur-Auswahl besiegte Tirol 3:2

Repräsentativspiel in Lauda begeisterte die Zuschauer

Baden: Welker (Phönix Mannheim); Luft (FC Germania Forst), Häffner (FV Hockenheim); Reichenecker (Phönix Mannheim), Riffel (FC Germania Forst), Kunzmann (FC Birkenfeld); Alker (Karlsruher FV), Layh (FG Rüppurr), Schickle (VfR Pforzheim), Häusser (FV Weinheim), Firnkes (FC Germania Forst). 2. Halbzeit: Markert (TSV Billigheim) für Layh.

Tirol: Tschennett (FC Wacker Innsbruck); Eder (SV Wattens), Sicik; Fleischhacker, Neuhold, Sommer; Spielmann (alle FC Wacker Innsbruck), Siber (SV Solbad Hall), Köll (SV Innsbruck), Fasic, Wartusch (beide FC Wacker Innsbruck). 2. Halbzeit: Schwab (SV Kufstein) für Köll.

Schiedsrichter: Grobs (VfB Altheim, Kr. Buchen).
Zuschauer: 2500.

Am Samstagnachmittag standen sich auf dem Taubersportplatz in Lauda die Amateurauswahlmannschaften des Badischen und des Tiroler Fußballverbandes gegenüber. Auf dem ausgezeichnet vorbereiteten Rasenplatz entwickelte sich von Anfang an ein schnelles, temperamentvolles Spiel. Die Badenser nahmen das Heft in die Hand und tauchten immer wieder gefährlich vor dem Gehäuse der Tiroler Gäste auf. Ihre Steilangriffe erwiesen sich dabei als wesentlich durchschlagkräftiger als das weit auseinanderggezogene, schon in der eigenen Hälfte vorbereitete Kombinationspiel der Österreicher. In der 13. Minute war es

dann soweit: Luft, der rechte Verteidiger der badischen Auswahl, bombte aus 20 m Entfernung unhaltbar zum 1:0 ein. In der Folgezeit konnten sich dann beide Torhüter bei ausgeglichenem Spiel mehrfach auszeichnen. Dabei glänzte Tschennett aus Tirol zwar mit perfekten Faustparaden, doch Welker zeigte sich als ein kaum zu schlagender, sehr schneller, fangsicherer Schlußmann. In der 27. Minute flankte der badische Mittelstürmer Schickle von rechts vor das gegnerische Tor. Der Flachschoß erreichte zwar keinen Mannschaftskameraden, doch prallte der Ball so unglücklich gegen den Fuß von Tschennett, daß er zum 2:0 in die Maschen des Gästetores abgefälscht wurde. Nun wollten es aber die Österreicher genau wissen. Nach einem auf dem rechten Flügel recht umständlich vorgetragenen Angriff gelang Mittelstürmer Köll in der 33. Minute mit einem „Abstaubertor“ der Anschlußtreffer. In den folgenden Minuten zeigte sich Reichenecker von Phönix Mannheim als Säule in der badischen Abwehr. Er leistete ein immenses Laufpensum, ließ seine Gegner einfach stehen und leitete immer wieder gefährliche Angriffe ein. Gegen Ende der ersten Halbzeit fanden sich die Tiroler aber immer besser zurecht. So war es nur selbstverständlich, daß sie fast mit dem Pausenpfliff durch Siber, der von links aus spitzem Winkel unhaltbar für Welker in die lange Ecke einschob, zum Ausgleichstreffer kamen.

Hatte die erste Halbzeit die Zuschauer durch ihre Rasanz, Dramatik und ungewöhnliche Fairneß mitgerissen, so war nach dem Wechsel von all dem nicht viel zu spüren. Die Auswahl des Tiroler Fußballverbandes bestimmte zwar jetzt das Geschehen und hatte die zwingenderen Chancen, doch fehlte ihr vor dem gegnerischen Tor einfach der Vollstrecker. Es gab turbulente Szenen vor dem badischen Gehäuse, die mit viel Glück und Geschick überstanden wurden. In der letzten Viertelstunde kam dann wieder mehr Farbe in das Spiel. Die Badenser machten sich in dieser Phase aus der Umklammerung frei. In der 78. Minute schoß dann Linksaußen Firnkes aus 30 m zwischen der vielbeinigen Gästeabwehr zum vielumjubelten Siegestreffer ein.

Bei der Auswahl des Badischen Fußballverbandes zeigten Torwart Welker und Mittelläufer Riffel überzeugende Leistungen, während die Tiroler in Fasic und Wartusch auf dem linken Flügel ihre besten Spieler hatten. Mit weitem Abstand der herausragende Mann war aber Horst Kunzmann vom FC Birkenfeld. Er war der große Spielmacher, ihm unterlief einfach kein Fehler, seine

Pässe kamen haarscharf, und immer wieder setzte er seinen Sturm wirkungsvoll in Szene. Allerdings konnte man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die badische Elf ihr Spiel auch etwas zu sehr auf Kunzmann abgestimmt hat. Seine jungen Mannschaftskameraden gaben eher nochmals den Ball an ihn zurück, als daß sie selbst einen Stürmer mit einem Steilpaß eingesetzt hätten. Schiedsrichter Grobs aus Altheim machte seine Sache sehr gut. Er ließ das Spiel laufen, war aber immer sofort zur Stelle, wenn es galt Unsportlichkeiten zu unterbinden.

Der Bürgermeister der Stadt Lauda, Oberbürgermeister a. D. Theo Gießelmann, übergab nach Schluß des Spiels der siegreichen badischen Elf ein Ehrengeschenk der Stadt Lauda. Eine sehr schöne sportliche Geste war es, daß Verbands-sportlehrer Pape im Auftrag seiner Mannschaft beim anschließenden Essen im Hotel „Ratskeller“ dieses Geschenk an die Kameraden aus Tirol weitergab. Bei dieser Gelegenheit tauschten auch der zweite Vorsitzende des BFV, Sigiist (Mannheim), und der Geschäftsführer des TFV, Stelzer, Geschenke aus. Der besondere Dank der Sportler beider Länder galt aber dem Fußball-Kreisfachwart des Kreises Tauberbischofsheim, Anton Schreck, und dem Vorsitzenden des gastgebenden FV Lauda, Walter Herzog.

Dem Repräsentativspiel war am Nachmittag ein Auswahlspiel zwischen der 2. Amateurliga und der A-Klasse des Kreises Tauberbischofsheim vorausgegangen. Nach völlig ausgeglichenem Spiel siegten die Amateurligisten etwas glücklich mit 3:1 Toren. Torschützen waren in der 35. Min. Theiler (FV Lauda) durch Handelfmeter, Wolz (FV Lauda) in der 64. und Manfred Klingert (FV Lauda) in der 85. Minute für die 2. Amateurliga. Zum Ehrentreffer kam die A-Auswahl in der 76. Minute durch ein Eigentor der Amateurligisten.

Auswahl Berlin — Nordbaden 4:2

Nordbadens Fußball-Amateurauswahlmannschaft verlor das Rückspiel in der alten Reichshauptstadt gegen die Berliner Amateurvertretung unglücklich mit 2:4 Toren. Auch das erste Spiel im Juni 1962 in Karlsruhe-Daxlanden hatten die Berliner mit 1:0 gewonnen. Vor 3000 Zuschauern lieferte das nordbadische Aufgebot bei wolkenbruchartigem Regen eine recht ansprechende Partie im Berliner Poststadion. Torwart Horn hatte allerdings einen ziemlich schwachen Tag und ließ einige haltbare Treffer passieren. Dagegen zeichneten sich die Läufer Luft und Kunzmann und die Stürmer Alker und Häuser bei den Badenern aus. Der Karlsruher Alker erzielte zwei prachtvolle Treffer. Von den Verantwortlichen wurde die Begegnung als Aufbauspiel für die Länderamateur-Pokalspiele im Herbst betrachtet. Nordbaden spielte mit: Horn (FV Hockenheim); Suntz (SV Sandhausen), Häffner (SV Hockenheim); Rudolph (SV Sandhausen), Luft (Germ. Forst), Kunzmann (FC Birkenfeld); Alker (KFV), Roos (Karlsruher SC Amateure); Schickle (VfR Pforzheim), Häuser (FV Weinheim), Firnkes (Germ. Forst).

Nordbadens Amateure erfolgreich

Nordbaden: Welker (Phönix Mannheim); Luft (Forst), Häffner (Hockenheim); Reichenecker (Phönix Mannheim); Riffel (Forst), Kunzmann (Birkenfeld); Alker (Karlsruher Fußballverein), Layh (Rüppurr), Schickle (Pforzheim), Häusser (Weinheim) und Firnkes (Forst). In der zweiten Halbzeit wurde statt Layh Markert (Billigheim) eingesetzt.

Tore: 14. Min. Luft 1:0, 27. Min. Schickle 2:0, 33. Min. Köll 2:1, 44. Min. Siber 2:2, 78. Min. Firnkes 3:2.

Schiedsrichter: Grobs (Altheim bei Buchen).

Vor 2500 Zuschauern kamen in Lauda die nordbadischen Amateure im Länderspiel gegen Tirol zu einem verdienten 3:2-Sieg. Das Spiel wurde in der ersten Halbzeit von beiden Mannschaften mit großem Einsatz, aber fair geführt. Beide Teams zeigten gute Spielzüge. Die Nordbadener hatten ihr Spiel auf Kunzmann aus Birkenfeld zugeschnitten, der in der Mannschaft überragte. In der 14. Minute setzte Verteidiger Luft einen 20-m-Schoß unhaltbar ins Tiroler Tor. 13 Minuten später konnte Mittelstürmer Schickle auf 2:0 für Nordbaden erhöhen.

Dann kamen die Tiroler stärker auf und verkürzten durch Mittelstürmer Köll vom SV Innsbruck auf 2:1. Fast mit dem Halbspitzpfliff gelang dem Halbrechten Siber aus Hall der Ausgleich. In der zweiten Halbzeit ließ das Spiel etwas nach und es gab auch kleine Unsportlichkeiten. Im Endspurt beider Mannschaften schoß Linksaußen Firnkes den spielentscheidenden Treffer.

Nordbadens Auswahl verliert in Berlin

Nordbadens Fußball-Amateurauswahlmannschaft verlor das Rückspiel in der alten Reichshauptstadt gegen die Berliner Amateurvertretung etwas unglücklich mit 2:4 Toren. Auch das erste Spiel im Juni 1962 in Karlsruhe-Daxlanden hatten die Berliner mit 1:0 gewonnen. Vor 3000 Zuschauern lieferte das nordbadische Aufgebot bei wolkenbruchartigem Regen ein recht ansprechendes Spiel im Berliner Poststadion.

Torwart Horn hatte allerdings einen ziemlich schwachen Tag und ließ einige haltbare Treffer passieren. Dagegen zeichneten sich die Läufer Luft und Kunzmann und die Stürmer Alker und Häuser bei den Badenern aus. Der Karlsruher Alker erzielte zwei prachtvolle Treffer. Von den Verantwortlichen wurde die Begegnung als Aufbauspiel für die Länderamateur-Pokalspiele im Herbst betrachtet.

Nordbaden spielte mit: Horn (FV Hockenheim); Suntz (SV Sandhausen), Häffner (SV Hockenheim); Rudolph (SV Sandhausen), Luft (Germania Forst), Kunzmann (FC Birkenfeld), Alker (KFV), Roos (Karlsruher SC Amateure), Schickle (VfR Pforzheim), Häuser (FV Weinheim), Firnkes (Germania Forst).

133/C

133/C



134

134

Vorrunden-Termine Nordbaden

Samstag, 15. August

FC Vikt. Berghausen — SpVgg Ivesheim
 FV Weinheim — SpVgg Sandhofen
 FV Hockenheim — KSC Amateure
 SG Kirchheim — SV Schwetzingen
 VfR Pforzheim — SV Sandhausen
 ASV Feudenheim — FC Germania Forst

Sonntag, 16. August

Karlsruher FV — Amicitia Viernheim
 FC Phönix Mannheim — 1. FC Birkenfeld

Samstag, 22. August

SV Schwetzingen — VfR Pforzheim

Sonntag, 23. August

SpVgg Ivesheim — 1. FC Birkenfeld
 FC Germ. Forst — FC Phönix Mannheim
 Amicitia Viernheim — ASV Feudenheim
 SV Sandhausen — Karlsruher FV
 KSC Amateure — SG Kirchheim
 SpVgg Sandhofen — FV Hockenheim
 FC Viktoria Berghausen — FV Weinheim

Samstag, 29. August

SG Kirchheim — SpVgg Sandhofen
 VfR Pforzheim — KSC Amateure
 ASV Feudenheim — SV Sandhausen

Sonntag, 30. August

FV Weinheim — SpVgg Ivesheim
 FV Hockenheim — FC Vikt. Berghausen
 Karlsruher FV — SV Schwetzingen
 Phönix Mannheim — Amicitia Viernheim
 1. FC Birkenfeld — FC Germania Forst

Samstag, 5. September

Amicitia Viernheim — 1. FC Birkenfeld
 SV Schwetzingen — ASV Feudenheim
 FV Weinheim — FV Hockenheim

Sonntag, 6. September

SpVgg Ivesheim — FC Germania Forst
 SV Sandhausen — FC Phönix Mannheim
 KSC Amateure — Karlsruher FV
 SpVgg Sandhofen — VfR Pforzheim
 FC Vikt. Berghausen — SG Kirchheim

Samstag, 12. September

SG Kirchheim — FV Weinheim
 VfR Pforzheim — FC Viktoria Berghausen
 ASV Feudenheim — Karlsruher SC

Sonntag, 13. September

FV Hockenheim — SpVgg Ivesheim
 Karlsruher FV — SpVgg Sandhofen
 FC Phönix Mannheim — SV Schwetzingen
 1. FC Birkenfeld — SV Sandhausen
 Germania Forst — Amicitia Viernheim

Samstag, 19. September

SV Schwetzingen — 1. FC Birkenfeld
 KSC Amateure — FC Phönix Mannheim
 FC Viktoria Berghausen — Karlsruher FV
 FV Weinheim — VfR Pforzheim

Sonntag, 20. September

SpVgg Ivesheim — Amicitia Viernheim
 SV Sandhausen — FC Germania Forst
 SpVgg Sandhofen — ASV Feudenheim
 FV Hockenheim — SG Kirchheim

Samstag, 26. September

SG Kirchheim — SpVgg Ivesheim
 VfR Pforzheim — FV Hockenheim
 ASV Feudenheim — FC Vikt. Berghausen
 Phönix Mannheim — SpVgg Sandhofen

Sonntag, 27. September

Karlsruher FV — FV Weinheim
 1. FC Birkenfeld — Karlsruher SC
 FC Germania Forst — SV Schwetzingen
 Amicitia Viernheim — SV Sandhausen

Sonntag, 4. Oktober

Amateurländerpokal — 2. Pokalrunde BfV

Samstag, 10. Oktober

SV Schwetzingen — Amicitia Viernheim
 KSC — FC Germania Forst
 FV Weinheim — ASV Feudenheim
 SG Kirchheim — VfR Pforzheim

Sonntag, 11. Oktober

SpVgg Ivesheim — SV Sandhausen
 SpVgg Sandhofen — 1. FC Birkenfeld
 Vikt. Berghausen — Phönix Mannheim
 FV Hockenheim — Karlsruher FV

Samstag, 17. Oktober

VfR Pforzheim — SpVgg Ivesheim
 ASV Feudenheim — FV Hockenheim
 FC Phönix Mannheim — FV Weinheim

Sonntag, 18. Oktober

Karlsruher FV — SG Kirchheim
 SpVgg Sandhofen — Viktoria Berghausen
 FC Germania Forst — SpVgg Sandhofen
 Amicitia Viernheim — Karlsruher SC
 SV Sandhausen — SV Schwetzingen

Samstag, 24. Oktober

KSC Amateure — SV Sandhausen
 Viktoria Berghausen — Germania Forst
 FV Weinheim — 1. FC Birkenfeld
 SG Kirchheim — ASV Feudenheim
 VfR Pforzheim — Karlsruher FV

Sonntag, 25. Oktober

SpVgg Ivesheim — SV Schwetzingen
 SpVgg Sandhofen — FC Phönix Mannheim
 FV Hockenheim — FC Phönix Mannheim

Sonntag, 1. November

Amateurländerpokal — 3. Pokalrunde BfV
 KSC Amateure — SpVgg Sandhofen

Samstag, 7. November

ASV Feudenheim — VfR Pforzheim
 FC Phönix Mannheim — SG Kirchheim

Sonntag, 8. November

Karlsruher FV — SpVgg Ivesheim
 1. FC Birkenfeld — FV Hockenheim
 FC Germania Forst — FV Weinheim
 Amicitia Viernheim — Vikt. Berghausen
 SV Sandhausen — SpVgg Sandhofen
 SV Schwetzingen — Karlsruher SC

Samstag, 14. November

SG Kirchheim — 1. FC Birkenfeld
 VfR Pforzheim — FC Phönix Mannheim
 Karlsruher FV — ASV Feudenheim

Sonntag, 15. November

SpVgg Ivesheim — KSC Amateure
 SpVgg Sandhofen — SV Schwetzingen
 Viktoria Berghausen — SV Sandhausen
 FV Weinheim — Amicitia Viernheim
 FV Hockenheim — FC Germania Forst

Samstag, 21. November

ASV Feudenheim — SpVgg Ivesheim
 FC Phönix Mannheim — Karlsruher FV
 1. FC Birkenfeld — VfR Pforzheim
 FC Germania Forst — SG Kirchheim
 Amicitia Viernheim — FV Hockenheim
 SV Sandhausen — FV Weinheim
 SV Schwetzingen — Viktoria Berghausen
 frei: KSC Amateure und SpVgg Sandhofen

Samstag, 28. November

Viktoria Berghausen — KSC Amateure
 SG Kirchheim — Amicitia Viernheim
 VfR Pforzheim — FC Germania Forst
 ASV Feudenheim — Phönix Mannheim

Sonntag, 29. November

SpVgg Ivesheim — SpVgg Sandhofen
 FV Weinheim — SV Schwetzingen
 FV Hockenheim — SV Sandhausen
 Karlsruher FV — 1. FC Birkenfeld

Samstag, 5. Dezember

FC Phönix Mannheim — SpVgg Ivesheim

Sonntag, 6. Dezember

1. FC Birkenfeld — ASV Feudenheim
 FC Germania Forst — Karlsruher FV
 Amicitia Viernheim — VfR Pforzheim
 SV Sandhausen — SG Kirchheim
 SV Schwetzingen — FV Hockenheim
 KSC Amateure — FV Weinheim
 SpVgg Sandhofen — Vikt. Berghausen

Spiele an Sonntagen:

August, September, Oktober	15.00 Uhr
November	14.30 Uhr
Dezember	14.15 Uhr

Spiele an Samstagen:

August	17.30 Uhr
September	16.30 Uhr
Oktober	15.30 Uhr
November	14.30 Uhr
Dezember	14.15 Uhr

Germania Forst

Abgewanderte Spieler: Nees (Hochstetten), Schäfer (VfB Bruchsal).

Zugewanderte Spieler: Sauter (KSC), Schäffner (VfB Bruchsal), Kitter (VfB Bruchsal).

Zur Verfügung stehen: Torhüter: Sauter, Wagner, Griesold. Verteidiger: Leibold, Hoffmann, Kitter, Harlacher. Läufer: Riffel, Luft, Lackus, Weindel. Stürmer: Schäffner, Speck, Firnkes I, Händel, Firnkes II, Häfner, Huber.

Stärkste Aufstellung nach unserer Meinung: Sauter; Leibold, Kitter (Hoffmann); Riffel, Luft, Lackus; Schäffner (Speck), Häfner, Firnkes I, Händel, Firnkes II.

Trainer: Rastatter (wie bisher).

Nach den Erfahrungen des letzten Jahres ist man beim FC Germania Forst nicht allzu optimistisch. Man hofft aber am Ende der Saison einen guten Mittelplatz belegen zu können. Selbstverständlich werden sich die FC-Fußballer, wenn's gut läuft, nicht scheuen, auch weiter oben mitzumischen. Wünschenswert wäre es, wenn die Anhänger des FC Germania Forst, auch weiterhin ihr Interesse zum schönen Fußballspiel zeigen würden. Mit den drei Neuzugängen dürfte die Mannschaft viel stärker als in der abgelaufenen Saison sein.



1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

1. Amateurliga:

Begeisternder Slalom Backs über 50 Meter - 2:0

Der ASV Feudenheim startete vielversprechend / Forst verlor 0:3 und Stopper Luft durch Platzverweis

Mit einem reizvollen Programm haben am Wochenende die 16 Vereine der 1. Amateurliga Nordbaden den Kampf um die Punkte begonnen. Dabei ging es nicht ohne Ueberraschungen ab. So verlor der VfR Pforzheim auf eigenem Platz gegen Altmeister SV Sandhausen mit 2:3. Sandhausen kam damit als einziger Verein zu einem Auswärtssieg. Ex-Regionallist Amicitia Viernheim startete beim Karlsruher FV mit einer 2:3-Niederlage und Meister SV Schwetzingen unterlag beim Aufsteiger in Kirchheim mit 1:2. Mit dem gleichen Ergebnis setzte sich auch der zweite Neuling, Viktoria Berghausen, gegen die SpVgg Ivesheim durch. Ex-Meister FV Weinheim wurde nach seinem klaren 6:0-Sieg über die SpVgg Sandhofen erster Tabellenführer. ASV Feudenheim gegen Germania Forst und Phönix Mannheim gegen 1. FC Birkenfeld starteten mit 3:0-Siegen. Der FV Hockenheim schickte die KSC-Amateure mit 3:1 geschlagen auf die Rückreise.

Der „Hecht im Karpfenteich“ der letzten Saison, Germania Forst, kam mit hochgeschraubten Erwartungen und einer stattlichen Anhängerzahl nach Feudenheim. Aber die Forster verloren nicht nur das Spiel, sondern, was wohl noch viel schwerer wiegt ihren besten Spieler, Mittelläufer Luft, in der 84. Minute durch Hinausstellung. Luft war zur Exekution eines Elfmeters angetreten. Ries reagierte zu früh das Spiel, sondern, was wohl noch viel schwerer wiegt ihren besten Spieler, Mittelläufer Luft, in der 84. Minute durch Hinausstellung. Luft war zur Exekution eines Elfmeters angetreten. Ries reagierte zu früh und bei der Wiederholung schoß Luft dann hoch übers Tor. Dieses Versagen des sonst so sicheren Elfmeterschützen führte zu einer Kurzschlusshandlung gegenüber Ehrler, und der sonst nicht überzeugende Schäufele aus Karlsruhe schudkte nach Befragen des Linienrichters den Repräsentativen vom Feld. Stellen wir dieser Entgleisung gleich die schönste Szene des Spieles gegenüber — Außenläufer Klaus Back, einer der Besten des ASV, lief in einem prächtigen Slalom in der 62. Minute gleich um vier Abwehrspieler herum, lockte den Schlußmann Sauter heraus und lief mit dem Ball ins Tor. Ein Slalom über 50 Meter!

Begeisternd war das Spiel in der ersten Halbzeit. Feudenheim, mit einem sehr sicheren Direktspiel, begeisterte die Zuschauer immer wieder mit neuen Varianten. Forst verhärtete seine Abwehr, war aber immer mit fünf Stürmern zur Stelle, wenn sich eine Chance anzeigte. Burkhäuser anstelle des verletzten Hotz vermochte sich nicht ganz in der erhofften Weise in Szene zu setzen, denn er vergab gleich dreimal gute Möglichkeiten, während auf der Gegenseite Firnkes II an

den Pfosten donnerte und Händel knapp über die Latte köpfte. Dann startete Ehrler einen Alleingang ohne Erfolg, und kurz vor der Pause rettete Schramm für den bereits geschlagenen Ries. In der zweiten Halbzeit wurde die Partie wesentlich einseitiger, denn nun stürmten die Feudenheimer mit Macht und das konsequente Direktspiel des Sturms zermürbte sichtlich die Forster Abwehr, die kein wirksames Rezept mehr fand. Bär schoß in der 53. Minute einen an Burkhäuser verwirkten Foulelfmeter ein, dann kam Backs großartiger Sturmrunn über 50 Meter, und Wilfert schloß schon zwei Minuten später eine glänzende Aktion des ganzen Sturms zum 3:0 ab.

H. M.

ASV Feudenheim — Germania Forst 3:0 (0:0)

Feudenheim: Ries; Ehrler, Schramm; Jung, Akker, Back; Wilfert, Bär, Rosner, Burkhäuser, Bayer.

Forst: Sauter; Hariacher, Hoffmann; Weindel, Luft, Lackus; Schäffner, Firnkes I, Firnkes II, Händel, Speck.

Schiedsrichter Schäufele (Karlsruhe) war nicht überzeugend. Zuschauer: 1200.

Tore: 53. Minute 1:0 Bär (Elfmeter); 62. Minute 2:0 Back; 64. Minute 3:0 Wilfert.

Zum Saisonauftakt kamen die Feudenheimer zu einem klaren Sieg über den sehr ehrgeizigen und mit einer hohen Kampfmoral spielenden Forster, die sich erst in der zweiten Halbzeit geschlagen gab. Der Abschluß dieses auf einer sehr guten technischen Stufe stehenden Spiels war allerdings weniger schön, denn nachdem der beste Mann Forsts, Stopper Luft, einen Elfmeter auch in der Wiederholung verschossen hatte, verließen ihn für einen Augenblick die Nerven und er schlug bei Ehrler nach, so daß er fünf Minuten vor Schluß vom Platz gestellt wurde. Ein harter Verlust für die Forster Mannschaft zu Beginn der Saison. In der ersten Halbzeit waren sich beide Mannschaften ebenbürtig. Während die Feudenheimer unentwegt stürmten und ein ganz ausgezeichnetes Direktspiel bevorzugten, verstand es Forst sehr geschickt, eine starke Abwehrmauer aufzubauen, aus der immer wieder sehr schnelle und gefährliche Angriffsaktionen gestartet wurden. Trotz der betonten Strafraumsicherung der Forster blieb das Spiel nie einseitig. Die größten Chancen vergab bei Feudenheim der erstmals eingesetzte Burkhäuser, der gleich dreimal in aussichtsreicher Position verschoß, und bei Forst Firnkes II, der mit einem tollen Schuß nur den Pfosten traf, während Händel knapp über die Latte köpfte. In der zweiten Halbzeit hielt dann die Forster Abwehr das Tempo nicht mehr ganz durch, zumal da sie mehr und mehr durch das Direktspiel der Feudenheimer Angriffe zermürbt wurde. Die Feudenheimer gewannen immer mehr Spielraum und stellten den zahlenmäßig etwas zu hoch ausgefallenen Sieg sicher. Die beste Leistung des Spiels bot Außenläufer Back bei Feudenheim, der in der 62. Minute einen Alleingang gegen vier Spieler gewann und zum Schluß auch noch den Torwart ausspielte und einen ganz ausgezeichneten Treffer schießen konnte.

Mai.

1. Amateurliga Nordbaden

Viktoria Berghausen -- SpVgg Ivesheim 2:1, FV Weinheim — SpVgg Sandhofen 6:0, FV Hockenheim — Karlsruher SC Amateure 3:1, SG Kirchheim — SV Schwetzingen 2:1, VfR Pforzheim — SV Sandhausen 2:3, ASV Feudenheim — FC Germania Forst 3:0, Karlsruher FV gegen Amicitia Viernheim 3:2, Phönix Mannheim gegen FC Birkenfeld 3:0.

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Punkte	zu Hause.		ausw.			
							g.	u.	v.	g.	u.	v.
1 Weinheim	1	1	0	0	6:0	2:0	1	0	0	0	0	0
2 Feudenheim	1	1	0	0	3:0	2:0	1	0	0	0	0	0
3 Phön. Mannheim	1	1	0	0	3:0	2:0	1	0	0	0	0	0
4 Kirchheim *	1	1	0	0	2:1	2:0	1	0	0	0	0	0
5 Berghausen *	1	1	0	0	2:1	2:0	1	0	0	0	0	0
6 Hockenheim	1	1	0	0	3:1	2:0	1	0	0	0	0	0
7 Sandhausen	1	1	0	0	3:2	2:0	0	0	0	1	0	0
8 Karlsruher FV	1	1	0	0	3:2	2:0	1	0	0	0	0	0
9 Ivesheim	1	0	0	1	1:2	0:2	0	0	0	0	0	1
10 Schwetzingen M	1	0	0	1	1:2	0:2	0	0	0	0	0	1
11 Viernheim †	1	0	0	1	2:3	0:2	0	0	0	0	0	1
12 Pforzheim	1	0	0	1	2:3	0:2	0	0	1	0	0	0
13 Karlsruher SC	1	0	0	1	1:3	0:2	0	0	0	0	0	1
14 Forst	1	0	0	1	0:3	0:2	0	0	0	0	0	1
15 Birkenfeld	1	0	0	1	0:3	0:2	0	0	0	0	0	1
16 Sandhofen	1	0	0	1	0:6	0:2	0	0	0	0	0	1

Schlechter Rundenstart in Feudenheim

ASV Feudenheim — Germania Forst 3:0

Feudenheim: Ries; Ehrler, Schramm; Jung, Acker, Back; Bär, Rosner, Wilfert, Bayer, Burkhäuser.

Forst: Sauter; Harlacher, Hoffmann; Lakus, Luft, Weindel; Schäffner, Firnkes I, Firnkes II, Händel, Speck.

Schiedsrichter: Schäufele, Karlsruhe, Zuschauer: 1100.

Die Forster verloren in ihrem ersten Punktekampf der neuen Runde nicht nur die beiden Punkte, sondern, was noch viel schwerer wiegt, ihren Mittelläufer Luft in der 85. Minute durch Platzverweis. Die Platzherren erspielten sich in der ersten Viertelstunde deutliche Vorteile, doch dann war die Begegnung in der ersten Spielhälfte größtenteils ausgeglichen. Beide Parteien vergaben oft überhastet Torchancen, wobei die Forster allerdings das größte Pech in der 20. Minute hatten, als ein Schuß von Firnkes II an den Pfosten ging.

Die zweite Halbzeit gehörte fast durchweg den Feudenheimern, die sich spielerisch noch wesentlich zu steigern vermochten und die Forster Abwehr „an die Wand“ spielten. Ein Elf-

meter in der 55. Minute, verwandelt durch Bär, erbrachte die Feudenheimer 1:0-Führung. Acht Minuten später nutzte Back mit einer feinen Einzelleistung die Forster Kopflosigkeit aus. Er nahm den Ball fast an der Mittellinie auf, umspielte fünf Abwehrspieler und setzte den Ball überlegt ins Netz. Die 65. Minute erbrachte dann noch die 3:0-Führung, als Wilfert ebenfalls zwei Mann umspielte und einschob. Ein in der 85. Minute zugesprochener Elfmeter blieb von Forst unverwertet, da der von Luft geschossene Ball beim ersten Male von dem großartigen Torhüter Ries gehalten wurde. In der Wiederholung wurde der Ball von Luft daneben gesetzt.

Die Feudenheimer verfügten über eine hervorragende Abwehr und wirkten auch im Zusammenspiel reifer als die Gäste. Forst scheint von der letztjährigen Form noch weit entfernt zu sein. Die Mannschaft hatte vor allem große Mängel im Stellungsspiel und spielte zu sehr in die Breite anstatt mit Steilvorlagen zu operieren. Die Abwehr hinterließ vor allem im zweiten Durchgang einen schwachen Eindruck. Das Fehlen von Riffel machte sich hier an allen Ecken und Enden sehr bemerkbar.

Backs Treffer war der Höhepunkt

ASV Feudenheim hielt Germania Forst mit 3:0 nieder

FEUDENHEIM (wiro) — Mit einer vielversprechenden Leistung eröffneten die Feudenheimer die neue Saison. Der klare Sieg vor 1200 Zuschauern gegen die starke Forster Elf, bei der sich der von den KSC-Amateuren gekommene Tormann Sauter besonders auszeichnete, war verdient. Die Gäste erkämpften in der ersten Halbzeit ein ausgeglichenes Spiel, wenn auch der ASV schon in dieser Periode durch Direktspiel sichtlich Vorteile hatte. Die konditionsstarken Feudenheimer wurden mehr und mehr feldbeherrschend.

Burkhäuser wurde in der 53. Minute im Strafraum von zwei Mann unfair genommen; den Elfmeter schoß Bär zum 1:0 ein. Feudenheims linker Läufer Claus Back krönte seine wiederum überragende Leistung in der 62. Minute mit einem herrlichen Tor, als er vier Abwehrspieler und auch Tormann Sauter ausspielte und auf 2:0 erhöhte. Hannes Wilfert stellte in der 64. Minute durch einen Schuß in die linke Torecke das 3:0 her.

Nach einem Handspiel von Ehrler an der Strafraumlinie entschied Schiedsrichter Schäufele auf Elfmeter; den von Mittelstürmer Luft getretenen Ball hielt Torwart Ries. Luft knallte das Leder bei der Wiederholung — Ries hatte die Torlinie vorzeitig verlassen — neben das Tor. Luft wurde anschließend wegen groben Fouls an Ehrler vom Platz gestellt.

Spieljahr 1964 - 65

15. 8. 1964 ASV Feudenheim - F.C. Forst 3:0

I. Mannschaft

Sauter M.
 Harlacher E. Hoffmann R.
 Lackus J. Luft A. Weindel Th.
 Schöffner B. Firnkes H. Firnkes R. Händel K. Speck W.

Schlechter Rundenstart in Feudenheim

ASV Feudenheim — Germania Forst 3:0

Feudenheim: Ries; Ehrler, Schramm; Jung, Acker, Back; Bär, Rosner, Wilfert, Bayer, Burkhäuser.

Forst: Sauter; Harlacher, Hoffmann; Lackus, Luft, Weindel; Schöffner, Firnkes I, Firnkes II, Händel, Speck.

Schiedsrichter: Schäufele, Karlsruhe, Zuschauer: 1100.

Die Forster verloren in ihrem ersten Punktekampf der neuen Runde nicht nur die beiden Punkte, sondern, was noch viel schwerer wiegt, ihren Mittelläufer Luft in der 85. Minute durch Platzverweis. Die Platzherren erspielten sich in der ersten Viertelstunde deutliche Vorteile. doch dann war die Begegnung in der ersten Spielhälfte größtenteils ausgeglichen. Beide Parteien vergaben oft überhastet Torchancen, wobei die Forster allerdings das größte Pech in der 20. Minute hatten, als ein Schuß von Firnkes II an den Pfosten ging.

Die zweite Halbzeit gehörte fast durchweg den Feudenheimern, die sich spielerisch noch wesentlich zu steigern vermochten und die Forster Abwehr „an die Wand“ spielten. Ein Elf-

meter in der 55. Minute, verwandelt durch Bär, erbrachte die Feudenheimer 1:0-Führung. Acht Minuten später nutzte Back mit einer feinen Einzelleistung die Forster Kopflosigkeit aus. Er nahm den Ball fast an der Mittellinie auf, umspielte fünf Abwehrspieler und setzte den Ball überlegt ins Netz. Die 65. Minute erbrachte dann noch die 3:0-Führung, als Wilfert ebenfalls zwei Mann umspielte und einschoß. Ein in der 85. Minute zugesprochener Elfmeter blieb von Forst unverwertet, da der von Luft geschossene Ball beim ersten Male von dem großartigen Torhüter Ries gehalten wurde. In der Wiederholung wurde der Ball von Luft danebengesetzt.

Die Feudenheimer verfügten über eine hervorragende Abwehr und wirkten auch im Zusammenspiel reifer als die Gäste. Forst scheint von der letztjährigen Form noch weit entfernt zu sein. Die Mannschaft hatte vor allem große Mängel im Stellungsspiel und spielte zu sehr in die Breite anstatt mit Steilvorlagen zu operieren. Die Abwehr hinterließ vor allem im zweiten Durchgang einen schwachen Eindruck. Das Fehlen von Riffel machte sich hier an allen Ecken und Enden sehr bemerkbar.

Reserve

5:3

Wagner O.
 Wiedemann H. Huber H.
 Kitter W. Riffel R. Knäus W.
 Spann W. Häfner K. Doerk B. Huber K. Otto G.

23. 8. 1964 F.C. Forst - F.C. Phönix Mannheim 0:0

I. Mannschaft

Sauter M.
 Harlacher E. Hoffmann R.
 Lackus J. Riffel H. Händel K.
 Schöffner B. Häfner Kp. Firnkes H. Speck W. Firnkes R.

1. Amateurliga:

Germania Forst vergab Sieg / Mageres 0:0 gegen Phönix Mannheim

Forst: Sauter; Hoffmann, Harlacher; Riffel, Lackus, Händel; Schöffner, Speck, Firnkes 1, Firnkes 2, Häfner.

Mannheim: Welker; Hering, Klee; Kögel, Beckmann, Franz; Huber, Enderle, Wild, Stumpf, Stopper.

Schiedsrichter: Müller, Leimen, leitete sehr gut. Zuschauer: 1200.

In einer kämpferischen Begegnung mußte sich Forst mit einem 0:0 gegen Phönix Mannheim zufrieden geben. In erster Linie verdanken die Gäste diesen Punkt ihrem hervorragenden Torhüter Welker, der mit hohen Bällen einfach nicht zu schlagen war. Aber auch die Forster ließen bei diesem Spiel die nötige Konzentration vermissen, denn zwei unverwertete Elfmeter sprechen hierfür eine deutliche Sprache.

Schon in der ersten Minute rettete Riffel mit Kopfball ein sicheres Tor für die Gäste, als ein von Sauter abgeschlagener Ball bei einem Gäste-spieler landete und dieser sofort aufs Tor schob. In der ersten Hälfte vergaben dann die Einheimischen drei große Chancen zur Führung. Aber auch die Gäste hatten in der 39. Minute eine große Möglichkeit, als ein Schuß an die Latte knallte. Vier Minuten zuvor allerdings ließ Hoffmann die größte Möglichkeit für Forst aus, als er einen unplaciert geschossenen Elfmeter-Ball dem Gästetorhüter fast in die Arme schob. Pech für die Forster, daß bereits in der 26. Minute Harlacher mit einem Nasenbeinbruch ausscheiden mußte.

Nach der Pause drückten die Einheimischen mächtig auf das Tempo, und die Gäste waren in der Wahl ihrer Mittel, ihr Tor rein zu halten,

nicht immer wählerisch. So erhielten die Platzherren in der 49. Minute einen zweiten Foulelfmeter zugesprochen, als Firnkes II im Strafraum gelegt wurde, doch Händel schoß den Ball weit am Tor vorbei. In der Folge bekam die Partie zeitweilig eine harte Note, die zur Hinausstellung ihres Spielers Klee führte, der an Firnkes II ein grobes Foul beging. Die Platzherren erspielten sich wohl bis zum Ende deutliche Vorteile, doch eine kompromißlos deckende Hintermannschaft mit einem großartigen Torhüter vereitelte alle zählbaren Erfolge.

Die Gäste hatten eine tadellos besetzte Elf, die im Feldspiel gut zu kombinieren verstand, doch im Sturm gleichfalls die nötige Durchschlagskraft vermissen ließ. Paradestück der Mannschaft ist allerdings die Abwehr mit ihrem hervorragenden Torhüter Welker, dem auch die Gäste in erster Linie ihren Punkt verdanken. Bester Mann auf dem Feld war der kleine quicklebendige Firnkes II, der einfach ohne Foul kaum vom Ball zu trennen war und eine überragende Partie lieferte. Torhüter Sauter bereinigte einige tolle Chancen der Gäste. In der Abwehr war Riffel die tragende Kraft, während sich der Sturm gegen die hart deckenden Gäste nicht wie gewohnt entfalten konnte, und eine oft vielbeinige Abwehr immer wieder zu klären verstand. Die Forster waren mit dem Verlust von Harlacher zu früh gehandicapt und hatten das Pech, die beiden zugesprochenen Elfmeter nicht verwerten zu können. Dieses Mißgeschick zehrte zu sehr an den Nerven, um im weiteren Kampfverlauf doch noch eine Entscheidung zu erzwingen.

Reservemannschaften 2:2.

Reserve 0:0

Wagner O.
 Wiedemann H. Huber H.
 Böser B. Kitter W. Spinner P.
 Leibold Herb. Knaus W. Doerk B. Huber K. Otto G.

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

I. Amateurliga:

Germania Forst vergab Sieg / Mageres 0:0 gegen Phönix Mannheim

Forst: Sauter; Hoffmann, Harlacher; Riffel, Lackus, Händel; Schäffner, Speck, Firnkens I, Firnkens 2, Häfner.

Mannheim: Welker; Hering, Klee; Kögel, Beckmann, Franz; Huber, Enderle, Wild, Stumpf, Stopper.

Schiedsrichter: Müller, Leimen, leitete sehr gut. Zuschauer: 1200.

In einer kämpferischen Begegnung mußte sich Forst mit einem 0:0 gegen Phönix Mannheim zufrieden geben. In erster Linie verdanken die Gäste diesen Punkt ihrem hervorragenden Torhüter Welker, der mit hohen Bällen einfach nicht zu schlagen war. Aber auch die Forster ließen bei diesem Spiel die nötige Konzentration vermissen, denn zwei unverwertete Elfmeter sprechen hierfür eine deutliche Sprache.

Schon in der ersten Minute rettete Riffel mit Kopfball ein sicheres Tor für die Gäste, als ein von Sauter abgeschlagener Ball bei einem Gäste-spieler landete und dieser sofort aufs Tor schoß. In der ersten Hälfte vergaben dann die Einheimischen drei große Chancen zur Führung. Aber auch die Gäste hatten in der 39. Minute eine große Möglichkeit, als ein Schuß an die Latte knallte. Vier Minuten zuvor allerdings ließ Hoffmann die größte Möglichkeit für Forst aus, als er einen unplaciert geschossenen Elfmeter-Ball dem Gästetorhüter fast in die Arme schoß. Pech für die Forster, daß bereits in der 26. Minute Harlacher mit einem Nasenbeinbruch ausscheiden mußte.

Nach der Pause drückten die Einheimischen mächtig auf das Tempo, und die Gäste waren in der Wahl ihrer Mittel, ihr Tor rein zu halten,

nicht immer wählerisch. So erhielten die Platzherren in der 49. Minute einen zweiten Foulelfmeter zugesprochen, als Firnkens II im Strafraum gelegt wurde, doch Händel schoß den Ball weit am Tor vorbei. In der Folge bekam die Partie zeitweilig eine harte Note, die zur Hinausstellung ihres Spielers Klee führte, der an Firnkens II ein grobes Foul beging. Die Platzherren erspielten sich wohl bis zum Ende deutliche Vorteile, doch eine kompromißlos deckende Hintermannschaft mit einem großartigen Torhüter vereitelte alle zählbaren Erfolge.

Die Gäste hatten eine tadellos besetzte Elf, die im Feldspiel gut zu kombinieren verstand, doch im Sturm gleichfalls die nötige Durchschlags-

kraft vermissen ließ. Paradedstück der Mannschaft ist allerdings die Abwehr mit ihrem hervorragenden Torhüter Welker, dem auch die Gäste in erster Linie ihren Punkt verdanken. Bester Mann auf dem Feld war der kleine quicklebendige Firnkens II, der einfach ohne Foul kaum vom Ball zu trennen war und eine überragende Partie lieferte. Torhüter Sauter bereinigte einige tolle Chancen der Gäste. In der Abwehr war Riffel die tragende Kraft, während sich der Sturm gegen die hart deckenden Gäste nicht wie gewohnt entfalten konnte, und eine oft vielbeinige Abwehr immer wieder zu klären verstand. Die Forster waren mit dem Verlust von Harlacher zu früh gehandicapt und hatten das Pech, die beiden zugesprochenen Elfmeter nicht verwerten zu können. Dieses Mißgeschick zehrte zu sehr an den Nerven, um im weiteren Kampfverlauf doch noch eine Entscheidung zu erzwingen.

Reservemannschaften 2:2.

I. Amateurliga Nordbaden

SV Schwetzingen — VfR Pforzheim	2:2
SpVgg Ilvesheim — 1. FC Birkenfeld	2:0
Germania Forst — Phönix Mannheim	0:0
Amicitia Viernheim — ASV Feudenheim	0:1
SV Sandhausen — Karlsruher FV	1:2
Karlsruher SC — SG Kirchheim	4:3
SpVgg Sandhofen — FV Hockenheim	5:2
Viktoria Berghausen — FV Weinheim	0:5

Germania Forst — Phönix Mannheim 0:0

Forst: Sauter; Hoffmann Harlacher; Riffer, Lackus, Schäffner; Speck, Firnkens I, Händel, Firnkens II, Häfner.

Mannheim: Welker I; eHring, Klee; Kögel, Beckmann, Franz; Huber, Enderle, Wild, Stumpf, Stopper.

Schiedsrichter: Müller (Leimen) leitete gut. Zuschauer: 1200.

Bei ausgeglichener erster Halbzeit ergaben sich für die Einheimischen eine größere Anzahl torreicher Situationen. In der 35. Minute ließen die Vorstädter noch einen Foul-Elfmeter aus, da Welker I den von Hoffmann geschossenen Ball hielt. Aber auch den Einheimischen stand das Glück in der ersten Spielhälfte zweimal zur Seite, als bereits in der ersten Minute Riffer einen Ball ins Aus setzte. Nach dem Wechsel waren die Vorstädter zum Teil feldüberlegen ohne jedoch daraus zählbare Erfolge zu erzielen. In der 49. Minute deutete Schiedsrichter Müller zum zweiten Mal auf den Elfmeterpunkt, als Firnges II wieder gelegt wurde. Der von Händel geschossene Ball ging weit neben das Tor. Zu erwähnen wäre noch, daß die Vorstädter das Pech hatten, bereits in der 26. Minute den Spieler Harlacher wegen Nasenbeinbruch zu verlieren. Die Gäste verloren in der 50. Minute den Spieler Klee durch Feldverweis.

Blu.

FC Germania Forst — Phönix Mannheim 0:0

Sai - Während der 45 Minuten gab es eine ausgeglichene Partie. Forst konnte in der 35. Minute einen Foulelfmeter nicht verwerten. Torwart Welker, der Held des Tages, meisterte diesen Strafstoß. In der 49. Minute bekam Forst nochmals einen Foulelfmeter zugesprochen, der aber neben das Gehäuse gesetzt wurde. In der 50. Minute verlor Phönix Mannheim seinen Spieler Klee durch Platzverweis. Auch durch diese Dezimierung konnte Forst dem Spiel keine Wende geben. Das 0:0 entspricht, im allgemeinen gesehen, dem Spielverlauf.

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause		ausw.		
							g. u. v.	g. u. v.	g. u. v.	g. u. v.	
1 (1) Weinheim	2	2	0	0	11:0	4:0	1	0	1	0	0
2 (2) Feudenheim	2	2	0	0	4:0	4:0	1	0	1	0	0
3 (8) Karlsruher FV	2	2	0	0	5:3	4:0	1	0	1	0	0
4 (3) Ph. Mannheim	2	1	1	0	3:0	3:1	1	0	0	1	0
5 (9) Ilvesheim	2	1	0	1	3:2	2:2	1	0	0	0	1
6 (4) Kirchheim *	2	1	0	1	5:5	2:2	1	0	0	0	1
7 (7) Sandhausen	2	1	0	1	4:4	2:2	0	0	1	1	0
8 (6) Hockenheim	2	1	0	1	5:6	2:2	1	0	0	0	1
9 (13) Karlsruher SC	2	1	0	1	5:6	2:2	1	0	0	0	1
10 (16) Sandhofen	2	1	0	1	5:8	2:2	1	0	0	0	1
11 (5) Berghausen *	2	1	0	1	2:6	2:2	1	0	1	0	0
12 (12) Pforzheim	2	0	1	1	4:5	1:3	0	0	1	0	1
13 (10) Schwetzing. M	2	0	1	1	3:4	1:3	0	1	0	0	1
14 (14) Forst	2	0	1	1	0:3	1:3	0	1	0	0	1
15 (11) Viernheim †	2	0	0	2	2:4	0:4	0	0	1	0	0
16 (15) Birkenfeld	2	0	0	2	0:5	0:4	0	0	0	0	2

Forst verschoß zwei Elfmeter

Germania Forst — Phönix Mannheim 0:0

FORST (t) — Viele Zuschauer erwarteten mit Spannung das Abschneiden des FC Germania im ersten Heimspiel, nachdem dieser acht Tage zuvor in Feudenheim eine 0:3-

Niederlage bezogen hatte. Mit Phönix Mannheim erschien ein Gegner, der hier durch seinen 5:3-Erfolg im Vorjahr noch in unangenehmer Erinnerung war. Die Gäste waren auch diesmal auf ein gutes Abschneiden bedacht und hatten gleich nach Anstoß eine dicke Torchance, die Riffel im letzten Moment aber zunichte machte. Die Platzelf verlor dann in der 26. Minute den Spieler Haller, der nach einem Nasenbeinbruch ausscheiden mußte. Als Firnkes II in der 35. Minute im Strafraum gefoult wurde, vergaben die Gastgeber den Elfmeter durch unplatzierten Schuß.

Nach der Pause drängte Forst und schuf manche gefährliche Situation, aber die Abwehr der Mannheimer stand eisern. In der 49. Minute brach der schnelle Firnkes II einmal mehr durch und konnte nur durch erneutes Foul im Strafraum am Einschuß gehindert werden. Aber auch den zweiten Elfmeter konnte Forst im gegnerischen Netz nicht unterbringen. Händel schoß weit am Gehäuse vorbei. Ab der 50. Minute hatte auch Phönix nur noch zehn Mann im Spiel, da Klee vom Schiedsrichter in die Kabine geschickt wurde.

Im Endspurt ergaben sich für die Platzherren weitere Möglichkeiten, die Partie doch noch für sich zu entscheiden, aber der glänzende Gästetorhüter war einfach nicht zu überwinden und rettete für seine Farben die schmeichelhafte Punkteteilung.

Germania Forst — MFC Phönix 0:0

Die Forster Germanen strengten sich nach ihrer 0:3-Niederlage beim Auftakt der neuen Verbandsrunde in Feudenheim im ersten Heimspiel mächtig an, um die Scharte auszuwetzen. Die ersten 45 Minuten verliefen ausgeglichen, wobei die Einheimischen die torreicheren Situationen schufen. In der 35. Minute wurde der Forster Stürmer Firnkes II von der Gästeverteidigung im Strafraum gelegt, die Platzherren konnten aber den Elfmeter, der unplatziert geschossen wurde, nicht verwandeln. Forst verzeichnete in der 26. Minute einen Ausfall, als der Spieler Haller wegen Nasenbeinbruchs ausscheiden mußte. Auch nach der Pause war Forst mehr im Angriff, doch die hervorragende Gästeabwehr vereitelte alle zählbaren Erfolge. In der 49. Minute bekam Forst erneut einen Foulelfmeter zugesprochen, als wiederum Firnkes II im Strafraum unfair angegangen wurde. Diesmal setzte Händel das Leder weit neben das Gehäuse. Phönix Mannheim verlor in der 50. Minute seinen Spieler Klee durch Platzverweis. Forst hatte es in den restlichen Minuten noch einmal in der Hand, die Führung zu erzielen, doch der Gästetorhüter schien an diesem Tag unschlagbar.

137

137

30. 8. 1964 F.C. Birkenfeld - F.C. Forst 0:2

I. Mannschaft

Sauter M.
 Kitter W. Hoffmann R.
 Lackus J. Riffel H. Händel K.
 Schäffner B. Häfner Mj. Firnkes H. Speck W. Firnkes R.

Tore:

1. Amateurliga:

Firnkes R. 2

Forst gewann in Birkenfeld 2:0

Linksaußen Firnkes II schoß beide Tore

Birkenfeld: Wurster; Lang, Kappler; Kunzmann, Bauer, Augenstein; Koch, Dürr, Vieres, Just, Kappler.

Forst: Sauter; Kitter, Hoffmann; Lackus, Riffel, Händel; Schäffner, Speck, Firnkes 1, Häfner, Firnkes 2.

Schiedsrichter: Thalacher, Heilbronn. Zuschauer: Ca. 1000.

Mit einer großen kämpferischen Leistung holte sich Germania Forst in Birkenfeld zwei wichtige Punkte und konnte damit zum Mittelfeld in der Tabelle aufschließen. Bei größtenteils ausgeglichenem Spiel entschied Forst die Begegnung zu seinen Gunsten durch die größere Beweglichkeit seines Sturmes, während die Platzbesitzer im Angriff oft einen mehr als hilflosen Eindruck machten. Bei verteiltem Feldspiel in der ersten Halbzeit hatten die Gäste bereits eine weitaus größere Anzahl torreifer Situationen als die Einheimischen, die zwar im Mittelfeld gefällig kombinierten, doch vor dem Tor gegen die konsequente Abwehr von Riffel, Kitter und Co. kaum Tormöglichkeiten hatten, oder ihre aus der Ferne abgefeuerten Schüsse gingen meist weit neben das Tor. Geschickter machten es in diesem Zeitabschnitt schon die Gäste, die bereits vor dem Wechsel vier große Gelegenheiten ausließen. Ein in der 38. Minute von Schäffner erzieltes Tor wurde wegen Abseits annulliert, so daß man trotz beiderseitiger Bemühungen torlos die Seiten wechselte.

Nach der Pause waren es zunächst die Birkenfelder, die mächtig auf das Tempo drückten und mit aller Macht versuchten, dem Spiel eine Wendung zu ihren Gunsten zu geben. So hatten die Einheimischen auch in der ersten

Viertelstunde der zweiten Hälfte mehr vom Geschehen, doch außer deutlichen Vorteilen im Mittelfeld konnten sie kaum eine torreife Situation herausholen. Die Forster dagegen, die aus der Tiefe immer wieder die Birkenfelder Deckung auseinanderzogen und bei ihren sporadisch vorgetragenen Angriffen viel gefährlicher waren als die Platzherren. Hatte schon in der 60. Minute Firnkes 2 eine große Möglichkeit zur Gästeführung vergeben, so fiel fünf Minuten später doch das 0:1, als der gleiche Spieler in großartiger Manier einen Eckball einköpfte. Schon die 70. Minute erbrachte das 0:2, als Firnkes 1 seinem in Halblinker Position befindlichem Bruder hinüberflankte und dieser

mit einem flachen Schuß dem Torhüter keine Chance mehr gab. Die jetzt völlig nervös gewordenen Birkenfelder versuchten zwar verzweifelt dem Kampf noch eine Wende zu geben, doch eine kompromißlose Forster Abwehr vereitelte alle Gegenerfolge.

Die Birkenfelder verfügen zwar über eine gute Abwehr, doch im Sturm machte sie einen mehr als harmlosen Eindruck und überboten sich gegenseitig an Umständlichkeit. Die Partie wurde schließlich von dem famosen und schnellen Firnkes 2 entschieden, der nach dem Wechsel zwei große Gelegenheiten kaltschnäuzig ausnützte und in der zweiten Halbzeit, als die Platzherren alles auf eine Karte setzten, immer wieder für gute Szenen vor dem Tor sorgte. Eine wesentliche Verstärkung dürfte neben dem hervorragenden Riffel in der Abwehr Kitter bedeuten. Im Sturm ging die meiste Gefahr von den Gebrüdern Firnkes aus. Reservemannschaften 0:1.

Reserve 1:0 Wagner O.

Steimel W. Huber H.

Sparr W. Riffel R. Spinner P.

Böser H. Böser B. Kraus W. Huber K. Otto G.

137 a.

137 a.

Birkenfeld verlor sein drittes Treffen

Kein Spieler ist sichtbar, der Tore schießen kann

Die beiden Auswärtsniederlagen hatten das Birkenfelder Publikum nicht entmutigt. Mit 900 Zuschauern war das erste Heimspiel dieser Saison recht gut besucht. Die Zuschauer wollten einmal sehen, wie die Neuerwerbungen Kapper, Dürr und Just einschlagen würden und brachten den Platzherren damit großes Vertrauen entgegen. Am Schluß gab es auf dem Platz „An der Sonne“ niemanden, der nicht bitter enttäuscht worden wäre.

Deprimierend war diesmal nicht der Punktverlust an und für sich, sondern die Art und Weise, wie eine weitere Niederlage eingesteckt werden mußte. Nach der dritten Punkteinbuße kann es keinen Zweifel mehr daran geben, daß die Birkenfelder Elf in einer Krise steckt. Wenn eine Fünferreihe in drei Spielen zu keinem einzigen Gegentor kommt, dann ist diese Tatsache bedauerlicher und vernichtender als der Verlust von sechs Zählern.

Wier es gab sich diesmal recht viel Mühe, aber gegen den baumlangen Stopper Riffer hatte er keine Gelegenheit, sich freizuspielen. Da Kasper noch den stärksten Tordrang entwickelte, hätte Birkenfeld auch rechtzeitig umstellen sollen. In der Mitte wäre Kasper wohl besser zur Geltung gekommen als auf dem linken Flügel. Es war Pech für die Gastgeber, daß Rechtsaußen Koch bereits in den ersten Minuten verletzt wurde und nur noch mit Energie einigermaßen mitmachen konnte. Die Niederlage findet aber darin keine Erklärung.

Vielmehr muß neben dem Unvermögen der Stürmer, Tore zu erzielen, die erschreckend schwache Hintermannschaft verantwortlich gemacht werden. Wäre nicht Wurster in Hochform gewesen, wäre die Niederlage wahrscheinlich noch höher ausgefallen. Lang konnte die besten gegnerischen Stürmer Firnkes und Sivo zu keiner Zeit halten. Und auch Kappler glänzte nicht mit befreienden Abschlüssen. Die

Läuferreihe hatte zudem nicht ihren besten Tag. Kunzmann war von seiner Bestform weit entfernt und konnte diesmal dem Spiel keinen Rückhalt geben. Bauers Zuverlässigkeit litt unter einigen Fehlschlägen, die leicht hätten ins Auge gehen können. Bester Mann in der Abwehr war noch Augenstein, der unermüdlich rackerte, aber auch durch seinen Eifer nichts ausrichten konnte.



BIRKENFELDS ANGRIFF verlor auch das dritte Spiel. Wiederum konnten die Stürmer die zahlreichen Chancen nicht verwerten. Hier hatte Dürr vor Schlußmann Sauter das Nachsehen. Hoffmann und Kitter (links) konnten meist rechtzeitig klären.

Bild: Eva Bischoff

Bildunterschrift stimmt nicht. links Riffel und rechts Händel

6. 9 1964 Sp Vgg Ilvesheim - F.C. Forst 2:2

I. Mannschaft

Sauter M.
 Kitter W. Hoffmann R.
 Harlacher E. Riffel H. Lackus J.
 Firnkess H. Häfner Kp. Firnkess R. Händel K. Speck W.

Tore:

Kitter W. 2

1. Amateurliga:

Forst remiserte in Ilvesheim

„Germania“ rettete wichtigen Punkt, verlor aber Riffel durch Platzverweis

Forst: Sauter; Hoffmann, Kitter; Lackus, Riffel, Harlacher; Firnkess I, Häfner, Firnkess II, Händel, Speck.

Unter denkbar schlechten Witterungsbedingungen lieferten sich Forst und Ilvesheim einen packenden, harten Kampf, der vor allem in der zweiten Halbzeit unter der Regie eines schlecht leitenden Schiedsrichters oft die Grenzen des Erlaubten überschritt und zur Hinausstellung von Mittelläufer Riffel auf Forster Seite und des Halblinken auf der Ilvesheimer Seite endete. Die Partie begann mit einem Paukenschlag für Forst, denn bereits in der vierten Minute erzielten die Gastgeber das 1:0, als der Rechtsaußen der Einheimischen ungedeckt einen Ball aus kurzer Distanz im Tor unterbrachte. Trotz aller Bemühungen hatten die Ilvesheimer vor dem Wechsel oft deutliche Feldvorteile, doch zu weiteren zählbaren Erfolgen reichte es nicht mehr. Nach dem Wechsel gewann Forst immer mehr die Oberhand, und in der 55. Minute vergab Speck eine große Ausgleichsmöglichkeit, als er einen Schuß frei vor dem Tor darüberschoß. Die 60. Minute erbrachte dann den verdienten Ausgleich, als die Gäste hart an der Strafraumgrenze einen Freistoß zugesprochen erhielten. Harlacher verlängerte den Ball zu Kitter, der im Gedränge einschoß. In der Folge hatte dann die Begegnung zeitweilig eine harte Note, die zur Hinausstellung von Riffel führte, als Torhüter Sauter von einem Stürmer der Einheimischen bedrängt wurde und Riffel mit einem Gegenspieler zusammenprallte. Den in diesem Zusammenhang gegen Forst verhängten Elfmeter nützten die Ilvesheimer zur 2:1-Führung aus. Doch schon vier Minuten später deu-

tete der Pfeifenmann auch auf der anderen Seite auf die Elfmetermarke, als Speck im Strafraum gelegt und am Bein festgehalten wurde. Kitter schoß den Ball zum erneuten Ausgleich ins Netz. Mit allen Mitteln versuchten nun die Einheimischen gegen die geschwächten Forster die Partie doch noch zu gewinnen. Als wenig später auch der Halblinke der Platzherren wegen Tätlichkeit vom Platz mußte, spielten auf jeder Seite nur noch zehn Mann. Der nach dem Wechsel einsetzende strömende Regen verwandelte den Platz zu einem schweren Geläuf, so daß keine der beiden Mannschaften mehr die Kraft besaß, der Partie noch eine Entscheidung zu geben, wenn auch die Germanen in diesem Zeitabschnitt einem dritten Tor weitaus näher waren als die Platzherren.

1. Nordbadische Amateurliga

FV Weinheim	4	18:2	6:2
ASV Feudenheim	4	8:4	6:2
SV Ilvesheim	4	7:4	5:3
SV Sandhausen	4	10:7	5:3
SV Sandhofen	4	8:10	5:3
SV Schwetzingen	4	13:8	4:4
Phönix Mannheim	4	5:5	4:4
SG Kirchheim	4	7:7	4:4
KSC Amateure	4	12:12	4:4
Germania Forst	4	4:5	4:4
KFV	4	11:17	4:4
FV 08 Hockenheim	4	8:15	4:4
VfR Pforzheim	4	8:7	3:5
Amicitia Viernheim	4	6:6	3:5
Vikt. Berghausen	4	3:9	3:5
FC Birkenfeld	4	0:9	0:8

Reserve 3:0

Wagner O.
 Leibold K. Huber H.
 Knaus W. Riffel R. Sparr W.
 Steimel W. Otto G. Frittel B. Huber K. Spinner P.

138/a

SpVgg. Ivesheim — Germ. Forst 2:2

Der schwere Boden wirkte sich hemmend auf die Aktionen der Spieler aus. Bei dem immer stärker werdenden Regen konnten die Ivesheimer froh sein, bereits in der vierten Minute durch Schreck den Führungstreffer erzielt zu haben. Einige gutgemeinte Angriffe brachten infolge Zögerns im Verlauf der ersten Halbzeit keine weiteren Erfolge. Erst nach Wiederbeginn, als der Regen noch schwerer wurde, setzte sich die bessere Kondition durch, und die hatten die Gäste. Zunächst konnten sie ausgleichen, als Rudolph eine Freistoß ins eigene Netz lenkte. Dann stellte der Schiedsrichter den Gäste-Mittelläufer Riffel vom Feld und den Elfmeter schoß Zeh sicher ein. Die Ivesheimer konnten sich jedoch nicht lange dieses Erfolges freuen, denn kurze Zeit später war ein Konzessions-Elfmeter fällig, den Ketterer zum Ausgleich einschob. Die letzten Minuten standen im Zeichen einer schlechten Schiedsrichterleistung, der, um das Maß voll zu machen, auch noch Seitz aus geringfügigen Gründen vom Feld stellte.

Zwei Elfmeter

SpVgg. Ivesheim — Germania Forst 2:2

ILVESHEIM (he) — Mit stürmischen Angriffen trumpten die Ivesheimer auf und erzielten in der 4. Minute den Führungstreffer, als Bühler zur Mitte flankte und Schreck mit direktem Schuß Sauter schlagen konnte. Aber damit hatten die Einheimischen ihr Pulver verschossen. Obwohl sie bis zur Pause eine klare Überlegenheit herauspielten, fielen keine Treffer mehr.

Auf der Gegenseite brachte Kitter Webers Tor in Gefahr, als er einen Freistoß „abzog“; Dernesch brachte gerade noch den Fuß dazwischen, so daß der Ball ins Aus sprang. Auch bei Ivesheim half ein Verteidiger

vorne aus, aber auch Feuersteins Schuß ging knapp daneben.

Nach Wiederbeginn hatten die Gäste durch Firkes I zweimal Gelegenheit zum Ausgleich. Wenig später gelang Kitter das 1:1, als er einen Freistoß aufs Tor schoß und der Schuß von der Mauer ins Tor prallte. Dann gab es eine unschöne Szene: Heller bedrängte bei einem Abstoß Sauter, Ruffel eilte herbei und wurde tätlich, was ihm den Platzverweis und seiner Mannschaft einen Elfmeter einbrachte, den Zeh sicher zum 2:1 verwandelte. In der Folge machte der „unsicher“ gewordene Schiedsrichter Fehler und wurde ungenau, so daß auch bei den Einheimischen ein Elfmeter fällig wurde. Seitz mußte vom Feld und Kitter ließ sich die Gelegenheit zum Ausgleich nicht nehmen.

Die Gäste blieben weiterhin am Zug und Firkes II hatte die Gelegenheit zum Sieg, aber Weber machte einen scharfen Schuß mit glänzender Parade unschädlich.

138/a

SpVgg 03 Ivesheim — Germ. Forst 2:2 (1:0)

Schl. Während des ersten Durchgangs hatten die Einheimischen, die bereits in der vierten Minute durch Schreck in Führung gingen, deutliche Vorteile. Nach Wiederbeginn sollte sich das Versäumnis der ersten Hälfte jedoch rächen, denn bereits in der 60. Minute passierte dem ausgezeichneten Rudolph ein Mißgeschick, als er einen von Kitter getretenen Freistoß ins eigene Netz lenkte. Bis dahin konnte man mit dem Schiedsrichter zufrieden sein. Was sich aber anschließend bis Spielende Schiedsrichter Gürtet aus Oppau leistete, das geht schon nicht mehr auf eine Kuhhaut. Zunächst mußte der Gästemittelläufer Riffel daran glauben, der Heller vom Torwart drängte und dafür seine Hinausstellung sowie einen Elfmeter für die Ivesheimer erwirkte. Weder die Hinausstellung noch der Elfmeter waren gerechtfertigt; um aber die Parität wieder herzustellen, gab es gleich darauf einen an den Haaren herbeigezogenen Elfmeter für die Gäste. Wenig später

erfolgte mit der Hinausstellung von H. Seitz ebenfalls eine viel zu harte Entscheidung. Den von Riffel verschuldeten Elfmeter verwandelte Zeh zur 2:1-Führung, den anderen Strafstoß konnte Weber wohl abwehren, doch der Ball sprang über ihn ins Netz.

SpVgg. Ivesheim — Germania Forst 2:2

Der schwere Boden wirkte sich sehr hemmend auf die Aktionen der Spieler aus. Bei dem immer stärker herniederprasselnden Regen konnten die Ivesheimer froh sein, bereits in der 4. Minute durch Schreck den Führungstreffer erzielt zu haben. Einige gutgemeinte Angriffe brachten infolge allzu lan-

gen Zögerns im Verlauf der ersten 45 Minuten nichts ein. Als nach Wiederbeginn der Regen immer stärker wurde und der Boden immer schwerer, war es klar, daß sich hier die bessere Kondition durchsetzen würde. Und die hatten die Gäste. Zunächst konnten sie ausgleichen, als Rudolph einen Freistoß ins eigene Netz lenkte. Dann stellte der Schiedsrichter den Gäste-Mittelläufer Riffel wegen einer Bagatelle vom Feld und den Elfmeter schoß Zeh sicher ein. Die Ivesheimer konnten sich über diesen Erfolg jedoch nicht lange freuen, denn wenige Minuten später war der Konzessionselfmeter fällig, den Kitter zum Ausgleichstreffer einschob. Die letzten Spielminuten standen ganz im Zeichen einer unmöglichen Schiedsrichterleistung des Oppauer Gürtet, der — um das Maß voll zu machen — auch noch H. Seitz aus geringfügigen Gründen vom Feld stellte. Sch.

139

139

13. 9. 1964 F.C. Forst - Amicitia Viernheim 0:0

I. Mannschaft

Sauter M.
 Harlacher F. Hoffmann R.
 Knaus W. Kutter W. Händel K.
 Speck W. Häfner Kp. Firnkes H. Huber K. Firnkes R.

I. Amateurliga:

Auch zweites Heimspiel endete torlos

Germania Forst — Amicitia Viernheim 0:0

Forst: Sauter, Harlacher, Hoffmann, Knaus, Kitter, Händel, Speck, Häfner, Firnkes 1, Huber, Firnkes 2.

Viernheim: Klein, Neff, Heckmann, Hahn, Stein, Alter, Kiss, Pfenniger, Müller, Kempf, Geiger.

Schiedsrichter: Kilgus, Haslach, hätte nach dem Wechsel besser durchgreifen müssen. Zuschauer: 1100.

Man sah im Forster Lager der Begegnung gegen Viernheim mit einer gewissen Skepsis entgegen, da mit Luft, Riffel, Schöffner und Lackus vier Stammspieler ausfielen. Dafür stand allerdings die Neuerwerbung Knaus erstmals zur Verfügung und bot als Debütant eine ansprechende Leistung. Die Viernheimer kamen mit dem Rezept nach Forst, hinten den „Laden“ dicht zu machen und vorne mit Steilangriffen irgendwann einmal ein Tor zu schießen. Von Beginn an hatten die Gäste mit dem Wind spielend in den ersten 10 Minuten ein leichtes Plus und vergaben in diesem Zeitraum zwei Torchancen. Doch mit zunehmender Kampfzeit war die Partie immer mehr ausgeglichen, und Forst vergab in der 18. Minute eine große Gelegenheit zur Führung, als Firnkes 2 eine Flanke seines Bruders von rechts um wenige Zentimeter verfehlte. Dazwischen allerdings stand auch den Einheimischen das Glück zur Seite, als Pfenniger in der 31. Minute den Ball an die Latte schöß.

In der zweiten Halbzeit spielte meist nur noch eine Mannschaft, und das war Forst, die mit

aller Macht versuchte, dem Treffen eine Entscheidung zu geben, doch eine vielbeinige Abwehr und auch Glück rettete den Gästen das 0:0. So in der 46. Minute, als der Torhüter bereits geschlagen war und ein Abwehrspieler den Ball von der Linie schlug, und in der 65. Minute, als Firnkes 2 einen Ball an die Latte knallte. Die Einheimischen ließen in diesem Zeitabschnitt noch eine ganze Reihe bester Chancen aus, und oft fand sich im letzten Augenblick eine Rettung für die Gäste. Es muß auch festgestellt werden, daß die Gäste in der zweiten Halbzeit in der Wahl ihrer Mittel nicht

immer wählerisch waren und nicht selten in allzu großer Härte Zuflucht suchten. Schiedsrichter Kilgus, Haslach, drückte dabei oft beide Augen zu.

Die Viernheimer besitzen zwar eine Abwehr, die sich sehen lassen kann, während der Sturm einen harmlosen Eindruck machte. Die Gäste hatten in körperlicher Hinsicht den Einheimischen einiges voraus. Forst, das bei dieser Begegnung eine gute Gesamtleistung bot, fehlte in dieser Partie das letzte Quentchen Glück zum ganzen Erfolg. Torhüter Sauter verteilte in der ersten Halbzeit einige große Tormöglichkeiten für die Gäste. Die Abwehr der Platzelf ließ den Gegner nicht zur Entfaltung kommen, während der einheimische Sturm zwar fällig kombinierte, doch an diesem Tag das Glück nicht auf seiner Seite hatte.

1. Nordbadische Amateurliga

ASV Feudenheim	5	12:7	8:2
FV Weinheim	5	19:3	7:3
SV Sandhausen	5	13:9	7:3
KfV	5	14:17	6:4
FV Hockenheim	5	9:15	6:4
SV Schwetzingen	5	14:9	5:5
SV Ilvesheim	5	7:5	5:5
Phönix Mannheim	5	6:6	5:5
SG Kirchheim	5	8:8	5:5
Germania Forst	5	4:5	5:5
SV Sandhofen	5	8:13	5:5
SV Schwetzingen	4	13:8	4:4
Phönix Mannheim	4	5:5	4:4
VfR Pforzheim	5	9:8	4:6
Amicitia Viernheim	5	6:6	4:6
KSC Amateure	5	15:17	4:6
Viktoria Berghausen	5	4:10	4:6
1. FC Birkenfeld	5	2:12	0:10

Reserve 2:2

Wagner O.

Wiedemann H. Huber H.

Leibold K. Riffel R. Sparr W.

Doenk B. Böser B. Frittel B. Streimel W.

Spinner P.

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

140

140

20.9.1964 S.V. Sandhausen — F.C. Forst 2:2

I. Mannschaft

Sauter M.

Harlacher E. Hoffmann R.

Knaus W. Kitter W. Lackus J.

Firnkess H. Häfner K. Händel K. Speck W. Firnkess R.

1. Amateurliga:

Forst nahm wertvollen Punkt mit

FC Germania spielte in Sandhausen 2:2

Toie:

Firnkess R. 1
Häfner K. 1

Sandhausen: Machmaier, Zuber, Suntz, Scherer, Waldi, Rudolf, Reinhard, Haas, Hümpel, Meichelbeck.

Forst: Sauter, Harlacher, Hoffmann, Knaus, Kitter, Lackus, Firnkess 1, Häfner, Händel, Speck, Firnkess 2.

Ein Bravo den Forstern, denn sie haben den auch in diesem Jahr wieder favorisierten Sandhausenern nicht nur ein mehr als verdientes Unentschieden abgekämpft, sondern auch gezeigt, daß sie in spielerischer Hinsicht mit jeder Mannschaft der ersten Amateurliga mithalten können. Die zahlreichen Zuschauer sahen eine bis zur letzten Minute oft von Dramatik und Spannung durchwebte Begegnung, die ihren Höhepunkt vor allem in der ersten Halbzeit hatte, als die Gäste zweimal in Führung gingen und die Einheimischen immer wieder auszugleichen vermochten. Schon der Beginn war mehr als turbulent, denn bereits in der ersten Minute ergab sich für Speck eine große Chance, als er den Ball aus kurzer Distanz nur wenige Zentimeter am Tor vorbeischoß. Die sechste Minute erbrachte dann die erste große Tormöglichkeit für die Einheimischen, als ein Kopfball ganz knapp daneben ging. Bei verteiltem Feldspiel fiel in der 13. Minute das 0:1, als Firnkess 1 aus linker Position zu seinem Bruder

flankte, der den Ball flach ins Tor schoß. Im weiteren Verlauf der Begegnung war es Sauter, der wiederholt den Ausgleich für die Einheimischen vereitelte. Etwas überraschend erbrachte die 23. Minute den Ausgleich, als im Zweikampf mit Lackus ein gegnerischer Spieler bei dem glatten Rasen zu Fall kam und der nicht immer überzeugende Schiedsrichter Albeck einen Elfmeter gegen Forst verhängte. Diese einmalige Chance ließen sich die Platzherren natürlich nicht entgehen. Doch fünf Minuten später gingen die Germanen wieder in Führung, als Häfner einen Fernschuß riskierte und der Ball sich hinter dem zu weit vorn postierten Torhüter Machmaier ins Netz senkte. Doch glichen die Einheimischen in der 31. Minute wieder aus, als ein Stürmer die gesamte Abwehr überlief und erneut den Ball im Tor unterbrachte.

Nach dem Wechsel vergaben zunächst wieder die Gäste zwei große Tormöglichkeiten, bis sich auch die Einheimischen wieder besser in Szene brachten. Bei bis zum Spielende jederzeit ausgeglichenem Verlauf hatten beide Teams noch die Möglichkeit Treffer zu erzielen, doch eine kompromislose Abwehr vereitelte auf beiden Seiten weitere zählbare Erfolge, so daß man sich mit einem alles in allem leistungsgerechten Unentschieden trennte.

1. Nordbadische Amateurliga

ASV Feudenheim	6	14:7	10:2
SV Sandhausen	6	15:11	8:4
FV Hockenheim	6	10:15	8:4
FV Weinheim	6	20:6	7:5
SV Schwetzingen	6	19:11	7:5
SV Ilvesheim	6	9:7	7:5
VfR Pforzheim	6	12:9	6:6
KSC Amateure	6	17:18	6:6
Germania Forst	6	6:7	6:6
KFV	6	14:18	6:6
Vikt. Berghausen	6	5:10	6:6
Phönix Mannheim	6	7:8	5:7
SG Kirchheim	6	8:9	5:7
SV Sandhofen	6	8:15	5:7
Amicitia Viernheim	6	8:10	4:8
1. FC Birkenfeld	6	4:17	0:12

Reserve 6:2

Wagner O.

Wiedemann H. Huber H.

Leibold K. Riffel R. Sparr W.

Schäffner B. Böser B. Doerk B. Huber K. Stein

141

24.9.1964 T.C. Forst — SV Schwetzingen 1:2

141

I. Mannschaft

Sauter M.
 Harlacher E. Hoffmann R.
 Knaus W. Kitter W. Lackus J.
 Firnkens H. Häfner Kp. Händel K. Speck H. Firnkens R.

Tor:

1. Amateurliga:

Germania Forst bezog Heimmiederlage

1. K. 1

Letztjähriger Meister SV Schwetzingen gewann die Partie 1:2

Forst: Sauter; Harlacher, Hoffmann; Lackus, Kitter, Knaus; Firnkens I, Speck, Händel, Häfner, Firnkens II.

Schwetzingen: Koch; Engel, Christ; Orians, Münch, Schreiner; Schmitt, Löschmann, Kufner, Michalski, Lang.

Schiedsrichter: Brackmann, Gundelsheim.

Zuschauer: 1200.

Tore: 13. Minute 0:1 durch abgewehrte Ecke und Schreiner schießt aus dem Hinterhalt ein, 73. Minute 0:2, als Kufner aus kurzer Distanz einschießt, 86. Minute 1:2 durch Händel, der mit einem feinen Schuß Torhüter Koch bezwang.

Die Schwetzingen waren an diesem Tag die bessere Elf, die nicht nur über eine hervorragende Abwehr verfügte und damit den Forster Sturm nicht zur Entfaltung kommen ließ, sondern auch der Angriff der Gäste spielte konzentrierter und sorgte immer wieder für brandgefährliche Situationen vor dem Tor der Einheimischen. Vor allem machten diese den riesengroßen Fehler, sich von den durchweg körperlich kräftigeren Schwetzingern die hohe Spielweise aufzwingen zu lassen, die damit ein deutliches Plus hatten!

Bei zwar jederzeit ausgeglichenem Spielverlauf waren es die Forster, die bereits in der vierten Minute eine tolle Chance ausließen, als Firnkens I flankte und Händel den Ball nicht richtig unter Kontrolle brachte, so daß Torhüter Koch den Ball abwehrte. In der 13. Minute gingen dann die Schwetzingen in Führung, als ein abgewehrter Eckball von Schreiner aus dem Hinterhalt eingeschossen wurde. Riesenglück für die Forster, als Schmitt zwei Abwehrspieler überlief, den Ball aber nur an die Latte schoß.

Nach dem Wechsel hatten zunächst die Gäste einige Zeit mehr vom Spiel, ohne jedoch daraus zählbare Erfolge zu erzielen, bis dann in der 73. Minute Kufner das 0:2 markierte und damit die Entscheidung gefallen war. Als in der 86. Minute Händel für die Einheimischen auf 1:2 verkürzte, warfen die Forster in den letzten vier Minuten noch einmal alles nach vorne, den Ausgleich schafften sie jedoch nicht mehr.

Schwetzingen verfügt über eine körperlich kräftige und auch technisch beschlagene Elf, die

neben einer kompromißlosen Abwehr auch über einen guten Sturm verfügt. Bei Forst lief an diesem Tag längst nicht alles nach Wunsch, und zwischen Angriff und Abwehr gab es viel Leerlauf. Vor allem machten die Einheimischen den riesengroßen Fehler, das von den Gästen aufgezwungene hohe Spiel zu übernehmen, anstatt gegen die meist größeren Gegner den Ball flach zu halten. Zudem zeigte sich bei dieser Partie, daß der Ausfall von Luft und Riffel gegen solch routinierte Mannschaften einfach zu viel ist.

1. Nordbadische Amateurliga

ASV Feudenheim	7	17:9	12:3
SV Schwetzingen	7	21:12	9:5
FV Weinheim	7	22:8	8:6
VfR Pforzheim	7	17:12	8:6
SV Sandhausen	7	16:15	8:6
FV Hockenheim	7	13:20	8:6
SV Ilvesheim	7	12:9	7:7
Phönix Mannheim	7	10:10	7:7
SG Kirchheim	7	10:10	7:7
KFV	7	16:20	7:7
KSC Amateure	6	17:18	6:6
Amicitia Viernheim	7	12:11	6:8
Germania Forst	7	7:9	6:8
Vikt. Berghausen	7	7:13	6:8
SV Sandhofen	7	10:18	5:9
1. FC Birkenfeld	6	4:17	0:12

Reserve 4:1

Magner O.
 Leibold K. Huber H.
 Böser B. Riffel R. Sparr W.
 Doerk B. Schäffner B. Frittel B. Huber K. Spinner P.

141/a

141/a

Gäste technisch reifer

FC Germania Forst — SV Schwetzingen 1:2

FORST (t) — In einer kämpferischen Begegnung siegte der SV Schwetzingen knapp, aber durchaus verdient mit 1:2. Für den knappen Gästesieg zeichnete nicht nur die hervorragende Abwehr verantwortlich, sondern auch der Sturm, der immer wieder gefährlich operierte. Bei größtenteils ausgeglichenem Kampf waren die Schwetzingen im Feldspiel besser und ließen die Forster Fünferreihe durch eine sehr gute Männdeckung nicht zum Zuge kommen. Die erste dicke Torchance vergaben allerdings die Einheimischen, als Firnkes I in der 4. Minute flankte, doch Händel den Ball nicht unter Kontrolle brachte, so daß der Schwetzinger Torhüter Koch den Ball abwehren konnte. In der 13. Minute ging der Gast durch Schreiner in Führung; der einen abgewehrten Eckball vor die Füße bekam und prompt aus dem Hinterhalt einschob.

Nach der Pause hatten die Gäste gleich wieder eine gute Torgelegenheit, doch die Forster Abwehr verhinderte zunächst weitere Erfolge. In der 73. Minute war das 0:2 durch Kufner fertig, der aus kurzer Entfernung einschob. In der 86. Minute verkürzten die Gastgeber durch Händel auf 1:2. Das war aber auch die einzige Ausbeute des einheimischen Sturms. Forst mußte somit eine Heimmiederlage hinnehmen. Der Schwetzinger Sieg ist verdient, da die Gäste die weitaus bessere Reife zeigten, während Forst in der Schwetzinger Abwehr seinen Meister fand.

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

142

142

10. 10. 1964 KSC. (Amu) - FC. Forst 3:2

I. Mannschaft

Sauter M.
 Harlachner E. Hoffmann R.
 Knaus W. Kitter W. Händel K.
 Dörk B. Schäffner B. Firnkes H. Häfner Kp. Firnkes R.

Tore:

1. Amateurliga:

Erneute knappe Niederlage von Forst

Die Germanen verloren bei den KSC-Amateuren mit 3:2

Firnkes H. 1
 Händel K. 1

Forst: Sauter; Harlachner, Hoffmann; Knaus, Kitter, Händel; Dörk, Häfner, Firnkes 1, Schäffner, Firnkes 2. Schiedsrichter: Schäfer, Neckarau. Zuschauer: 800. Die beiden punktgleichen Kontrahenten, KSC Amateure und Forst, lieferten sich eine Partie, die vor allem in der ersten Halbzeit vieles dem Zufall überließ. Allerdings erschwerten die Windverhältnisse eine genaue Ballkontrolle. Ehe sich die Forster auf ihren Gegner eingestellt hatten, gingen die Amateure des KSC in der vierten Minute in Führung, als Lampert die gesamte Abwehr überlief und einschob. Bei ausgeglichenem Spielverlauf erzielten die Germanen in der 12. Minute den Gleichstand, als Firnkes 2 flankte und sein Bruder den Ball über die Linie drückte. In der 23. Minute verhinderte Sauter die erneute Führung der Platzherren, als er einen Ball einem einschubsbereiten Stürmer vom Fuß nahm. In der 38. Minute rettete Kitter für seinen bereits ausmanövrierten Torhüter ein sicheres Tor, als er den Ball auf der Linie wegschlug. Drei Minuten vor der Pause schafften die Forster die 1:2-Führung. Ein Freistoß, hart an der Torauslinie, wurde von der Abwehr herausgeschlagen, aber der Ball landete bei Händel, der aus 30 Meter den Ball ins Netz schob.

später wurden die Gäste für den weiteren Verlauf entscheidend geschwächt, als Firnkes 2 von Ehimann gefoult wurde, lange Zeit ganz ausfiel und später nur noch als Statist mitwirkte. Die Karlsruher bliesen jetzt gegen die dezimierten Forster zum Generalangriff und erspielten sich deutliche Feldvorteile, die auch in der 67. Minute zur 3:2-Führung kamen, als ein Eckball von Hass verwandelt wurde, wobei allerdings Torhüter Sauter keine glückliche Figur machte. Mit aller Macht stemmten sich noch einmal die Gäste gegen die Niederlage und in der 73. Minute stand den Amateuren des KSC das Glück zur Seite als ein eigener Abwehrspieler einen Lattenschuß fabrizierte und der Torhüter vor dem anstürmenden Firnkes 1 gerade noch retten konnte.

In der 50. Minute glichen die Einheimischen durch ein halbes Eigentor erneut aus, als Harlachner zurückspielte und den Ball einem Stürmer der Einheimischen vor die Füße lenkte, der nur noch einzuschieben brauchte. Zwei Minuten

Die Forster hinterließen, vor allem in der Abwehr, zeitweilig einen schwachen Eindruck. Entscheidend für die knappe Niederlage war aber wohl der Ausfall von Firnkes 2, der zwar in linker Position herumhumpelte, jedoch kaum noch eine Aktion starten konnte. Bei dieser Begegnung wurde erneut unterstrichen, daß der Mannschaft augenblicklich sowohl in der Abwehr als auch im Spielaufbau ein Regisseur fehlt. Mit Luft steht am kommenden Sonntag erstmals wieder ein Spieler zur Verfügung, der der Elf in dieser Hinsicht wesentliche Impulse zu geben vermag. Die ungemütliche Tabellenlage müßte die Mannschaft zu größerer Leistung beflügeln.

1. Nordbadische Amateurliga

ASV Feudenheim	8	18:12	12:4
SV Schwetzingen	8	23:13	11:5
FV Weinheim	8	25:9	10:6
SV Sandhausen	8	17:15	10:6
FV Hockenheim	8	19:22	10:6
SG Kirchheim	8	15:10	9:7
KSC Amateure	7	20:20	8:6
VfR Pforzheim	8	17:17	8:8
Viktoria Berghausen	8	11:14	8:8
SV Ilvesheim	8	12:10	7:9
Phönix Mannheim	8	11:14	7:9
KfV	8	18:26	7:9
Amicitia Viernheim	8	13:13	6:10
Germania Forst	8	9:12	6:10
SV Sandhofen	8	11:20	5:11
1. FC Birkenfeld	7	6:18	2:12

Reserve 3:0

Wagner O.
 Huber H. Sparr W.
 Bösel B. Wiedemann H. Spinner F.
 Wespenfelder H. Huber K. Frittel B. Otto G. Leibold H.

142/a

142/a



Dank der Schußkraft von Lamparth kamen die KSC-Amateure gegen Forst zu einem 3:2-Erfolg. Der Karlsruher Linksaußen, der alle drei Treffer erzielte, bei seinem ersten Erfolg.

KSC-Amateure — Germania Forst 3:2

Nach den Torchancen gemessen ist der Sieg des KSC zu niedrig ausgefallen, doch die Stürmer ließen an diesem Tag beim Torschuß jegliche Konzentration missen, so daß der Sieg in erster Linie den krassen Abwehrfehlern der Forster Deckung zuzuschreiben ist. Dennoch ist der Sieg der Karlsruher durch eine zeitweilig klare Feldüberlegenheit verdient. Schon in der 4. Minute brachte Lamparth durch eine Einzelleistung seine Mannschaft in Führung. Nach 13 Minuten fälschte H. Firnkes einen Ball zum Ausgleich ab und zwei Minuten vor der Pause brachte ein 25-Meter-Schuß von Händel Forst in Führung. Aus einem verunglückten Rückspiel erzielte Lamparth in der 49. Minute den Ausgleich und in der 66. Minute faustete Sauter einen von Lamparth getretenen Eckball ins eigene Tor. Der KSC mußte durch eine Verletzung von Hotz in der Hintermannschaft umstellen. Cuntz übernahm seinen Posten und machte seine Sache gegen den sehr agilen H. Firnkes sehr gut. Für ihn spielte der zum KSC gewechselte Rühle rechter Läufer. Rühle trat erst nach der Pause besser in Erscheinung, als seine langgezogenen Pässe besser an den Mann kamen. Ebenfalls neu in der Mannschaft war Torhüter Keßler. Er war an beiden Toren machtlos und ist ebenfalls für die Mannschaft eine Verstärkung.

KSC-Amateure — Germania Forst 3:2

Vor allem auf Grund der zweiten Halbzeit ist der knappe Erfolg des KSC verdient. In diesem Zeitabschnitt war die Heimmannschaft nicht nur feldüberlegen, sie erspielte sich auch eine Reihe guter Torchancen, die aber alle durch mangelnde Konzentration beim Torschuß vergeben wurden. Bereits in der vierten Minute startete Lamparth zu einem seiner gefürchteten Alleingänge und erzielte das 1:0. Nachdem Ripp eine gute Möglichkeit knapp vergeben hatte, fiel in der 13. Minute der Ausgleich. Einen Schuß von R. Firnkes lenkte sein Bruder Heinz geschickt ab, so daß Keßler, der zum erstenmal bei den Amateuren zwischen den Pfosten stand, keine Abwehrmöglichkeit hatte. Bei verteiltem Feldspiel hatte der KSC weiterhin die besseren Torchancen. Pech hatte Layh, als er sich in eine Flanke warf, der Ball ihm aber über den Kopf rutschte. Dann holte Sauter Mittelstürmer Ripp den Ball vom Fuß. Glück hatte der KSC bei einem Lattenschuß von R. Firnkes, aber ebenso Forst, als Kitter für seinen geschlagenen Torhüter auf der Linie rettete. In der 43. Minute schöß der linke Läufer Händel ganz überraschend aus 25 Metern. Sein Schuß ins rechte obere Eck war für Keßler nicht erreichbar.

Nach Wiederanpiff hielt Keßler einen gefährlichen Freistoß von Häfner, und dann erließ Lamparth in der 49. Min. ein zu kurzes Rückspiel und erzielte den Ausgleich. Der KSC er-

143

143

18. 10. 1964 F.C. Forst - SpVgg. Sandhofen 7:0

I. Mannschaft

Sauter M.
Leibold K. Hoffmann R.
Knaus W. Kitter W. Händel K.
Schäffner B. Häfner Kp. Firkesh. Luft H. Firkesh R.

Tore:

Überzeugender 7:0-Erfolg von Forst

Mit diesem Sieg gegen Sandhofen verbesserte sich die „Germaniaelf“ in der Tabelle

Forst: Sauter; Leibold, Hoffmann; Knaus, Kitter, Händel; Schäffner, Häfner, Firkesh 1, Luft, Firkesh 2.

Sandhofen: Kempf; Klumbach, Pustal; K. H. Metz, Hildenbrand, Bender; Hugo, Wesemayer, W. Metz, Petrasch, Kind.

Schiedsrichter: Vogel, Karlsruhe, leitete gut. Zuschauer: 700.

Die Forster, die in dieser Begegnung erstmals wieder ihren Repräsentativen Luft zur Verfügung hatten, lieferten dem SV Sandhofen eine in allen Belangen gute Partie und siegten am Ende klar mit 7:0 Toren. Man muß den Gästen bescheinigen, daß sie eine faire Partie lieferten. In der 42. Minute verloren sie ihren Mittelläufer Hildenbrand durch eine Gehirnerschütterung. Bei diesem Zeitpunkt war aber die Partie mit 3:0 schon klar entschieden. Die ersten 20 Minuten des Kampfes sahen allerdings nicht nach einem solch klaren Ausgang aus, denn die Begegnung war durchaus ausgeglichen, doch zeigte sich von Beginn an deutlich, daß der Forster Angriff die weitaus größere Durchschlagskraft hatte und sich immer wieder torreife Situationen erspielte. Schon die achte Minute erbrachte das 1:0, als ein Freistoß bei Firkesh 1 landete, der den Ball nach vorhergegangenen Abwehrversuchen ins Tor lenkte. Die Sandhofer versuchten immer wieder das Geschehen an sich zu reißen, ohne sich jedoch bei der konsequenten Forster Abwehr durchsetzen zu können. Die 32. Minute er-

brachte das 2:0, als Schäffner kraftvoll auf Tor schoß und der Torhüter den Ball nicht festhalten konnte, der schließlich bei Luft landete, der überlegt einschloß. Die 42. Minute erbrachte dann den dritten Treffer der Einheimischen durch Firkesh 1.

Nach dem Wechsel waren es die Einheimischen, die nicht nur klar das Feld beherrschten, sondern sich auch immer wieder Tormöglichkeiten am laufenden Band erspielten. Doch dauerte es bis zur 60. Minute, che Firkesh 2 auf Flanke seines Bruders durch Kopfball das vierte Tor unterbrachte. Bereits zwei Minuten später erzielte Luft den fünften Treffer, als er sich gegen einen Abwehrspieler durchsetzte und den Ball in die lange Ecke schoß. Fünf Minuten später markierte der gleiche Spieler das 5:0, und in der 84. Minute beendete Firkesh 2 den Torreigen mit dem siebten Treffer.

Die Gäste, die zwar in den ersten 20 Minuten eine durchaus gleichwertige Partie lieferten, wurden mit dem zweiten Tor völlig auf die Verliererstraße gedrängt. Bei Forst gab es in diesem Spiel keinen schwachen Punkt. Die den Gästen waren vor dem gegnerischen Tor harmlos und dadurch wurde die Forster Abwehr kaum ernstlich geprüft. Vor allem in der zweiten Hälfte kombinierten die Einheimischen wie in ihren besten Tagen, und die rund 700 Zuschauer — das regnerische Wetter ließ manchen Sportfreund abhalten — waren an diesem Sonntag mit ihrer Mannschaft mehr als zufrieden.

Luft H. 3
Firkesh H. 2
Firkesh R. 2

I. Amateurliga Nordbaden

VfR Pforzheim — SpVgg Ilvesheim	0:1
ASV Feudenheim — FV Hockenheim	4:0
Phönix Mannheim — FV Weinheim	4:2
Karlsruher FV — SG Kirchheim	0:1
FC Birkenfeld — Viktoria Berghausen	3:1
Germania Forst — SpVgg Sandhofen	7:0
Amicitia Viernheim — Karlsruher SC	4:2
SV Sandhausen — SV Schwetzingen	0:1

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Punkte	g.	u.	v.	g.	u.	v.
1 (1) Feudenheim	9	6	2	1	22:12	14:4	4	1	0	2	1	1
2 (2) Schwetzingen	9	5	3	1	24:13	13:5	2	2	0	3	1	1
3 (6) Kirchheim *	9	4	3	2	16:10	11:7	3	2	0	1	1	2
4 (3) Weinheim	9	4	2	3	27:13	10:8	3	0	1	1	2	2
5 (4) Sandhausen	9	4	2	3	17:16	10:8	1	1	2	3	1	1
6 (5) Hockenheim	9	5	0	4	19:26	10:8	5	0	0	0	0	4
7 (10) Ilvesheim	9	4	1	4	13:10	9:9	3	1	1	1	0	3
8 (11) Phön. Mannh.	9	3	3	3	15:16	9:9	3	2	0	0	1	3
9 (7) Karlsruher SC	8	4	0	4	22:24	8:8	4	0	0	0	0	4
10 (14) Forst	9	2	4	3	16:12	8:10	1	2	1	1	2	2
11 (13) Viernheim †	9	3	2	4	17:15	8:10	3	0	1	0	2	3
12 (8) Pforzheim	9	3	2	4	17:18	8:10	2	1	2	1	1	2
13 (9) Berghausen *	9	3	2	4	12:17	8:10	3	1	1	0	1	3
14 (12) Karlsruher FV	9	3	1	5	18:27	7:11	2	1	2	1	0	3
15 (15) Sandhofen	9	2	1	6	11:27	5:13	2	0	2	0	1	4
16 (16) Birkenfeld	8	2	0	6	9:19	4:12	1	0	2	1	0	4

Reserve 0:0

Wagner O.
Harlacher E. Huber H.
Wiedemann H. Riffel R. Spann W.
Böser B. Fritzel B. Doerk B. Lockus J. Speck W.

24. 10. 1964 F.C. Berghausen - FC. Forst 1:0

I. Mannschaft

Sauter M.
 Leibold K. Hoffmann R.
 Knaus W. Kitter W. Händel K.
 Schäffner B. Speck W. Firnkens H. Luft A. Firnkens R.

Tore:

Firnkens R. 3
 Speck W. 2
 Luft A. 1

Sechs Forster Tore in Berghausen

Abstand zur Tabellenspitze wurde erneut verringert

Forst: Sauter; Leibold, Hoffmann; Händel, Kitter, Knaus; Schäffner, Luft, Firnkens 1, Speck, Firnkens 2.

Schiedsrichter: Ferner, Mannheim, benachteiligte oft beide Mannschaften, machte aber keine spielentscheidenden Fehler: Zuschauer: 800.

Bei verteilter Halbzeit ließen die Forster von Anfang an die größere Durchschlagskraft und bessere Spielanlage erkennen. Endstation fast aller Angriffe der Einheimischen war die kompromißlose Forster Deckung. Nachdem die Gäste zwei große Gelegenheiten ausließen, brachte die 16. Minute das 0:1, als Händel einen Freistoß an die Latte schoß und Speck den abgeprallten Ball ins Tor zirkelte. In der 24. Minute erhöhte der gleiche Spieler in einer ähnlichen Situation auf 0:2. Nachdem Sauter in guter Manier in der 30. Minute ein Tor verhinderte, gelang Berghausen fünf Minuten später doch der Anschlußtreffer, als ein Freistoß Bierus vor die Beine kam, der aus drei Meter einschöß.

Die jetzt mit allen Mitteln kämpfenden Gastgeber erhielten in der 50. Minute einen neuen Dämpfer. Luft nahm den Ball im Mittelfeld auf, umspielte zwei Gegner und gabe den Ball zu Firnkens 1, der sofort flankte. Sein Bruder besorgte überlegt das 1:3. Damit war die Partie entschieden, zumal der Angriff der Platzherren viel zu harmlos wirkte. Die Forster kamen immer besser ins Spiel, kombinierten und tricksten ihre Gegner aus, daß die Abwehr der Einheimischen mit dem schnellen Angriff der Gäste nicht mehr fertig wurde. In der 66. Minute fiel das 1:4, ein Freistoß von Firnkens 2 wurde über die Abwehrmauer an die Latte geschossen, den abgeprallten Ball drückte Luft über die Linie. Ein Flankenlauf von Schäffner,

der zwei Mann umspielte und mit Eleganz Firnkens 2 anspielte, der nur noch einzuschließen brauchte, ergab das 1:5. Schließlich sorgte der gleiche Spieler in der 78. Minute für das 1:7, als er von Speck angespielt wurde und völlig freistehend den Ball im Tor unterbrachte.

Der Aufsteiger Berghausen besitzt nicht die spielerischen Mittel, um gegen routinierte Mannschaften bestehen zu können. Die Forster waren in vielen Phasen des Kampfes nicht nur schneller, sondern auch technisch weitaus beschlagener als die Platzherren, hielten in der zweiten Spielhälfte den Ball flach, so daß sie immer stärker wurden. Da Tabellenführer Feudenheim verlor, haben die Forster den Abstand zur Spitze weiter verringert, so daß man mit Beruhigung der kommenden Aufgaben entgegensehen darf, zumal in vierzehn Tagen gegen Weinheim erstmals wieder Riffel mit von der Partie sein dürfte.

I. Amateurliga Nordbaden

	Spiele	g. u. v.			Tore	Punkte	zu Hause			ausw.		
		g.	u.	v.			g.	u.	v.	g.	u.	v.
1 (2) Schwetzing.	10	6	3	1	25:13	15:5	2	2	0	4	1	1
2 (1) Feudenheim	10	6	2	2	22:12	14:6	4	1	0	2	1	2
3 (3) Kirchheim *	10	5	3	2	18:10	13:7	4	2	0	1	1	2
4 (4) Weinheim	10	5	2	3	34:13	12:8	4	0	1	1	2	2
5 (8) Mannheim	10	4	3	3	17:16	11:9	3	2	0	1	1	3
6 (9) Karlsruher SC	9	5	0	4	25:26	10:8	5	0	0	0	0	4
7 (10) Forst	10	3	4	3	22:13	10:10	1	2	1	2	2	2
8 (11) Viernheim †	10	4	2	4	20:16	10:10	3	0	1	1	2	3
9 (5) Sandhausen	10	4	2	4	19:19	10:10	1	1	2	3	1	2
10 (12) Pforzheim	10	4	2	4	19:19	10:10	3	1	2	1	1	2
11 (6) Hockenheim	10	5	0	5	19:28	10:10	5	0	1	0	0	4
12 (7) Ilvesheim	10	4	1	5	13:11	9:11	3	1	2	1	0	3
13 (13) Berghaus. *	10	3	2	5	13:23	8:12	3	1	2	0	1	3
14 (14) Karlsruh. FV	10	3	1	6	19:29	7:13	2	1	2	1	0	4
15 (15) Sandhofen	10	2	1	7	12:30	5:15	2	0	3	0	1	4
16 (16) Birkenfeld	9	2	0	7	9:26	4:14	1	0	2	1	0	5

Reserve 2:1

Wagner O.
 Wiedemann H. Harlacher E.
 Lackus J. Riffel R. Sparr W.
 Doerk B. Wescyentfeldt H. Trittel B. Leibold Hei.
 Böser H.

145

145

8. 11. 1964 F.C. Forst - F.V. Weinheim 1:3

I. Mannschaft

Sauter M.
Leibold K. Hoffmann R.
Riffel H. Kitter W. Händel K.
Speck W. Knäus W. Firnkens H. Luft A. Firnkens R.

1. Amateurliga:

Germania Forst hatte das Nachsehen

Die glücklicheren Weinheimer entführten mit einem 1:3-Sieg beide Punkte

Forst: Sauter; Leibold, Hoffmann; Riffel, Kitter, Handel; Speck, Luft; Firnkens 1, Knäus, Firnkens 2.
Weinheim: Frey; Schulz, Heinzlbecker; Gaber, Diehlmann, Röth; Hotz, Biereth, Wieland, Grünewald, Lapschek.

Schiedsrichter: Lock, Jagstfeld, verweigerte Forst einen klaren Foulelfmeter als Luft in der 64. Minute klar gelegt wurde. Zuschauer: 1700. Tore: 5. Minute 0:1 durch Wieland, 40. Minute 0:2 durch Grünewald, 51. Minute 1:2 durch Firnkens 2, 55. Minute 1:3 durch Wieland.

Nach zwei erfolgreichen Sonntagen mußten sich die Forster auf eigenem Platz gegen Weinheim unglücklich geschlagen geben. Unglücklich, weil Torhüter Sauter einen rabenschwarzen Tag hatte und zwei der drei Tore hätte verhindern müssen, als er einmal wie angewurzelt auf der Torlinie stehen blieb und beim zweiten Treffer den Ball nicht festhalten konnte, so daß ein Gegenspieler an das Leder kam, der es seelenruhig ins Netz schob. Zwar hatten die Germanen schon in den ersten Minuten eine tolle Chance vergeben, doch der zu frühe Führungstreffer der Gäste, als Wieland ungedeckt den Ball aufnahm und mit einem saftigen Schuß erfolgreich war, zehrte doch offensichtlich an den Nerven der Forster. In der 34. Minute hatte allerdings Luft eine großartige Möglichkeit zum Ausgleich, als er einen Alleingang unternahm, doch den Torhüter nicht bezwingen konnte. Aber auch die Weinheimer ließen in der 20. und 32. Minute zwei große Tormöglichkeiten aus, und in der 38. Minute hatten die Einheimischen viel Glück, als ein Schuß nur die Latte traf.

Nach dem Wechsel erspielten sich die Forster deutliche Feldvorteile und verkürzten auch in der 53. Minute durch Firnkens 2 auf 1:2, nachdem zwei Minuten vorher ein Schuß gleichfalls nur an die Latte ging. Zwei Minuten später aber wurden alle Forster Hoffnungen begraben, als Sauter einen Ball nicht festhalten konnte und dies von den Gästen zum 1:3 ausgenutzt wurde. Alle Feldüberlegenheit bis zum Spielende nutzte nichts mehr, da die Gäste über eine hervorragende Abwehr verfügten und ihnen auch des öfteren das Glück zur Seite

stand, zumal der wenig überzeugende Schiedsrichter einen Elfmeter versagte, als Luft in Ballführung von hinten umgestoßen wurde.

Die Gäste verfügten über eine hervorragend besetzte Elf, in der sowohl die Abwehr als auch der Angriff zu überzeugen verstanden. Die Forster machten vor allem den großen Fehler, sich von den meist durchweg größeren Gegenspielern die hohe Spielweise aufdrängen zu lassen. Der Angriff fand in der konsequent dreifachrenden Gästeabwehr seinen Meister, wobei allerdings auch den Gästen oft das Glück zur Seite stand. Riffel fand sich nach acht Wochen Pause nicht immer zurecht, während Luft im Angriff in vielen Phasen zu langsam wirkte und doch nur ein Abwehrspieler ist. Das Eckenverhältnis von 12:2 für Forst bringt den Spielverlauf deutlicher zum Ausdruck, doch waren die Gäste glücklicher.

Tor:

Firnkens R. 1

Reserve 1:5

Wagner O.
Harlacher E. Huber H.
Wiedemann H. Riffel R. Weindel Th.
Schäffner B. Häfner K. Fittler B. Späth W. Weschendorf H.

146

146

15. 11. 1964 F.V. Hockenheim - FC. Forst

3:1

I. Mannschaft

Sauter M.

Leibold K. Hoffmann R.

Riffel H. Kitter W. Luft H.

Firnkes H. Speck W. Knaus W. Händel K. Firnkess R.

Nur im ersten Durchgang gefiel Forst

Tor:

Verdienter 3:1-Sieg des Fußballvereins Hockenheim

Hockenheim: Schmidt; Haffner, Neuberger; Zimmermann, Birkelbach, Kahrmann; Reuter, Klee, Schäffner, Keller, Baumann.

Forst: Sauter; Leibold, Hoffmann; Riffel, Kitter, Luft; Speck, Händel, Firnkess 1, Knaus, Firnkess 2.

Schiedsrichter: Schwarz, Dannstadt (Pfalz). Zuschauer: 1000. Tore: 60. Min. 1:0 Baumann, 65. Min. 2:0 Baumann, 78. Min. 3:0 Neuberger, 83. Min. 3:1 Firnkess 1.

Unter denkbar ungünstigen Wind- und Platzverhältnissen lieferten sich Hockenheim und Forst einen harten Kampf, den die Einheimischen auf Grund einer besser geführten halben Stunde in der zweiten Spielhälfte verdient zu ihren Gunsten entschieden. In der ersten Halbzeit, als die Forster mit dem Wind spielend sich zeitweilig Vorteile erkämpften, sah es eher nach einem Erfolg des Gastes aus. Schon die achte Minute brachte eine große Möglichkeit, als Knaus an dem bereits geschlagenen Torhüter vorbei den Ball nur an die Latte zirkelte. Mitte der ersten Hälfte war es noch Firnkess 1, der einen Ball wenige Meter vor dem Tor nur knapp über die Latte köpfte. Bis zur Pause hätte Forst mit mindestens zwei Toren vorne liegen können.

In der zweiten Halbzeit demonstrierten die Einheimischen den Gästen, wie man aus der Abwehr blitzschnell zum Angriff übergeht und auch Tore erzielt. Klar benachteiligte der nicht überzeugende Schiedsrichter Forst, als in der 55. Minute Firnkess 1 fünf Meter vor dem Tor bei einem Durchbruch von hinten gerempelt wurde. Fünf Minuten später fiel das 1:0, als die Hockenhaimer vom Mittelfeld den Rechtsaußen anspielten, der mit einer schönen Flanke auf den Kopf eines Mitspielers das Führungstor erzielte. Fünf Minuten später fiel die Entscheidung, als der gleiche Spieler einen erneuten Angriff wieder erfolgreich abschloß. Zwar versuchten die Forster mit allen Mitteln dem Kampf eine Wendung zu geben, doch lief sich der Angriff immer wieder an der gut gestaf-

felten Abwehr fest. Schließlich machte Neuberger in der 78. Minute das 3:0 mit einem saftigen Schuß aus gut 35 Metern fertig. In der 83. Minute verkürzte Firnkess 1 auf Flanke seines Bruders auf 3:1.

Die Hockenhaimer begannen zwar schwach, steigerten sich aber im Laufe des Treffens, so daß der Sieg gegen die oft enttäuschenden Forster durchaus in Ordnung geht. Bei ihnen kam der Ball bei einer weitmaschigen Spielweise immer an, während beim Gegner oft vieles dem Zufall überlassen blieb. So sehr sich auch im Sturm die Gebrüder Firnkess, die im Angriff allein überzeugten, um Erfolge bemühten, scheiterten auch sie immer wieder an der gut organisierten Hockenhaimer Abwehr. Nach dieser Niederlage sind die Forster bedenklich dem Tabellenende näher gerückt, so daß sie mit einem größeren Kampfgeist in die nächsten Spiele gehen müssen, um Erfolge zu erreichen.

Firnkes H. 1

1. Nordbadische Amateurliga

SV Schwetzingen	12	30:15	17:7
FV Weinheim	12	38:14	16:8
SG Kirchheim	12	19:11	15:9
ASV Feudenheim	12	23:19	15:9
KSC Amateure	12	29:28	15:9
FV Hockenheim	12	24:29	14:10
VfR Pforzheim	12	24:20	13:11
Amicitia Viernheim	12	22:18	12:12
SV Sandhausen	12	23:21	12:12
Phönix Mannheim	12	18:21	12:12
KFV	12	30:29	11:13
Germania Forst	12	24:19	10:14
SV Ilvesheim	12	14:19	10:14
Viktoria Berghausen	12	16:26	10:14
1. FC Birkenfeld	11	9:28	5:17
SV Sandhofen	13	12:38	5:21

Reserve ausgefallen

147

147

21.11.1964 F.C. Forst - SG Kirchheim 4:1

I. Mannschaft

Sauter M.
Leibold K. Hoffmann R.
Knaus W. Kitter W. Riffel H.
Schäffner B. Luft A. Firnkess H. Händel K. Firnkess R.

Tore:

Forster Sturm wieder in Schußlaune

Durch 4:1-Heimsieg über Kirchheim verbesserte sich Forst um zwei Plätze

Forst: Sauter; Leibold, Hoffmann; Knaus, Kitter, Riffel; Schäffner, Luft, Firnkess 1, Händel, Firnkess 2.

Kirchheim: Weick; Mahle, Fischer; Rudolf, Peterhans, Kern; Latzel, Bentele, Schwebler, Wirth, Münkel. Schiedsrichter: Wojcowski, Neckarau, leitete die erfreulich faire Partie gut. Zuschauer: 800.

Die rund 800 Zuschauer sahen eine temperamentvolle Begegnung, bei der zwar die Gäste in der Abwehr und im Mittelfeld, trotz der vier Tore, eine spielerische Linie zeigten, jedoch vor dem Tor die nötige Konzentration vermissen ließen, um die kompomißlose Forster Deckung ernstlich in Bedrängnis zu bringen. Bei ausgeglichener erster Halbzeit erspielten sich die Einheimischen eine viel größere Anzahl torreifer Situationen und gingen bereits in der achten Minute in Führung, als Rechtsaußen Schäffner Luft mit einer Maßflanke bediente, der nur noch Torhüter Weick vor sich hatte und diesen geschickt täuschend schlug.

Immer wieder drängten die Gäste auf den Gleichstand und in der 34. Minute stand den Einheimischen das Glück zur Seite, als ein Eckball an die Latte ging. Vier Minuten später schafften dann die Forster das 2:0, als Händel einen abgewehrten Ball aus dem Hinterhalt einschob, wobei allerdings Torhüter Weick die Sicht versperrt war. Kurz vor dem Pausenpfiff wurden die unermüdlich kämpfenden Kirchheimer mit dem Anschlußtreffer belohnt, als ein Abwehrspieler der Einheimischen für einen bereits geschlagenen Torhüter auf der Linie den Ball mit den Hand wegschlug und Mahle den Handelfmeter sicher verwandelte.

Nach dem Wechsel spielten in der ersten halben Stunde nur noch die Platzherren, scheiterten jedoch immer wieder an einer vielbeinigen Abwehr, bis in der 58. Minute Firnkess 1 das 3:1 markierte, als Riffel einen Bombenschuß losließ, den zwar der Torhüter abwehren konnte, doch gegen dessen Nachschuß machtlos war. Immer wieder erspielten sich die Forster Torchancen in diesem Zeitabschnitt am laufen-

den Band, und in der 70. Minute rettete der Pfosten einen weiteren Erfolg der Einheimischen. In der letzten Viertelstunde brachten aber die Gäste, die sich von der Umklammerung freimachten und zu gefährlichen Gegenangriffen starteten, die oft zu offensiv eingestellten Einheimischen des öfteren in Bedrängnis. Zwei Minuten vor Spielende war es Firnkess 2, der den Gästen zeigte, wie man Tore schießt. Er schoß das 4:1 heraus.

Bei kritischer Betrachtung muß festgestellt werden, daß die Gäste, die zwar mit drei Mann Ersatz antraten und in der Spitzengruppe liegen, bei weitem nicht das technische Rüstzeug wie Schwetzingen oder Weinheim besitzen. Zwar zeigten sie im Mittelfeld und in der Abwehr eine solide Leistung, doch vor dem Tor machten sie oft einen harmlosen Eindruck. Bei den Einheimischen war Torhüter Sauter längst nicht so beschäftigt, wie sein Gegenüber, der die Gäste mit großartigen Paraden vor einer höheren Niederlage bewahrte. Die Forster spielten zwar in der ersten Halbzeit zu sehr in die Breite und ließen in diesem Zeitabschnitt manche Wünsche offen, doch die zweite Halbzeit war größtenteils eine klare Sache für Forst, wobei vor allem der erstmals wieder eingesetzte Schäffner mit seinen präzisen Flanken angenehm auffiel.

Luft A. 1
Händel K. 1
Firnkess H. 1
Firnkess R. 1

Reserve 0:1

Wagner O.
Härlacher E. Sparr W.
Böser W. Riffel R. Böser H.
Hespenfelder H. Hejnek G. Föpfer W. Huber K. Speck U.

	zu Hause		ausw.		Tore	Punkte	g. u. v.	g. u. v.				
	g.	u. e.	g.	u. v.								
1 (1) Schwetzingen	13	8	3	2	33:16	19:7	3	2	1	5	1	1
2 (2) Weinheim	13	8	2	3	40:15	18:8	5	0	1	3	2	2
3 (4) Feudenheim	13	6	4	3	25:21	16:10	4	3	0	2	1	3
4 (5) Karlsru. SC	12	7	1	4	29:28	15:9	6	0	0	1	1	4
5 (3) Kirchheim	13	5	5	3	20:15	15:11	4	3	0	1	2	3
6 (7) Pforzheim	13	6	3	4	27:21	15:11	4	1	2	2	2	2
7 (8) Viernheim *	13	6	2	5	27:20	14:12	5	0	1	1	2	4
8 (10) Ph. Mannh.	13	5	4	4	20:22	14:12	4	3	0	1	1	4
9 (6) Hockenheim	13	7	0	6	26:34	14:12	6	0	1	1	0	5
10 (12) Forst	13	4	4	5	28:20	12:14	2	2	2	2	2	3
11 (9) Sandhausen	13	5	2	6	24:23	12:14	2	1	3	3	1	3
12 (11) Karlsru. FV	13	5	1	7	31:31	11:15	4	1	2	1	0	5
13 (13) Ilvesheim	13	4	3	6	17:21	11:15	3	2	2	1	1	4
14 (14) Berghausen *	13	4	2	7	17:29	10:16	4	1	2	0	1	5
15 (15) Birkenfeld	12	2	1	9	9:31	5:19	1	0	4	1	1	5
16 (16) Sandhofen	13	2	1	10	12:38	5:21	2	0	4	0	1	6

147/a

147/a

Überlegenheit ausgenutzt

Germania Forst — SG Kirchheim 4:1

FORST (ar) — Nach den Niederlagen zu Hause gegen Weinheim und in Hockenheim waren die Forster ihren Anhängern wieder einen Sieg schuldig, der vor 800 Zuschauern gegen Kirchheim auch prompt gelang

In der 8. Minute gingen die Forster in Führung, als Schöffner seinem Stürmerkameraden Luft eine maßgerechte Flanke servierte und der dann nur noch Torhüter Weick zu überwinden hatte. Dann war Kirchheim an der Reihe, aber die gegnerische Fünferreihe hatte Pech.

In der 38. Minute erhöhte Hendel auf 2:0, als er einen schlecht abgewehrten Ball des Gäste-Torhüters aus dem Hinterhalt einschob. In der 44. Minute erzielte Kirchheim den Anschlußtreffer. Ein einheimischer Verteidiger wehrte für den bereits geschlagenen Schlußmann im Strafraum mit den Händen ab und den Elfmeter verwandelte Mahle zum 2:1.

In der zweiten Halbzeit war Forst deutlich überlegen und ging in der 58. Minute auf 3:1 davon, als Riffel vor das Tor schoß und Torhüter Weick wiederum das Leder nicht festhalten konnte. Firnkens I war zur Stelle und lenkte den Ball überlegt ins Netz. In der 88. Minute stellte sein Bruder, Firnkens II, das 4:1 her.

Die Bemühungen der Kirchheimer, dem Spiel noch eine Wendung zu geben, blieben erfolglos, weil die Forster Deckung sich nicht mehr überlisten ließ.

Der Forster Sieg geht auf Grund der starken Überlegenheit nach der Pause in Ordnung. Die Gäste gefielen vor allem in der Abwehr und im Mittelfeld. — Das Spiel wurde von Schiedsrichter Wojczowski (Mannheim-Neckarau) ausgezeichnet geleitet.

148

148

28. 11. VFR Pforzheim - F.C. Forst 3:0
1964

I. Mannschaft

Sauter M.
Leibold K. Hoffmann R.
(Bos.) Knaus W. Kitter W. Riffel H.
Schäffner B. Luft A. Firnkens H. Händel K. Firnkens R.

Das Glück hat die Forster verlassen

Eigentor und Elfmeter besiegelten Niederlage in Pforzheim

Pforzheim: Landes; Kling, Köhler; Bittighofer, Probst, Steiner; Alker, Reschke, Bachmaier, Schickle, Bauer.

Forst: Sauter; Leibold, Hoffmann; Knaus, Kitter, Riffel, Schäffner, Luft, Firnkens 1, Händel, Firnkens 2.

Schiedsrichter: Mildner, Heilbronn. Zuschauer: 800. — Tore: 53. Minute 1:0 Eigentor, 82. Minute 2:8 Bittighofer (Handelfmeter), 87. Minute 3:0 Bachmaier. — Das Ergebnis entspricht nicht dem tatsächlichen Spielverlauf, denn Germania Forst war bis zum etwas unglücklichen 1:0 nicht nur ein gleichwertiger Gegner, sondern hatte klarere Torchancen als die Pforzheimer. Die Platzherren konnten sich im Mittelfeld etwas besser in Szene setzen, doch war ihre Kunst an der Strafraumgrenze meist zu Ende. So waren in der ersten Spielhälfte lediglich drei große Torchancen für die Pforzheimer zu registrieren. Das war in der 27. Minute, als Sauter einen Kopfball aus sechs Metern großartig hielt und in der 38. Minute, als ein Kopfstoß nur um wenige Zentimeter über das Tor ging. Auch die Forster vergaben in diesem Zeitabschnitt eine Reihe klarer Möglichkeiten, so in der 28. Minute, als ein Pforzheimer Abwehrspieler für seinen bereits geschlagenen Torhüter den Ball gerade noch mit dem Kopf aus dem Tor befördern konnte und zehn Minuten später ein anderer Spieler gerade noch den Ball von der Linie wegbrachte.

Auch die zweite Halbzeit brachte zunächst einen ausgeglichenen Verlauf, bis Leibold in der 53. Minute einen Schuß von Schickle in eigene Tor abfälschte. Dieses Tor brachte Tempo in das bisher ruhige Geschehen, denn die Forster gaben ihre Defensivtaktik auf und kamen zu einer Reihe von Tormöglichkeiten die jedoch überhastet vergeben wurden. Für die endgültige Entscheidung sorgte ein Elfmeter in der 82. Minute, als Riffel im Strafraum ein Handspiel unterlief, und Bittighofer sich diese Chance nicht entgehen ließ. Die jetzt kopflos gewordenen Forster mußten drei Minuten vor Spielende ein weiteres Tor durch Bachmaier hinnehmen.

Die Pforzheimer machten bei dieser Begegnung lange Zeit einen harmlosen Eindruck und vermochten sich nur selten gegen die stabile Forster Hintermannschaft durchzusetzen. Nach dem 1:0 mußten die Gäste alles auf eine Karte setzen, so daß die Einheimischen in diesem Abschnitt immer wieder für brenzliche Situationen vor dem Tor der Gäste sorgten. — Die Forster scheint das Glück verlassen zu haben, denn beim 1:0 hätten sie selber mit zwei Toren

vorne liegen können. Die Mannschaft läßt sich zu oft auf die hohe Kickerei des Gegners ein und benachteiligt sich selber, da die Stürmer durchweg kleiner als ihre Gegenspieler sind. Auch das zu sehr in die Breite gezogene Spiel nimmt dem Sturm weitgehend seine frühere Gefährlichkeit. In einer Formkrise scheint sich derzeit Luft zu befinden, der viele unnötige Zweikämpfe verliert und dadurch oft den Spielfluß hemmt. Dieser vielfache Repräsentativspieler ist bei allem Wohlwollen kein Stürmer und man sollte daraus die Konsequenzen ziehen.

Reserve 0:0

Jerabek W.
Hartwanger E. Steimel W.
Böser W. Riffel R. Spain W.
Leibold H. Häfner K. Weschenfelder H. Hubert.
Böser H.

14819

14819



HERMANN SCHICKLE überlistet hier den stämmigen Forster Riffel (Nr. 6) mit einem Patentkick, gegen den auch Knaus (im Hintergrund) nichts mehr auszurichten vermag. Bild: Eva Bischoff

Wertvoller 3:0-Sieg des VfR über Forst

Kampf bis zum Schluß offen — Steiner, Probst, Kling in Form

VfR Pforzheim: Landes, Kling, Köhler, Probst, Bittighofer, Steiner, Alker, Petraschke, Bachmaier, Schickle, Bauer.

Germania Forst: Sauter, Leibold, Hoffmann, Knaus, Kitter, Riffel, Scheffner, Luft, H. Firnkes, Händel, R. Firnkes.

Schiedsrichter: Mildner, Heilbronn, leitete gut. Daß er nach Befragen des Linienrichters eine Torentscheidung für den VfR rückgängig machte, spricht nicht gegen ihn.

Dieser Sieg, mag er in seinem Ergebnis etwas schmeichelhaft sein, war hart verdient, denn er wurde gegen einen Gegner errungen, der bis zum Schluß gefährlich blieb, der eine geschickt gestaffelte Abwehr hatte und mit einem Drei- bzw. Viermannsturm sich eine ganze Reihe zwingender Gelegenheiten erarbeitete. Es wurde sehr schnell operiert und im allgemeinen auch fair gekämpft. Jedenfalls bewiesen die Rasenspieler ihre ansteigende Form, wenn auch noch nicht alles nach Wunsch lief, aber es liefen wieder schöne Kombinationen.

Besonders erfreulich dabei war, daß Manfred Steiner die gegen ihn oftmals erhobenen und berechtigten Kritiken diesmal Lügen strafte und neben seinem gewohnten kämpferischen Einsatz sauber zuspitzte und in sehr mannschaftsdienlicher Weise den Angriff ankurbeln half. Da auch Probst eine so gute Leistung bot und mit viel Spielübersicht handelte, war viel gewonnen. Tormann Landes rettete einige Male mit ausgezeichneten Reaktionen. Zweimal verhinderte Bittighofer auf der Linie ein sicheres Tor, der auch sonst voll seinen Mann stellte. In ausgezeichnete Form präsentierte sich Kling, der Roland Firnkes meist an die Kette zu legen

verstand. Köhler hatte dagegen nicht den besten Tag erwischt und durfte froh sein, daß seine Kameraden — Landes vor allem — einige Schnitzer mit ausbügeln halfen. Im Sturm ließ Alker manchen Wunsch offen, wirkte aber doch mannschaftsdienlich. Petraschke half aus der Tiefe aufbauen und hatte vor allem am dritten Tor entscheidenden Anteil.

Bachmaier bewährte sich erneut, sollte nur noch öfter einen Schuß riskieren. Schickle zeigte beim dritten Treffer sein wahres Können und hatte im übrigen etwas Schußspech. Bauer rackerte sich redlich ab und bot vor allem vor der Pause eine schöne Leistung. Entscheidend für die gesamte Mannschaft war wohl diesmal, daß man spielte und bei diesem Spiel blieb. So stellte sich am Ende doch noch ein klarer Erfolg ein, wenn auch die ersten beiden Tore (abgefälschter Steinerschuß und Handelfmeter Bittighofers nach ungewollter Handabwehr Riffels) etwas glücklich zustande kamen. Allerdings wurde ein Treffer Bachmaiers annulliert, und Bauer vergab kurz vor dem Schluß noch eine todsichere Chance.

Es fehlte auf beiden Seiten nicht an torreifen Situationen. Vor der Pause köpfte Schickle einmal Sauter in die Arme, beim andernmal knapp daneben, wo der Forster Hüter keine Chance gehabt hätte. Dreimal rettete Landes in brenzlichen Situationen zur Ecke. Wenn Repräsentativspieler Luft den Ball am Fuß hatte, war immer Gefahr. Im übrigen waren die Gäste ein anständiger Verlierer und eine Mannschaft, die jeder nordbadischen Elf das Konzept verderben kann. (Siehe auch unseren Bericht im Haupt-sportteil.)

Mbe.

149

149

6.12.1964 F.C. Forst — K.F.V 2:1

I. Mannschaft

Sauter M.
Leibold K. Hoffmann R.
Luft A. Kitter W. Riffel H.
Schäffner B. Häfner K. Firnkess H. Speck W. Firnkess R.

Tore:

Speck W. 2

Im zweiten Durchgang dominierte Forst

Altmeister KFV in den letzten 25 Minuten 2:1 niedergedrungen

Forst: Sauter, Leibold, Hoffmann, Luft, Kitter, Riffel, Schäffner, Häfner, Firnkess 1, Speck, Firnkess 2.

KFV: Wittner, Hofheinz, Nagel, Marth, Heegele, Weida, Eigenstetter, Weingärtner, Graf, Lorenz, Collada.

Schiedsrichter: Ege, Weinheim leitete die faire Partie gut. Zuschauer: 900.

Trotz schlechter Bodenverhältnisse lieferten sich Forst und der Karlsruher FV einen packenden, jederzeit fairen Kampf, der auch in technischer Hinsicht auf einer guten Stufe stand. Die Gäste legten zunächst größten Wert auf Sicherheit, starteten aber aus der Abwehr immer wieder zu gefährlichen Steilangriffen. Allerdings muß berücksichtigt werden, daß ab der 15. Minute Firnkess 2 bei einem Zusammenprall einige Zeit ausschied und während der ersten Halbzeit nicht mehr voll einsatzfähig war.

Die Begegnung stand im Zeichen zweier grundverschiedener Hälften. Während der ersten Halbzeit hatten die Gäste mehr vom Geschehen, dagegen dominierten im zweiten Abschnitt die Einheimischen und entrissen in den letzten 25 Minuten den Karlsruhern noch den nahen Sieg. In der 20. Minute schossen die Gäste auf etwas glückliche Art die Führung heraus. Sauter konnte im Herauslaufen den Ball nicht festhalten, dadurch kam der Ex-Heidelsheimer Lorenz an den Ball, der ihn im verlassenen Tor unterbrachte. Eine weitere Möglichkeit bot sich in der 35. Minute, als Weingärtner einen Kopfball nur um einige Zentimeter über das Tor setzte.

Nach dem Wechsel erspielten sich die Forster immer mehr ein deutliches Plus. Die jetzt nur noch auf Halten des Vorsprungs bedachten Karlsruher wurden immer mehr zurückgedrängt. Zunächst wurden alle zählbaren Erfolge von einer vielbeinigen Gästeabwehr vereitelt, bis Speck in

I. Amateurliga Nordbaden

Phönix Mannheim — SpVgg Ilvesheim	2:2
FC Birkenfeld — ASV Feudenheim	ausgef.
Germania Forst — Karlsruher FV	2:1
Amicitia Viernheim — VfR Pforzheim	ausgef.
SV Sandhausen — SG Kirchheim	ausgef.
SV Schwetzingen — FV Hockenheim	ausgef.
Karlsruher SC — FV Weinheim	ausgef.
SpVgg Sandhofen — Viktoria Berghausen	3:0
(1) Weinheim	14 9 2 3 43:16 20:8 6 0 1 3 2 2
(2) Schwetzing.	14 8 3 3 34:19 19:9 3 2 1 5 1 2
(3) Feudenheim	14 7 4 3 33:22 18:10 5 3 0 2 1 3
(4) Pforzheim	14 7 3 4 30:21 17:11 5 1 2 2 2 2
(5) Karlsruh. SC	13 7 2 4 30:29 16:10 6 0 0 1 2 4
(6) Kirchheim *	14 5 6 3 21:16 16:12 4 4 0 1 2 3
(7) Hockenheim	14 8 0 6 28:35 16:12 7 0 1 1 0 5
(8) Viernheim †	14 6 3 5 28:21 15:13 5 0 1 1 3 4
(9) Ph. Mannh.	15 5 5 5 23:32 15:15 4 4 0 1 1 5
(11) Forst	15 5 4 6 30:24 14:16 3 2 2 2 2 4
(10) Karlsruh. FV	15 6 1 8 35:33 13:17 5 1 2 1 0 6
(13) Ilvesheim	15 4 5 6 20:24 13:17 3 3 2 1 2 4
(12) Sandhausen	14 5 2 7 25:25 12:16 2 1 3 3 1 4
(14) Berghausen *	15 4 3 8 18:33 11:19 4 2 2 0 1 6
(15) Sandhofen	15 3 2 10 16:39 8:22 3 0 4 0 2 6
(16) Birkenfeld	13 2 1 10 9:34 5:21 1 0 4 1 1 6

der 68. Minute nach turbulenten Szenen den Ausgleich erzielte. Nach einem Kopfball von Riffel, der nur knapp über die Latte ging, war es erneut Speck, der, geschickt von Firnkess 1 angespielt, in der 78. Minute den 2:1 Führungstreffer erzielte. Jetzt gingen die Karlsruher noch einmal aus sich heraus, doch die stabile Forster Abwehr hatte sich auf ihren Gegner eingestellt. Die Einheimischen waren gegen Spielende einem dritten Treffer näher, als die Gäste dem Ausgleich

Der KFV schickte eine technisch und kämpferisch versierte Elf ins Feld, die mit ihrem genauen Zuspiel zu überzeugen verstand. Wie die Gäste nach Seitenwechsel nachließen, steigerten sich die Forster und beherrschten im zweiten Abschnitt oft klar das Geschehen. Torhüter Sauter machte, mit Ausnahme des Führungstores der Gäste, keinen Fehler. Die Abwehr mit Leibold und Riffel ließ den mit viel Vorschußlorbeeren ausgestalteten Sturm der Gäste nicht zur Entfaltung kommen. Die Läuferreihe mit Luft, Kitter und Riffel schaltete sich sowohl in der Abwehr als auch im Aufbau wirkungsvoll ein. Die wohl beste Partie der letzten Wochen lieferte Luft, der als Läufer weit aus mehr zur Wirkung kommt als im Sturm.

Reserve

ausgefallen

Rückrunde

13.12.1964 T.C. Forst - HSV Feudenheim 0:2

I. Mannschaft

Sauter M.

Leibold K. Hoffmann R.

Knaus W. Kitter W. Riffel H.

Schöffner B. Luft A. Firnkens H. Speck W. Firnkens R.

1. Amateurliga:**9:2 Ecken — über keine Tore****Germania Forst bezog gegen ASV Feudenheim mit 0:2 eine weitere Heimmiederlage**

Forst: Sauter, Leibold, Hoffmann, Kitter, Riffel, Luft, Schöffner, Speck, Firnkens 1, Firnkens 2, Knaus.

Feudenheim: Frank, Ehrler, Schramm, Jung, Acker, Back, Bär, Rosner, Hotz, Wilfert, Burkhäuser.

Schiedsrichter: Müller, Leimen. Zuschauer: 1000.

Tore: 38. Minute 0:1 durch Back, Fernschuß aus gut 35 Metern; 58. Minute 0:2 Hotz steht völlig ungedeckt vor Sauter und hebt den Ball geschickt über diesen hinweg.

In einer schnellen Begegnung schlug der ASV Feudenheim die Forster auf eigenem Platz nicht unverdient auch im vierten Zusammentreffen. Die erste Halbzeit sah allerdings weniger nach einem Erfolg der Gäste aus, denn dem 0:1 in der 38. Minute ging eine ganze Reihe

Torchancen der Einheimischen voraus, so in der 15. Minute, als ein Schuß von Luft nur um wenige Zentimeter über das Tor ging, und in der 32. Minute, als ein Feudenheimer Abwehrspieler für seinen bereits geschlagenen Torhüter den Ball von der Linie wegstößte. Die erste große Chance hatten die Gäste in der 25. Minute, als ein Stürmer fünf Meter vor dem Forster Tor neben den Kasten schoß.

In der zweiten Halbzeit sah es zunächst aus, als würden die Einheimischen doch noch das Steuer herumreißen, denn zu diesem Zeitpunkt erspielte sich Forst ein Übergewicht, doch rannte sich der Angriff mit seiner engmaschigen Spielweise immer wieder an der massierten Feudenheimer Abwehrmauer fest. Die fast zu offensiv eingestellten Platzherren mußten dann in der 58. Minute nach einem Gegenangriff auch noch ein zweites Tor hinnehmen, und damit war die Partie entschieden, zumal die Einheimischen immer kopfloser und ohne jedes System gegen die stabile Deckung der Gäste anrannten. Weitaus geschickter operierten in diesem Zeitabschnitt die Gäste, die mit Steilvorlagen aus der Abwehr heraus noch viele Angriffe inszenierten und dazu das Glück auf Forster Seite war, sonst wäre die Niederlage noch deutlicher ausgefallen.

Die Feudenheimer stellten eine hervorragende Elf ins Feld, wobei die Abwehr, aber noch mehr die Läuferreihe in der Besetzung Back, Acker, Jung das Paradestück der Mannschaft war; während sich der Gästesturm erst nach der Pause, als die Forster die Deckung zu sehr vernachlässigten, zur Geltung kam. Das 0:1 aus gut 35 m war ein Sonntagsschuß und schien haltbar. Die Forster begannen die Partie gut, jedoch war ihr Spiel zu sehr auf engem Raum angelegt, um die sattelfeste Abwehr der Gäste überwinden zu können. Mit dem 0:1 schien der Faden gerissen zu sein, denn während sich die Gäste von diesem Zeitpunkt ab zu steigern vermochten, gab es bei Forst keinen richtigen Zusammenhang mehr. Das Eckenverhältnis von 9:2 für Forst zeigt, daß sich der Gastgeber zwar Vorteile erspielte, doch in der konsequent deckenden Hintermannschaft der Gäste seinen Meister fand. Die Forster können gegen Feudenheim einfach nicht gewinnen.

Spiele g. uc. v. Tore Punkte

1 (1) Weinheim	15	10	2	3	47:17	22:8
2 (3) Feudenheim	15	8	4	3	35:22	20:10
3 (2) Schwetzg. M	15	8	3	4	36:22	19:11
4 (5) Karlsru. SC	14	8	2	4	32:29	18:10
5 (4) Pforzheim	15	7	4	4	31:22	18:12
6 (6) Kirchheim *	15	6	6	3	24:18	18:12
7 (7) Hockenheim	15	8	0	7	28:37	16:14
8 (8) Viernheim †	15	6	3	6	30:24	15:15
9 (11) Karlsru. FV	16	7	1	8	38:35	15:17
10 (9) Ph. Mannh.	16	5	5	6	23:34	15:17
11 (10) Forst	16	5	4	7	30:26	14:18
12 (12) Ilvesheim	16	4	6	6	21:25	14:18
13 (13) Sandhausen	15	5	3	7	26:26	13:17
14 (14) Berghausen *	16	4	4	8	19:34	12:20
15 (15) Sandhofen	16	3	2	11	17:43	8:24
16 (16) Birkenfeld	14	3	1	10	11:34	7:21

Reserve 2:3

Harlacher E. Huber H.

Lackus J. Riffel R. Händel K.

Fritzel B. Häfner K. Klinger A. Huber K. Weschenfelder H.

151

26. 12. 1964 F.C. Phönix Mannheim - F.C. Forst 1:2

151

I. Mannschaft

Sauter M.
Leibold K. Hoffmann R.
Riffel H. Kitter W. Knaus W.
Schäffner B. Speck W. Firnkens H. Händel K. Firnkens R.

Klarer, als das Ergebnis besagt

Mit 1:2-Sieg schaffte Forst bei Phönix Mannheim gute Ausgangsposition

Tore:

Firnkens H. 2

Forst: Sauter, Leibold, Hoffmann, Riffel, Kitter, Knaus, Schäffner, Speck, Firnkens I, Händel, Firnkens II,

Schiedsrichter: Berner, Enzberg, versagte Forst einen einwandfreien Elfmeter, leitete sonst die faire Partie gut. Zuschauer: 400.

Das Ergebnis gibt keineswegs den wahren Spielverlauf wieder, denn die Mannheimer konnten am Spielende mehr als froh sein, mit dieser knappen Niederlage davongekommen zu sein. Ein 1:4 oder 1:5 hätte dem Spielverlauf viel eher entsprochen. Das bestätigten auch die objektiven Mannheimer Zuschauer, denn die Forster ließen im Laufe der 90 Minuten mehr als ein Dutzend torreife Chancen aus. Allerdings mag der Schneeboden vieles entschuldigen.

Von Beginn erspielte sich der leichtfüßigere Angriff der Gäste eine Reihe klarer Chancen, wobei sich aber besonders die Gebrüder Firnkens im Auslassen von Torgelegenheiten überboten. Mit dem Repräsentativen Welker stand allerdings ein großartiger Torhüter zwischen dem Mannheimer Pfosten. Dazu wurden die Gäste von dem sonst gut leitenden Schiedsrichter in der 38. Minute klar benachteiligt, als Firnkens fünf Meter vor dem Tor von hinten umgesäbelt wurde. Gehörte die erste Halbzeit größtenteils den Forstern, so war die zweite Spielhälfte durchweg ausgeglichen, obwohl auch hier die Forster die größere Durchschlagskraft erkennen ließen. Nach einer erneuten Führungsmöglichkeit in der 50. Minute, schafften die Gäste drei Minuten später doch das 0:1, als Firnkens I einen Eckball einköpfte. Sieben Minuten später war es der gleiche Spieler, der das 0:2 markierte, nachdem Knaus, der wegen einer Verletzung auf Linksaußen ging, geschickt zu Firnkens flankte.

Die jetzt ganz auf Offensive eingestellten Mannheimer versuchten durch kämpferischen Einsatz der Begegnung doch noch eine Wende zu geben. In der 70. Minute verhinderte Riffel mit dem Kopf ein sicheres Tor. Aber auch die Forster, die bei ihren Gegenangriffen immer gefährlicher waren, hatten einige Möglichkeiten, das Ergebnis zu erhöhen. Vier Minuten vor Spielende wurden die unermüdlich kämpfenden Mannheimer doch noch mit dem Anschlußtreffer belohnt, als der Halbrechte hart vor der Torauslinie den Ball an seinen Mitspieler weitergab, der nur noch ins verlassene Tor einschleusen brauchte. Doch schon im Gegenzug lag Firnkens I das 1:3 auf dem Fuß, als er zwar den Torhüter schlagen konnte, doch den Ball nur um wenige Zentimeter am Tor vorbeischoß.

Die Mannheimer, die in dieser Runde noch kein Spiel auf eigenem Platz verloren, hinterließen einen schwachen Eindruck. Die Forster lieferten dagegen eine erfreulich gute Partie. Sie fanden sich auf dem glatten Schneeboden besser zurecht, als die Mannheimer. Mit diesem Sieg schufen sich die Germanen eine hervorragende Ausgangsposition für den weiteren Verlauf und sollten bei den folgenden Heimspielen gegen Birkenfeld und Ilvesheim die Chance wahrnehmen, den Anschluß an die Spitze wieder zu schaffen.

I. Amateurliga Nordbaden

Phönix Mannheim — Germania Forst	1:2
FV Weinheim — Viktoria Berghausen	5:0
Karlsruher FV — SV Sandhausen	2:1
1. FC Birkenfeld — SpVgg Ilvesheim	1:0
ASV Feudenheim — Amicitia Viernheim	3:4
FV Hockenheim — SpVgg Sandhofen	ausgefallen

1 (1) Weinheim	16	11	2	3	52:17	24:8	7	0	1	4	2	2
2 (3) Karlsru. SC	15	9	2	4	35:29	20:10	7	0	0	2	2	4
3 (4) Pforzheim	16	8	4	4	34:23	20:12	6	1	2	2	3	2
4 (2) Feudenheim	16	8	4	4	38:26	20:12	5	3	1	3	1	3
5 (5) Schwetz. M	16	8	3	5	37:25	19:13	3	2	2	5	1	3
6 (6) Kirchheim *	16	6	6	4	24:19	18:14	4	4	0	2	2	4
7 (8) Viernheim †	16	7	3	6	34:27	17:15	5	0	2	2	3	4
8 (9) Karlsru. FV	17	8	1	8	40:36	17:17	6	1	2	2	0	6
9 (7) Hockenheim	15	8	0	7	28:37	16:14	7	0	1	0	6	
10 (12) Forst	17	6	4	7	32:27	16:18	3	2	3	2	4	
11 (10) Sandhausen	17	6	3	8	28:28	15:19	3	2	3	3	1	5
12 (11) Phön. Mannh.	17	5	5	7	24:36	15:19	4	4	1	1	1	6
13 (13) Ilvesheim	17	4	6	7	21:26	14:20	3	4	2	1	2	5
14 (14) Berghausen *	17	4	4	9	19:39	12:22	4	2	2	0	2	7
15 (16) Birkenfeld	16	4	1	11	12:37	9:23	3	0	5	1	1	6
16 (15) Sandhofen	16	3	2	11	17:43	8:24	3	0	5	0	2	6

Reserve ausgefallen

3. 1. 1965 FC Forst - T.C. Birkenfeld 0:0

I. Mannschaft

Sauter M.
 Leibold K. Hoffmann R.
 Luft A. Kitter W. Riffel H.
 Schäffner B. Speck W. Firnkess H. Handelk. Firnkess R.

I. Amateurliga:

Germania Forst vergab viele Torchancen

Gegen abstiegsbedrohten FC Birkenfeld reichte es nur zu einem 0:0

Forst: Sauter; Leibold, Hoffmann; Riffel, Kitter, Luft; Schäffner, Speck, Firnkess 1, Händel, Firnkess 2.

Birkenfeld: Hadan; Kappler, Ossmann; Kling, Garcia, Bauer; Vieres, Koch, Eidenweil, Just, Spankowsky.

Schiedsrichter: Brackmann, Gundelsheim, leitete gut. Zuschauer: 900.

Die Birkenfelder, mit dem Gespenst des Abstiegs im Nacken, waren ganz defensiv eingestellt und sorgten auf eigenem Platz für eine erneute Enttäuschung des Forster Anhanges. Von Beginn zeigte sich, daß die Gäste größten Wert auf Sicherheit des eigenen Torraumes legten, während ein Dreimannsturm für Entlastung sorgte. Wenn diese Rechnung nach 90 Minuten aufging, lag dies vor allem daran, daß die Einheimischen zwar mehr als ein Dutzend dicker Chancen hatte, aber im letzten Augenblick immer wieder von einem gegnerischen Abwehrspieler gebremst wurden. Vom Anstoß an erspielte sich Forst ein Plus und schon in der 3. Minute verhütete ein Gästespieler auf der Linie mit dem Kopf ein sicheres Tor. Eine weitere Tormöglichkeit vergab Speck in der 16. Minute, als er zu lang mit dem Schuß zögerte. Im Verlauf der ersten Hälfte ergab sich noch eine ganze Reihe von Tormöglichkeiten für die Einheimischen, sie scheiterten jedoch meist an der vielbeinigen Gästeabwehr. Birkenfeld konterte in diesem Abschnitt geschickt aus der Tiefe mit Steilangriffen. Wer nach der Pause auf eine Besserung gehofft hatte, wurde bald eines Besseren belehrt, denn je mehr die Partie ihrem Ende entgegen ging, wurden die Forster nervöser und rannten sich vergebens an der Gästeabwehr fest. Was nutzt es, wenn die Gäste mit neun Mann im eigenen Strafraum eingesperrt wurden, vor dem Tor war aber die Kunst der Platzelf zu Ende, und die aus der

Ferne abgefeuerten Schüsse gingen meist über das Birkenfelder Tor oder wurden Beute des großartig reagierenden Torhüters Hadan, der an dem 0:0 wesentlichen Anteil hatte. Zwar schraubten die Einheimischen das Eckenverhältnis auf 12:3, doch zu Toren reichte es einfach beim besten Willen nicht.

Die Birkenfelder Abwehr hat sich diesen Punkt redlich verdient, wenn auch Glück dabei war. Der Gästeangriff kam nur wenig zur Geltung. Die Forster waren in dieser Partie die tonangebende und spielerisch reifere Mannschaft, doch ihr Angriff rannte sich immer wieder an der tiefgestaffelten Gästeabwehr fest. Vor allem spielten sie zu sehr in die Breite, anstatt mit Steilangriffen die Abwehr aufzureißen. Die Platzelf fand an diesem Tag in der aufopferungsvollen Abwehr der Gäste ihren Meister.

Reserve ausgefallen

	S	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause				ausw.			
							g.	u.	v.	g.	u.	v.	g.	u.
1 (1) Weinheim	17	11	2	4	53:20	24:10	7	0	2	4	2	2	2	2
2 (3) Pforzheim	17	9	4	4	37:25	22:12	6	1	2	3	3	2	2	2
3 (2) Karlsru. SC	16	9	2	5	37:32	20:12	7	0	1	2	2	4	2	4
4 (4) Feudenheim	17	8	4	5	39:28	20:14	5	3	1	3	1	4	2	4
5 (5) Schwetz. M	17	8	3	6	38:27	19:15	3	2	3	5	1	3	2	3
6 (7) Viernheim	17	8	3	6	38:27	19:15	6	0	2	2	3	4	2	3
7 (8) Karlsru. FV	18	9	1	8	42:37	19:17	6	1	2	3	0	6	2	3
8 (6) Kirchheim *	17	6	6	5	25:22	18:16	4	4	0	2	2	5	2	5
9 (10) Forst	18	6	5	7	32:27	17:19	3	3	3	3	2	4	2	4
10 (11) Sandhausen	18	7	3	8	30:29	17:19	4	2	3	3	1	5	2	5
11 (9) Hockenheim	16	8	0	8	29:42	16:16	7	0	1	1	0	7	1	7
12 (13) Ilvesheim	18	5	6	7	24:27	16:20	3	4	2	2	2	5	2	5
13 (12) Ph. Mannh.	18	5	5	8	24:40	15:21	4	4	1	1	1	7	1	7
14 (14) Berghausen *	18	5	4	9	24:40	14:22	5	2	2	0	2	7	2	7
15 (16) Sandhofen	17	4	2	11	20:44	10:24	4	0	5	0	2	6	2	6
16 (15) Birkenfeld	17	4	2	11	12:37	10:24	3	0	5	1	2	6	2	6

153

153

10.1.1965 F.C. Forst - SpVgg Ilvesheim 1:0

I Mannschaft

Sauter M.
 Knaus W. Hoffmann R.
 Luft A. Kitter W. Riffel H.
 Firkens H. Schäffner B. Firkens R. Händel K. Speck W.

Tor:

Der Riegel nützte Ilvesheim nichts

Riffel-Tor brachte Germania Forst zwei Punkte

Riffel H. 1

Forst: Sauter, Knaus, Hoffmann, Luft, Kitter, Riffel, Firkens, 1. Schäffner, Firkens, 2. Händel, Speck.

Ilvesheim: Weber, Feuerstein, Zeh, Rudolph, Hammann, Linhard, Bühler, Dernesch, Weber, Schreck, Heller.

Schiedsrichter: Dittmer, Ludwigshafen konnte wenig überzeugen.

Zuschauer: 1000

In einem technisch auf guter Stufe stehenden schnellen Kampf besiegte Forst Ilvesheim, das am Sonntag Tabellenführer Weinheim auf eigenem Platze schlug, knapp aber verdient durch ein Tor in der 14. Minute. Die Gäste, mit ihrem Riegel-system spielend, waren vor allem auf Sicherheit bedacht, während ihr Angriff mit dem ausgezeichneten Bühler und mit dem in den Angriff gerückten überragenden Rudolph einmal für ein Tor sorgen sollte. Von Beginn an erspielten sich die Forster leichte Vorteile, scheiterten jedoch immer wieder an der gut eingestellten Gästeabwehr. Aber auch die Ilvesheimer verpaßten in der 5. Minute eine große Möglichkeit zur Führung, als ihr Rechtsaußen eine Flanke frei vor dem Tor nur um wenige Zentimeter verfehlte.

Die 14. Minute brachte das Tor des Tages, als Luft einen Freistoß in den Strafraum hob und Riffel den Ball aufs Tor köpfte. Torhüter Weber wehrte das Leder zwar ab, das jedoch wieder bei Riffel landete. Dieser schoß überlegt aus kurzer Distanz ein. Trotz des Rückstandes gaben die Gäste ihre Riegeltaktik nicht auf und in der 30. und 42. Minute vergaben Riffel und Händel zwei weitere Möglichkeiten für Forst. Glück hatten aber auch die Einheimischen, als in der 31. Minute ein Freistoß gerade über die Querlatte strich.

Nach dem Wechsel erspielten sich zunächst die Platzherren Vorteile. Die letzten 25 Minuten brachten noch einmal Farbe in die ohnehin schnelle Begegnung, als die Gäste ihre Defensivtaktik aufgaben und zum Generalangriff blie-

sen, um wenigstens einen Punkt aus Forst zu entführen, doch die kompromißlose Forster Deckung vereitelte alle zählbaren Erfolge. Sauter verhinderte in der 63. Minute den Ausgleich, als er einen Schuß von dem überragenden Rudolph aus dem Lattenkreuz holte.

Die Ilvesheimer konnten in Forst fast restlos überzeugen, vor allem verfügt die Elf über eine hervorragende Abwehr. Der Angriff versteht zwar im Mittelfeld gefällig zu kombinieren, ließ jedoch vor den Toren die Durchschlagskraft vermissen. Die Forster lieferten nach dem enttäuschenden 0:0 gegen das Schlußlicht Birkenfeld eine gute Partie. Man hatte die Elf wesentlich umgekrempelt und ließ Knaus für den verletzten Leibold erstmals Verteidiger spielen, der auf diesem Posten eine gute Leistung bot. Sauter wurde während des Spiels nur einige Male ernstlich geprüft. Glanzstück war die Läuferreihe mit Luft, Kitter und Riffel, während sich im Sturm Firkens 2 und Schäffner die besten Noten verdienten.

SG Kirchheim — Karlsruher SC	1:1
ASV Feudenheim — SV Schwetzingen	2:2
Phönix Mannheim — SV Sandhausen	1:0
VR Pforzheim — SpVgg Sandhofen	1:0
SG Kirchheim — Viktoria Berghausen	ausgefallen
FC Birkenfeld — Amicitia Viernheim	ausgefallen
FV Hockenheim — FV Weinheim	6:3
Germania Forst — SpVgg Ilvesheim	1:0
Karlsruher FV — Karlsruher SC	1:1

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause	ausw.
							g.u.v.	g.u.v.
1 (1) Weinheim	18	11	2	5	56:26	24:12	7 0 2	4 2 3
2 (2) Pforzheim	18	10	4	4	38:25	24:12	7 1 2	3 3 2
3 (3) Karlsru. SC	18	9	4	5	39:34	22:14	7 0 1	2 4 4
4 (4) Feudenheim	18	8	5	5	41:30	21:15	5 4 1	3 1 4
5 (5) Schwetzg. M	18	8	4	6	40:29	20:16	3 2 3	5 2 3
6 (7) Karlsru. FV	19	9	2	8	43:38	20:18	6 2 2	3 0 6
7 (6) Viernheim †	17	8	3	6	38:27	19:15	6 0 2	2 3 4
8 (8) Kirchheim *	18	6	7	5	26:23	19:17	4 5 0	2 2 5
9 (9) Forst	19	7	5	7	33:27	19:19	4 3 3	3 2 4
10 (11) Hockenheim	17	9	0	8	35:45	18:16	8 0 1	1 0 7
11 (10) Sandhausen	19	7	3	9	30:30	17:21	4 2 3	3 1 6
12 (13) Phön. Mannh.	19	6	5	8	25:40	17:21	5 4 1	1 1 7
13 (12) Ilvesheim	19	5	6	8	24:28	16:22	3 4 2	2 2 6
14 (14) Berghausen *	18	5	4	9	24:40	14:22	5 2 2	0 2 7
15 (16) Birkenfeld	17	4	2	11	12:37	10:24	3 0 5	1 2 6
16 (15) Sandhofen	18	4	2	12	20:45	10:26	4 0 5	0 2 7

Reserve 3:5

Fank H.
 Harlacher E. Huber H.
 Böser W. Riffel R. Sparr W.
 Frittel B. Häfner Kh. Klinger H. Huber K.
 Leibold H.

154

154

14.1.1965 Amicitia Viernheim - FC Forst 2:0

I. Mannschaft

Sauter M.
 Knaus W. Hoffmann R.
 Luft A. Kitter W. Riffel H.
 Schäffner B. Hötner K. Frittel B. Händel K. Firnkes R.

1. Amateurliga:

Forster Angriff ohne Druck

Germanen unterlagen in Viernheim durch zwei Tore in den letzten 40 Minuten

Viernheim: Klein; Neff, Heckmann; Alter, Riedinger, Hahn; Kiss, Schalk, Mandel, Müller, Kempf.

Forst: Sauter; Knaus, Hoffmann; Luft, Kitter, Riffel; Schäffner, Hätner, Frittel, Händel, Firnkes II.

Schiedsrichter: Kahrmann, Ludwigshafen. Zuschauer: 800.

Viernheim, etwa in der Größenordnung von Bruchsal, verfügt mit seinem Stadion über ein Schmuckkästlein, das den Stadtvätern zur Ehre gereicht, denn im Land gibt es nicht seinesgleichen. Trotz des böigen Windes waren über 800 Zuschauer, darunter viele Forster, gekommen, denen eine gute Partie geboten wurde, obwohl der Wind das Zuspiel oft beeinflusste. Zunächst glaubten die Viernheimer, mit dem Wind spielend, frühzeitig die Entscheidung herbeiführen zu können. Sie scheiterten jedoch an der hervorragend eingestellten Forster Abwehr, oder Torhüter Sauter bereinigte die gefährlichen Situationen. In der 30. Minute stand den Forstern das Glück zur Seite, als ein Ball vom Pfosten ins Aus sprang. Aber auch die Forster hatten zweimal Gelegenheit, die Führung herauszuschießen. So in der 18. Minute, als Firnkes II einen Freistoß nur um wenige Zentimeter verschoß, und Riffel in der 44. Minute, als er einen Eckball knapp daneben köpfte.

Die Forster, die hoffnungsvoll die zweite Spielhälfte mit vier Ecken und einem Schuß von Luft ins linke Lattenkreuz einleiteten, der jedoch von Torhüter Klein glänzend gemeistert wurde, mußten bald die 1:0-Führung der Viernheimer hinnehmen, als die Abwehr in der 51. Minute nicht richtig im Bilde war und Müller aus kurzer Distanz einschloß. Zwar erkämpften sich die Gäste mit dem Wind im Rücken leichte Vorteile, doch vor dem Tor scheiterten alle Versuche, der Begegnung eine Wende zu geben. Mitten in diese Bemühungen platzte in der 76. Minute das 2:0 durch den gleichen Stürmer, als zwei Spieler der Einheimischen völlig ungedeckt waren. Damit war die Partie endgültig entschieden, zumal der Forster Angriff augenblicklich nicht die nötige Durchschlagskraft besitzt.

Die Viernheimer begannen harmlos, doch verstanden sie es in der zweiten Spielhälfte mit ihrer weitmaschigen Spielweise des öfteren die Forster Deckung aufzureißen. In der Elf befin-

den sich noch einige frühere Vertragsspieler, die mit ihrer Erfahrung der Mannschaft das Gerippe geben. Die Forster gefielen zwar im Feldspiel, scheinen aber im Angriff sich in einer Krise zu befinden. Vor allem machte sich das Fehlen von Firnkes I an allen Ecken und Enden bemerkbar, denn Frittel besitzt nicht die Schnelligkeit und Routine, um sich gegen technisch beschlagene Gegenspieler durchzusetzen. Sauter hielt, was zu halten war. Die im ersten Durchgang sattelfeste Abwehr wurde nach dem Wechsel zeitweilig kopflos. Trotzdem muß die Läuferreihe mit Luft, Kitter und Riffel als stärkster Mannschaftsteil bezeichnet werden. Im Sturm rackerte sich Firnkes II unermüdlich ab fand aber bei seinen Mitspielern nicht die nötige Unterstützung, wenngleich Schäffner ihm noch am nächsten kam.

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause	ausw.
							g. u. v.	g. u. v.
1 (1) Weinheim	19	12	2	5	60:28	26:12	8 0 2	4 2 3
2 (2) Pforzheim	19	11	4	4	40:26	26:12	7 1 2	4 3 2
3 (3) Karlsru. SC	19	9	5	5	41:36	23:15	7 1 1	2 4 4
4 (4) Feudenheim	19	8	6	5	43:32	22:16	5 4 1	3 2 4
5 (6) Karlsru. FV	20	10	2	8	47:38	22:18	6 2 2	4 0 6
6 (7) Viernheim †	18	9	3	6	40:77	21:15	7 0 2	2 3 4
7 (5) Schwetzingen	18	8	4	6	40:29	20:16	3 2 3	5 2 3
8 (8) Kirchheim *	19	6	7	6	28:27	19:19	4 5 0	2 2 6
9 (9) Forst	20	7	5	8	33:29	19:21	4 3 3	3 2 5
10 (11) Sandhausen	20	8	3	9	31:30	19:21	5 2 3	3 1 6
11 (10) Hockenheim	18	9	0	9	37:50	18:18	8 0 1	1 0 8
12 (13) Ilvesheim	20	6	6	8	29:30	18:22	4 4 2	2 2 6
13 (12) Phön. Mannh.	19	6	5	8	25:40	17:21	5 4 1	1 1 7
14 (14) Berghausen *	19	5	4	10	25:42	14:24	5 2 3	0 2 7
15 (15) Birkenfeld	18	4	2	12	12:38	10:26	3 0 5	1 2 7

Reserve 2:1

Jerabe K W.
 Wiedemann H. Harlacher E.
 Böser W. Riffel R. Sporn W.
 Leibold H. Huber H. Huber K. Weindel G. Böser H.

155

155

24. 1. 1965 F.C. Forst - S.V. Sandhausen 1:1

I. Mannschaft

Sauter M.

Knaus W. Hoffmann R.

Luft A. Kitter W. Riffel H.

Schäffner B. Häfner K. Firnkens H. Händel K. Firnkens R.

1. Amateurliga:

Tor:

Germania Forst mußte einen Punkt abgeben

Firnkens R. 1

Die 1:0-Halbzeitführung der Platzbesitzer egalisierte Sandhausen nach der Pause

Forst: Sauter, Knaus, Hoffmann, Luft, Kitter, Riffel, Schäffner, Häfner, Firnkens 1, Händel, Firnkens 2.

Sandhausen: Machmaier, Zuber, Suntz, Waldi, Stassen, Sohns, Haas, Fetzer, Hümpel, Scherer, Meichelbeck.

Schiedsrichter: Mayer, Ludwigshafen. Zuschauer: 1100.

Tore: 34. Minute 1:0 durch Firnkens 2, 76. Minute 1:1 durch Waldi.

Nach der letztsonntäglichen Niederlage erwarteten die Forster Fußballanhänger einen Heimsieg über den SV Sandhausen. Doch es sollte wieder einmal anders kommen, da die Einheimischen eine ganze Reihe toller Chancen nicht verwerteten. Die Begegnung zeigte erneut deutlich, daß der früher so gefährliche Angriff gegen routinierte und konsequent deckende Abwehrreihen nicht mehr viel Staat machen kann. Zwar erspielten sich die Einheimischen in der ersten Hälfte die weitaus größere Anzahl torreifer Situationen, scheiterten jedoch immer wieder an der Sandhausener Abwehr oder am eigenen Unvermögen. So versiebt die Platzherren schon in der ersten Viertelstunde drei dicke Chancen, als einmal Schäffner flankte, doch der Ball um wenige Zentimeter verfehlt wurde, und einmal als Riffel einen Kopfstoß nur knapp daneben setzte. Die Gäste hatten lediglich in der 13. Minute eine große Chance zur Führung, als Hümpel einen scharfen Schuß abfeuerte, doch Torhüter Sauter das Leder gerade noch über die Querlatte faustete. In der 34. Minute fiel das 1:0, als Schäffner maßgerecht zu Händel flankte und dieser sofort den auf linker Position stehenden Firnkens 2 anspielte, der sich diese Gelegenheit zur Führung nicht entgehen ließ.

Nach dem Wechsel waren die Forster größtenteils deutlich im Vorteil, ohne jedoch daraus zählbare Erfolge schlagen zu können. In

der 48. Minute stand den Gästen das Glück erneut zur Seite, als ein Spieler für seinen geschlagenen Torhüter Machmaier, der eine großartige Partie lieferte, das Leder gerade noch von der Linie wegbrachte. Sandhausen schaffte in der 76. Minute den Ausgleich durch Waldi, der einen Eckball überlegt einköpfte. Was dann noch die Forster an torreife Situationen bis zum Ende ausließen, rief nur noch Kopfschütteln bei den zahlreichen Zuschauern hervor. Firnkens 2 vergab in der 85. Minute die größte Chance, als er völlig frei vor dem Tor den Ball überhastet daneben schoß.

Die Sandhausener verfügen über eine hervorragende Abwehr, und auch das Mittelfeldspiel lief genau. Vor dem Tor jedoch scheiterten sie an der guten Deckung der Einheimischen. Daß sie aus höchstens fünf Chancen im Verlauf der Begegnung den Ausgleich erzielten, spricht für ihre technische Reife. Die Forster lieferten eine gute Partie, jedoch verstand es der Angriff nicht, die gebotenen Tormöglichkeiten in Treffer umzumünzen. Die Abwehr arbeitete fehlerfrei. Der Ausgleich hätte jedoch bei konsequenter Deckung verhindert werden müssen. Sorgenkind ist der Angriff, der zur Zeit mit den schönsten Chancen einfach nichts mehr anzufangen weiß. Die Mannschaft spielt zu sehr in die Breite, anstatt mit Steilvorlagen und einem zermürendem Tempospiel die Abwehr auseinander zu reißen.

Reserve 4:2

Jerabek W.

Steimel W. Hartacher E.

Böser W. Riffel R. Weindel G.

Huber H. Sparr W. Klingner A. Frittel B. Leibold H.

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause		ausw.			
							g.	u.	v.	g.	u.	v.
1 (2) Pforzheim	20	12	4	4	47:28	28:12	8	1	2	4	3	2
2 (1) Weinheim	20	12	2	6	62:35	26:14	8	0	2	4	2	4
3 (3) Karlsru. SC	20	10	5	5	43:37	25:15	7	1	1	3	4	4
4 (4) Feudenheim	20	9	6	5	47:33	24:16	6	4	1	3	2	4
5 (6) Viernheim †	19	10	3	6	41:27	23:15	8	0	2	2	3	4
6 (5) Karlsru. FV	21	10	3	8	48:39	23:19	6	3	2	4	0	6
7 (7) Schwetzg. M	18	8	4	6	40:29	20:16	3	2	3	5	2	3
8 (11) Hockenheim	19	10	0	9	40:50	20:18	8	0	1	2	0	8
9 (9) Forst	21	7	6	8	34:30	20:22	4	4	3	3	2	5
10 (10) Sandhausen	21	8	4	9	32:30	20:22	5	2	3	3	2	6
11 (8) Kirchheim *	20	6	7	7	28:30	19:21	4	5	1	2	2	6
12 (12) Ilvesheim	21	6	6	9	29:31	18:24	4	4	2	2	2	7
13 (13) Phön. Mannh.	20	6	5	9	26:42	17:23	5	4	2	1	1	7
14 (14) Berghausen *	20	5	5	10	26:43	15:25	5	2	3	0	3	7
15 (15) Birkenfeld	18	4	2	12	12:38	10:26	3	0	5	1	2	7
16 (16) Sandhofen	20	4	2	14	21:54	10:30	4	0	6	0	2	8

156

156

14.2.1965 SV Sandhofen - F.C. Forst 0:2

I. Mannschaft

Sauter M.
 Kraus W. Hoffmann R.
 Luft A. Kitter W. Riffel H.
 Schäffner B. Häfner Kp. Firnkes H. Hündel K. Firnkes R.

Tore: Luft A. 1
 Häfner Kp. 1

I. Amateurliga Nordbaden

SpVgg Ilvesheim — VfR Pforzheim	ausgef.
FV Weinheim — Phönix Mannheim	3:2
SG Kirchheim — Karlsruher FV	0:2
SV Schwetzingen — SV Sandhausen	1:1
FV Hockenheim — ASV Feudenheim	3:1
Viktoria Berghausen — FC Birkenfeld	2:0
SpVgg Sandhofen — Germania Forst	0:2
Karlsruher SC — Amicitia Viernheim	2:1

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Punkte	zu Hause	ausw.
							g.u.v.	g.u.v.
1 (1) Pforzheim	20	12	4	4	47:28	28:12	8 1 2	4 3 2
2 (2) Weinheim	22	13	2	7	66:39	28:16	9 0 3	4 2 4
3 (3) Karlsruh. SC	21	11	5	5	45:38	27:15	8 1 1	3 4 4
4 (4) Karlsruh. FV	23	12	3	8	52:40	27:19	6 3 2	6 0 6
5 (5) Feudenheim	21	9	6	6	48:36	24:18	6 4 1	3 2 5
6 (6) Viernheim †	20	10	3	7	42:29	23:17	8 0 2	2 3 5
7 (8) Hockenheim	20	11	0	9	43:51	22:18	9 0 1	2 0 8
8 (9) Forst	22	8	6	8	36:30	22:22	4 4 3	4 2 5
9 (7) Schwetz. M	19	8	5	6	41:30	21:17	3 3 3	5 2 3
10 (10) Sandhausen	22	8	5	9	33:31	21:23	5 2 3	3 3 6
11 (11) Kirchheim *	21	6	7	8	28:32	19:23	4 5 2	2 2 6
12 (12) Ilvesheim	21	6	6	9	29:31	18:24	4 4 2	2 2 7
13 (14) Berghausen *	21	6	5	10	28:43	17:25	6 2 3	0 3 7
14 (13) Phön. M'h.	21	6	5	10	23:45	17:25	5 4 2	1 1 8
15 (15) Birkenfeld	19	4	2	13	12:40	10:28	3 0 5	1 2 8
16 (16) Sandhofen	21	4	2	15	21:56	10:32	4 0 7	0 2 8

Verdienter Forster Auswärtssieg

SV Sandhofen — Germania Forst 0:2. Mit einem verdienten Auswärtssieg beim Tabellenletzten Sandhofen konnte Forst nicht nur sein Punktekonto ausgleichen, sondern sich auch in der Tabelle weiter verbessern. Der böige Wind überließ jedoch in dieser Begegnung vieles dem Zufall. Vor dem Wechsel erspielten sich die Gäste zeitweilig ein deutliches Plus, ohne jedoch die gut eingestellte Sandhofer Abwehr überwinden zu können. Die zweite Halbzeit sah zunächst die Einheimischen, mit dem Wind spielend, deutlich im Vorteil, ohne daß die Forster Abwehr zu überwinden gewesen wäre. In der letzten halben Stunde waren es die Gäste, die das Geschehen an sich rissen. Sie gingen in der 63. Minute in Führung, als Luft mit einem Schuß aus dem Hinterhalt die Einheimischen schlagen konnte. Nach weiteren zehn Minuten markierte Hesner völlig freistehend auf eine Flanke von Firnkes I das 0:2. Bis zum Abschluß erspielte sich Forst weitere Torchancen, ohne jedoch nochmals erfolgreich sein zu können.

Reserve 0:0

Jerabek W.
 Harlachner E. Steimel W.
 Böser W. Riffel R. Weindel G.
 Klinger A. Böser B. Trittel B. Huber H. Fäßler W.

157

157

20.2.1965 FC Forst - Berghausen 4:1

Tore: Firnkes H. 2
Luft A. 1 (Elfm.)
Schäffner B. 1

Berghausen in Forst ohne Chancen

Germania Forst — Viktoria Berghausen 4:1 — Gäste mit drei Ersatzspielern

Forst: Sauter; Knaus, Hoffmann; Luft, Kitter, Riffel; Schäffner, Häfner, Firnkes I, Händel, Firnkes II.

Berghausen: Beckmann; Maier, Kegreis; Zailer, Erk, Walther; Gräber, Bruno Becker, Daferner, W. Becker, Nerding.

Schiedsrichter: Vallen, Pforzheim. — Zuschauer: 250. — Tore: 1:0 (20. Min.) Luft spielt aus dem Mittelfeld Firnkes II an, dieser gibt den Ball an seinen Bruder weiter, der aus spitzem Winkel den Ball ins verlassene Tor zirkt; 1:1 (52. Min.) W. Becker flankt zu dem ungedeckten Bruno Becker, der mit scharfem Schuß Sauter das Nachsehen gibt; 2:1 (55. Min.) Luft schießt in der Wiederholung Foulelfmeter ein; 3:1 (65. Min.) Firnkes I schießt einen mehrfach abgewehrten Ball überlegt ein; 4:1 (71. Min.) Firnkes II spielt den freistehenden Schäffner an, der direkt verwandelt. Ecken 14:6 für Forst.

Vor einer für Forster Verhältnisse spärlichen Zuschauerkulisse und auf dem für beide Mannschaften ungewohnten Schneeboden waren es die Einheimischen, die sich von Beginn an zuweilen deutliche Vorteile erspielten, während der Angriff der Gäste meist an der Strafraumgrenze gebremst wurde. Bis zum 1:0 in der 20. Minute hatten die Platzherren bereits vier dicke Chancen ausgelassen; so einen Freistoß in der 4. Minute durch Riffel, der gerade noch zur Ecke gelenkt wurde, und fünf Minuten später, als Beckmann einen Schuß von Firnkes II großartig parierte. Das Führungstor war eine Meisterleistung von Firnkes I, der aus spitzem Winkel, fast an der Torauslinie, den Ball ins verlassene Tor brachte. Die nächsten zehn Minuten standen eindeutig im Zeichen der Forster, die mit rollenden Angriffen dem Spiel eine Entscheidung zu geben versuchten. Erst in der 29. Minute hatten die Gäste ihre erste große Tormöglichkeit, als Linksaußen Nerding einen

Schuß von der Strafraumgrenze abfeuerte, der knapp über die Latte strich.

Nach dem Wechsel waren die Platzherren zunächst wieder am Drücker, scheiterten aber an der Gästeabwehr. Etwas überraschend brachte dann die 52. Minute den Ausgleich, als die zu offensiv eingestellte Forster Abwehr es mit der Deckung nicht genau nahm und W. Becker zu dem freistehenden Bruno Becker flankte. Drei Minuten später schafften die Einheimischen durch einen als zu hart empfundenen Foulelfmeter die erneute Führung. Schiedsrichter Vallen muß bei dieser Entscheidung Gewissensbisse gehabt haben, denn in der 64. Minute machte er den Berghausener sichtlich Konzessionen, als ein Abwehrspieler für seinen geschlagenen Torhüter den Ball mit der Hand wegschlug, doch dieser weiterspielen ließ. Schließlich ergaben zwei Tore den alles in allem verdienten Endstand.

Berghausen war in dieser Saison die schwächste Mannschaft, die hier ihre Visitenkarte abgab. Allerdings muß berücksichtigt werden, daß die Elf mit Mall, Bierus und Wagner drei Stammspieler ersetzen mußte und dazu ab der 30. Minute ein Spieler verletzt ausfiel, der zwar im zweiten Abschnitt, wenn auch nicht mehr mit voller Kraft, wieder mitwirken konnte. Mit drei Torchancen schafften die Gäste den Ausgleich, während die Forster zu dem Zeitpunkt schon mehr als ein Dutzend Tormöglichkeiten ausließen. Forst zeigte eine gediegene Leistung, wenn auch der Angriff oft viel zu engmaschig auf dem tückischen Schneeboden operierte und die Abwehr, vor allem in der zweiten Halbzeit, oft die Deckung vernachlässigte. Alles in allem ist aber der Erfolg selbst in dieser Höhe verdient, denn fast über die ganzen 90 Minuten hatten die Einheimischen mehr vom Geschehen und wirkten auch technisch und spielerisch reifer als die Gäste.

Reserve 0:0

Jerabek W.

Harlacher E. Steimel W.

Böser W. Riffel R. Böser B.

Fittler B. Sparr W. Klinger A. Föpfer W. Huber H.

	S	P	T	U	V	T	P	zu Hause		ausw.		
								g.	u.	g.	u.	
1 (2) Weinheim	23	14	2	7	69:39	30:16	9	0	3	5	2	4
2 (3) Karlsru. SC	22	12	5	5	46:38	29:15	8	1	1	4	4	4
3 (4) Karlsru. FV	24	13	3	8	57:42	29:19	7	3	2	6	0	6
4 (1) Pforzheim	21	12	4	5	49:33	28:14	8	1	2	4	3	3
5 (5) Feudenheim	22	10	6	6	50:36	26:18	7	4	1	3	2	5
6 (6) Viernheim †	21	11	3	7	47:29	25:17	9	0	2	2	3	5
7 (7) Hockenheim	22	12	1	9	44:52	25:19	10	0	1	2	1	8
8 (8) Forst	23	9	6	8	40:31	24:22	5	4	3	4	2	5
9 (9) Schwetzg. M	20	8	6	6	44:33	22:18	3	4	3	5	2	3
10 (10) Sandhausen	23	8	5	10	33:32	21:25	5	2	4	3	3	6
11 (12) Ilvesheim	22	6	7	9	32:34	19:25	4	4	2	2	3	7
12 (11) Kirchheim *	22	6	7	9	28:34	19:25	4	5	2	2	2	7
13 (14) Ph. Mannh.	22	6	6	10	29:46	18:26	5	5	2	1	1	8
14 (13) Berghausen*	22	6	5	11	29:47	17:27	6	2	3	0	3	8
15 (15) Birkenfeld	20	4	2	14	12:43	10:30	3	0	6	1	2	8
16 (16) Sandhofen	23	4	2	17	21:61	10:36	4	0	7	0	2	10

6.3.1965 FV Weinheim - F.C. Forst 0:1

Tor: Huber K. 1

Forst gewann gegen Weinheim

Knapper 0:1-Sieg schafft Forst Anschluß an Spitzengruppe

Weinheim: Folz; Hotz, Gaber; Schulz, Dielmann, Stief; Lenhardt, Wieland, Biereth, Grünewald, Harder.

Forst: Sauter; Knaus, Hoffmann; Luft, Kitter, Riffel; Schäffner, Häfner, Firnkes I, Händel, Huber.

Schiedsrichter: Störzer, Pforzheim, leitete gut, versagte aber Forst einen einwandfreien Elfmeter. Zuschauer: 700.

Germania Forst gewann die Partie auf Grund einem imponierenden Abwehr und einer auf dem ungewohnten Schneeboden geschickten, weitmaschigen Spielweise gegenüber den Weinheimern, die zwar im Mittelfeld gefällig komponierten, vor dem Tor jedoch von einer kompromißlos dreinfahrenden Forster Abwehr nicht in dem gewohnten Maße zur Geltung kamen. Dabei reiste Forst mit einer gewissen Skepsis nach Weinheim, zumal das Vorspiel verlorenging und der zur Zeit seiner Wehrpflicht genügende schnelle Firnkes II nicht zur Verfügung stand.

In den ersten 20 Minuten erspielten sich die Platzherren, die auf eine frühe Entscheidung pochten, Vorteile, scheiterten aber immer wieder an der gut eingestellten Gästeabwehr. Lediglich zwei große Möglichkeiten ergaben sich in diesem Zeitabschnitt, die Führung an sich zu reißen. Dazwischen starteten aber die Forster immer wieder aus der Abwehr heraus gefährliche Gegenangriffe, und Häfner vergab frei vor dem Tor in der 10. Minute eine große Möglichkeit.

Nach dem 0:1 in der 27. Minute, das sichtlich schwer an den Nerven der Weinheimer zehrte, kamen diese des öfteren schwer in Bedrängnis, und mit etwas Glück hätten die Gäste weitere Treffer erzielen können. So stand den Platzherren in der 30. Minute das Glück zur Seite, als ein vom Torhüter abgewehrter Ball an die Latte ging, und sechs Minuten später, als Huber freistehend darüber schöß.

Im zweiten Spielabschnitt versuchten die Weinheimer mit aller Macht, das Ergebnis zu revidieren, Endstation aller Angriffe war aber die großartig eingestellte Forster Abwehr oder Torhüter Sauter. Die Forster konterteten jedoch immer wieder aus der Defensive mit langen Pässen und

erspielten sich eine viel größere Anzahl torreifer Situationen als die Platzherren, die einfach keine Mittel fanden, um die Abwehr aus den Angeln zu heben. Der sonst gut leitende Schiedsrichter machte den Platzherren in der 65. Minute Konzessionen, als Firnkes I von einem Weinheimer Spieler in höchster Bedrängnis von hinten beide Beine weggezogen wurden.

Die Weinheimer, die vor acht Tagen durch eine knappe 1:0-Niederlage die Tabellenspitze verloren, kombinierten zwar im Mittelfeld gefällig, fanden jedoch in der gut eingestellten Forster Abwehr ihren Meister. Weitaus geschickter spielten die Forster, die zwar zeitweilig dem Gegner das Mittelfeld überließen, doch mit Steilvorlagen und langen Pässen mehr Wirkung erzielten als die Einheimischen. Der knöcheltiefe, tauende Schneeboden erschwerte die Aktion auf beiden Seiten. Torhüter Sauter lieferte eine fehlerlose Partie und verhinderte mit schönen Paraden einen möglichen Erfolg der Weinheimer. Eine sehr gute Leistung bot Knaus, der unüberwindlich schien und sich des öfteren in den Angriff einschaltete. Kernstück der Elf war erneut die Läuferreihe mit dem kompromißlosen Mittelläufer Kitter und dem für Linie sorgenden Luft sowie Linksläufer Riffel, der mit weiten Abschlügen für Entlastung sorgte. Im Angriff war es Firnkes I, der immer wieder für dicke Luft vor dem Weinheimer Gehäuse sorgte, ohne jedoch erfolgreich zu sein.

		Spiele g. ue. v. Tore Punkte				zu Hause ausw.							
		g.	ue.	v.	Tore	Punkte	g.	u.	v.				
1	(1) Karlsru. SC	24	13	6	5	48:39	32:16	9	2	1	4	4	4
2	(4) Pforzheim	23	13	4	6	51:37	30:16	9	1	2	4	3	4
3	(2) Weinheim	25	14	2	9	69:41	30:20	9	0	4	5	2	5
4	(6) Viernheim †	23	13	3	7	53:31	29:17	10	0	2	3	3	5
5	(3) Karlsru. FV	25	13	3	9	58:44	29:21	7	3	2	6	0	7
6	(5) Feudenheim	24	11	6	7	55:40	28:20	7	4	1	4	2	6
7	(9) Forst	24	10	6	8	41:31	26:22	5	4	3	5	2	5
8	(8) Schwetzg. M	22	9	7	6	46:34	25:19	4	4	3	5	3	3
9	(7) Hockenheim	24	12	1	11	45:55	25:23	10	0	2	2	1	9
10	(10) Sandhausen	24	8	6	10	34:33	22:26	5	2	4	3	4	6
11	(12) Ilvesheim	23	7	7	9	34:35	21:25	5	4	2	2	3	7
12	(11) Kirchheim *	23	7	7	9	29:34	21:25	5	5	2	2	2	7
13	(13) Ph. Mannh.	22	6	6	10	29:46	18:26	5	5	2	1	1	8
14	(14) Berghausen*	24	6	5	13	31:51	17:31	6	2	4	0	3	9
15	(15) Birkenfeld	22	5	2	15	16:48	12:32	3	0	7	2	2	8
16	(16) Sandhofen	24	4	3	17	22:62	11:37	4	1	7	0	2	10

Reserve 0:0

Jerabe K. W.

Harlacher E. Steimel W.

Böser W. Riffel R. Weindel G.

Böser B. Huber H. Sparr W. Winter O. Böser H.

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

159

159

17.3.1965 FC. Forst - F.V. Hockenheim 0:0

I. Mannschaft

Sauter M.
 Knaus W. Hoffmann R.
 Luft A. Kitter W. Riffel H.
 Schaffner B. Häfner Kp. Firnkes H. Händel K. Firnkes R.

Leistungsgerechtes Unentschieden

Germania Forst — FV Hockenheim 0:0. Nach drei Siegen mußte sich Forst gegen den spielstarken FV Hockenheim mit einem alles in allem leistungsgerechten 0:0 begnügen. Die Forster begannen die Partie zwar sehr gut und erspielten sich in der ersten halben Stunde deutliche Vorteile, vergaben aber in diesem Zeitabschnitt vier große Möglichkeiten, die dem Spiel eine Entscheidung hätten geben können. Obwohl die Gäste in der 19. Minute ihren rechten Läufer Neuberger verloren, konnten sie im weiteren Verlauf die Partie offen gestalten, scheiterten jedoch gleichfalls an der gut eingestellten Forster Abwehr. Zwar vergaben die Einheimischen bereits in der 46. Minute durch Firnkes I erneut eine große Führungsmöglichkeit, doch waren es die Hockenheimer, die im weiteren Verlauf spielerisch reifer wirkten, so daß die Gäste diesen Punkt redlich erkämpften.

I. Amateurliga Nordbaden

FC Birkenfeld — SG Kirchheim	ausgef.
Phönix Mannheim — VfR Pforzheim	ausgef.
ASV Feudenheim — Karlsruher FV	4:1
Karlsruher SC — SpVgg Ilvesheim	6:0
SV Schwetzingen — SpVgg Sandhofen	1:2
SV Sandhausen — Viktoria Berghausen	2:2
Amicitia Viernheim — FV Weinheim	3:1
Germania Forst — FV Hockenheim	0:0

	Spiele g. ue. v.				Tore Punkte		zu Hause		ausw.			
	g.	ue.	v.			g.	u.	g.	u.	v.		
1 (1) Karlsruhe	25	14	6	5	54:39	34:16	10	2	1	4	4	4
2 (4) Viernheim †	24	14	3	7	56:32	31:17	11	0	2	3	3	5
3 (2) Pforzheim	23	13	4	6	51:37	30:16	9	1	2	4	3	4
4 (6) Feudenheim	25	12	6	7	59:41	30:20	8	4	1	4	2	6
5 (3) Weinheim	26	14	2	10	70:44	30:22	9	0	4	5	2	6
6 (5) Karlsru. FV	26	13	3	10	59:48	29:23	7	3	2	6	0	8
7 (7) Forst	25	10	7	8	41:31	27:23	5	5	3	5	2	5
8 (9) Hockenheim	25	12	2	11	45:55	26:24	10	0	2	2	2	9
9 (8) Schwetzing.	23	9	7	7	47:36	25:21	4	4	4	5	3	3
10 (10) Sandhausen	25	8	7	10	36:35	23:27	5	3	4	3	4	6
11 (12) Kirchheim *	23	7	7	9	29:34	21:25	5	5	2	2	2	7
12 (11) Ilvesheim	24	7	7	10	34:41	21:27	5	4	2	2	3	8
13 (13) Mannheim	22	6	6	10	29:46	18:26	5	5	2	1	1	8
14 (14) Berghaus. *	25	6	6	13	33:53	18:32	6	2	4	0	4	9
15 (16) Sandhofen	25	5	3	17	24:63	13:37	4	1	7	1	2	10
16 (15) Birkenfeld	22	5	2	15	16:48	12:32	3	0	7	2	2	8

24.3.1965 F.C. Forst - VfR. Pforzheim 1:2

Tor: Firnkes R. 1

1. Amateurliga

Erst im zweiten Durchgang überzeugte Forst

VfR Pforzheim gewann knapp mit 2:1 Toren

Forst: Sauter; Harlacher, Hoffmann; Knaus, Kitter, Riffel; Klinger, Häfner, Firnkes I, Händel, Firnkes II.

Pforzheim: Landes, Köhler, Kling; Petraschke, Probst, Steiner; Schwamberger, Cuervas, Alker, Schickle, Bauer.

Tore: 19. Minute 0:1 durch Schickle, 39. Minute 0:2 durch Schickle, 70. Minute 1:2 durch Firnkes II. — Schiedsrichter: Steinke, Rinklingen, leitete zufriedenstellend.

Die fast 1000 Zuschauer brauchten trotz des Regens ihr Kommen nicht zu bereuen, denn beide Mannschaften lieferten sich einen schnellen und technisch auf beachtlicher Stufe stehenden fairen Kampf, den die in der ersten Halbzeit zeitweilig großartig aufspielenden Rasenspieler am Ende knapp für sich entschieden. Die Gäste begannen mit Tempo und versuchten eine frühzeitige Entscheidung herbeizuführen. Sie erkämpften sich vor allem in den ersten zehn Minuten deutliche Vorteile, ohne jedoch zunächst die Forster Abwehr überwinden zu können. Die erste große Torchance hatten die Platzherren erst in der 11. Minute, als der erstmals eingesetzte Klinger einen Kopfball knapp daneben setzte. Nach einer guten Chance für die Gäste hatte Klinger für die Germanen das 1:0 auf dem Fuß, als er freistehend Landes nicht zu bezwingen vermochte. Nach dem 0:2 schienen die Forster einer deutlichen Niederlage zuzusteuern, zumal die Pforzheimer bis zum Seitenwechsel klar die technisch und in der Spielanlage reifere Mannschaft waren.

Ein anderes Bild bot sich im zweiten Abschnitt. Zwar verhinderte Sauter in der 46. Minute mit einer eindrucksvollen Parade ein weiteres Tor für die Gäste, dann rissen immer mehr die Platzherren das Kommando an sich, während die Gäste ihrem im ersten Durchgang vorgelegten Tempo fast zum Opfer fielen. Nachdem Firnkes I einen Ball an die Außenkante des Pfostens gesetzt hatte und ein Abwehrspieler auf der Linie ein sicheres Tor rettete, schafften die Einheimischen doch den Anschlußstreffer. Jetzt spielte Forst wie in seinen besten Tagen, und vor dem Gehäuse der Pforzheimer folgten turbulente Szenen. Als Firnkes I im Strafraum schwer gefoult wurde, hätte der für seinen nicht erschienenen Kollegen pfeifende Steinke auf die Elfmetermarke deuten müssen, anstatt auf Freistoß zu entscheiden. Noch einmal warf Forst alles nach vorne, um wenigstens ein Remis zu erzielen, doch mit Glück, aber auch Geschick retteten die Gäste ihren knappen Vorsprung über die Zeit, der am Schluß an einem seidenen Faden hing.

Die Pforzheimer besitzen eine schnelle Elf, die auch in spielerischer und technischer Hinsicht zu überzeugen verstand. Nach dem Wechsel schien ihr die Puste auszugehen, als die Forster mehr Druck in ihre Aktionen setzten. Bei Forst machte sich der wegen einer Verletzung pausierende Luft deutlich bemerkbar. Dieser Klasespieler wird so schnell nicht vollwertig ersetzt werden können. Im ersten Durchgang, als zeitweilig der Zusammenhang verloren ging, machte die Elf manchmal einen schwachen Eindruck. In der zweiten Halbzeit steigerte sich Forst großartig und hätte bei etwas mehr Schußglück das Remis noch geschafft. 2. Mannschaften 3:1, D-Jugend gegen 08 Bruchsal 2:0 und ist damit Staffelleister. Die C-Jugend gewann gleichfalls bei 08 Bruchsal mit 2:0.

Reserve 3:1

Jerabek W.

Leibold K.

Huber H.

Böser W.

Riffel R.

Böser H.

Böser K. Böser B. Frittel B. Huber K. Winter

Tore: Böser K. 1

Böser B. 1

Winter O. 1

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause	ausw.
							g. u. v.	g. u. v.
1 (1) Karlsru. SC	27	16	6	5	64:40	38:16	12 2 1	4 4 4
2 (2) Pforzheim	25	15	4	6	57:40	34:16	9 1 2	6 3 4
3 (3) Viernheim †	25	15	3	7	59:33	33:17	12 0 2	3 3 5
4 (4) Feudenheim	26	13	6	7	60:41	32:20	8 4 1	5 2 6
5 (5) Weinheim	27	14	2	11	70:46	30:24	9 0 4	5 2 7
6 (6) Karlsru. FV	27	13	4	10	61:50	30:24	7 3 2	6 1 8
7 (9) Schwetz. M	24	10	7	7	49:36	27:21	5 4 4	5 3 3
8 (7) Forst	26	10	7	9	42:33	27:25	5 5 4	5 2 5
9 (8) Hockenheim	27	12	3	12	49:61	27:27	10 0 3	2 3 9
10 (10) Sandhausen	26	8	8	10	38:37	24:28	5 4 4	3 4 6
11 (12) Ilvesheim	25	8	7	10	36:42	23:27	5 4 2	3 3 8
12 (11) Kirchheim *	24	7	7	10	30:37	21:27	5 5 2	2 2 8
13 (13) Phön. Mannh.	24	6	6	12	29:48	18:30	5 5 3	1 1 9
14 (14) Berghaus. *	26	6	6	14	33:58	18:34	6 2 4	0 4 10
15 (15) Sandhofen	27	6	3	18	26:65	15:39	5 1 8	1 2 10
16 (16) Birkenfeld	24	5	3	16	19:55	13:35	3 1 7	2 2 9

161

161

7.4.1965 S.V. Schwetzingen - F.C. Forst 1:3

Tore: Knaus W. 1
Firnkes H. 1
Klinger A. 1

1. Amateurliga:

Forst siegte in Schwetzingen 3:1

Schwetzingen: Koch; Engel, Münch; Orians, Christ, Kufner; Klemm, Schreiner, Löschmann, Heiß, Schweinfurth.

Forst: Sauter; Harlacher, Hoffmann; Knaus, Kitter, Händel; Firnkes 1, Häfner, Klinger, Huber, Firnkes 2. Schiedsrichter: Berner, Enzberg, Zuschauer: 1000. — Tore: 16. Minute 0:1 durch Knaus, 57. Minute 0:2 durch Firnkes 1, 75. Min. 1:2 Schweinfurth, 87. Min. 1:3 Klinger.

Daß die Forster auf fremden Plätzen fast besser zu spielen verstehen als daheim, unterstrichen sie mit einem 1:3-Auswärtssieg beim SV Schwetzingen. Sie feierten damit gegen die Spargelstädter nach sechs Begegnungen den ersten Sieg. Die Platzherren erspielten sich in den ersten sechs Minuten nicht nur zwei große Torchancen, sondern hatten auch deutliche Feldvorteile. Innerhalb von einigen Minuten drehten die Gäste den Spieß um und erzielten in kurzer Folge drei Ecken, wobei Häfner frei vor dem Tor kraftvoll schoß, doch der hervorragende Koch reagierte glänzend. Das 0:1 war eine feine Leistung von Knaus, der sich im Mittelfeld durchspielte, mit einer Körpertäuschung zwei Gegner abschüttelte und den Ball in die rechte untere Ecke setzte. Aber auch die Schwetzinger waren in der 27. Minute dem Ausgleich nahe, als Händel für den geschlagenen Torhüter Sauter den Ball von der Linie wegschlug.

Wer geglaubt hatte, daß die Platzherren nach dem Wechsel die Partie zu ihren Gunsten entscheiden könnten, mußte sich bald eines Besseren belehren lassen. Zwar hatten sie im Mittelfeld gewisse Vorteile, doch an der Strafraumgrenze war ihre Kunst gegen die entschlossenen dreinfahrende Gästeabwehr meist zu Ende. Viel geschickter operierten die Germanen mit ihren langen Pässen aus der Abwehr. In der 51. Minute vergab Firnkes 2 bei einem Alleingang das 0:2, doch fünf Minuten später erbrachte ein mustergültiger Angriff doch ein Tor, als Firnkes 2 Klingler anspielte, der zu Firnkes 1 verlängerte. Als in der 67. Minute Firnkes 2 im Strafraum gelegt wurde, konnte Schiedsrichter Berner dieses Vergehen nur mit einem Elfmeter ahnden, doch Kitter jagte die Kugel weit am Tor vorbei. Nachdem Schweinfurth eine Viertelstunde vor Schluß die Einheimischen mit einem Tor auf 1:2 herangebracht hatte, versuchten die Platzherren noch einmal verzweifelt, wenigstens ein Remis herauszuholen. Leider bedienten sie sich dabei keiner

sauberen Mittel. Drei Minuten vor Schluß bereinigte Klinger mit einem dritten Tor auf Zuspil von Firnkes 2 alle Zweifel am Forster Erfolg.

Die Schwetzinger enttäuschten ihren zahlreichen Anhang und sind vor allem im Angriff gegenüber dem letzten Jahr wesentlich schwächer geworden. Weit aus geschickter spielten die Forster, die im Angriff meist nur mit drei Mann (Gebrüder Firnkes und Klinger) operierten, während die beiden Halbstürmer hinten viel aushelfen mußten. Diese Taktik wurde in dieser Runde noch nie in solcher hervorragenden Form vorgeführt. Torhüter Sauter lieferte eine fehlerfreie Partie und bereinigte mit großem Geschick einige Möglichkeiten der Platzherren. Die Abwehr arbeitete solide und im Angriff sorgten die Gebrüder Firnkes immer wieder für Unruhe. Eine wesentliche Verstärkung dürfte der erst zweimal eingesetzte Klinger als Mittelstürmer sein.

1. Amateurliga Nordbaden

1. FC Birkenfeld — SG Kirchheim	1:1
Phönix Mannheim — VfR Pforzheim	1:0
SV Schwetzingen — Germania Forst	1:3
Viktoria Berghausen — ASV Feudenheim	3:1
SV Sandhausen — Amicitia Viernheim	0:0

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause	ausw.				
		g.	u.	v.			g.	u.	v.			
1 (1) Karlsru. SC	27	16	6	5	64:40	38:16	12	2	1	4	4	4
2 (3) Viernheim †	26	15	4	7	59:33	34:18	12	0	2	3	4	5
3 (2) Pforzheim	26	15	4	7	57:41	34:18	9	1	2	6	3	5
4 (4) Feudenheim	27	13	6	8	61:44	32:22	8	4	1	5	2	7
5 (5) Weinheim	27	14	2	11	70:46	30:24	9	0	4	5	2	7
6 (6) Karlsru. FV	27	13	4	10	61:50	30:24	7	3	2	6	1	8
7 (8) Forst	27	11	7	9	45:34	29:25	5	5	4	6	2	5
8 (7) Schwetzg. M	25	10	7	8	50:39	27:23	5	4	5	5	3	3
9 (9) Hockenheim	27	12	3	12	49:61	27:27	10	0	3	2	3	9
10 (10) Sandhausen	27	8	9	10	38:37	25:29	5	5	4	3	4	6
11 (11) Ilvesheim	25	8	7	10	36:42	23:27	5	4	2	3	3	8
12 (12) Kirchheim*	25	7	8	10	31:38	22:28	5	5	2	2	3	8
13 (13) Ph. Mannh.	25	7	6	12	30:48	20:30	6	5	3	1	1	9
14 (14) Berghausen*	27	7	6	14	36:59	20:34	7	2	4	0	4	10
15 (15) Sandhofen	27	6	3	18	26:65	15:39	5	1	8	1	2	10
16 (16) Birkenfeld	25	5	4	16	20:56	14:36	3	2	7	2	2	9

Reserve 4:3

Jerabek W.
Lerbold K. Huber H.
Böser W. Riffel R. Böser H.
Böser K. Böser B. Frittel B. Huber K. Winter O.

Tore: Böser B. 2
Frittel B. 1

10.4.1965 SG Kirchheim - F.C. Forst 2:2

Tore: Klinger A. 2

1. Amateurliga:

Klinger schoß beide Forster Tore

Kirchheim: Schmidt; Mahle, Fischer; Rohnacher, Albrecht, Wirth; Schwebler, Bentele, Latzel, Litterer, Kern.

Forst: Sauter; Harlacher, Hoffmann; Knaus, Kitter, Händel; Firnkes I, Häfner, Klinger, Huber, Firnkes II.

Schiedsrichter: Stebler, Ludwigshafen. Zuschauer: 1100. Tore: 0:1 (40. Min.) Klinger, 1:1 (48. Min.) Eigentor, 2:1 (70. Min.) Körner, 2:2 (78. Min.) Klinger.

Es war kein begeisterndes Spiel, das die beiden Kontrahenten boten, dazu mag auch der holprige Sandplatz, der eine genaue Ballkontrolle erschwerte, beigetragen haben. Was übrig blieb, war Kampf und eine oft hohe Kickerei, bei der die Kirchheimer gegenüber den teilweise kleineren Forster Spielern oft deutliche Vorteile hatten. Daß die Germanen mit einem schmeichelhaften Unentschieden zufrieden vom Platz gingen, lag vor allem an der Unfähigkeit der Platzherren, die mit gut einem Dutzend bester Torchancen nichts anzufangen wußten.

Die Kirchheimer hatten bis zur 13. Minute schon vier große Möglichkeiten zur Führung, während die Gäste in diesem Zeitabschnitt fast ausschließlich auf die Abwehr bedacht waren. Die erste große Chance bot sich den Forstern erst in der 22. Minute, als Klinger seinem Bewacher enteilte, doch den Ball knapp danebenschoß. Nach einem Kopfball von Firnkes I, der nur knapp das Ziel verfehlte, waren es erneut die Platzherren, die sich deutliche Vorteile erkämpften. Schließlich machten es die Gäste den Kirchheimern vor, wie man Tore erzielt, als der auf Rechtsaußen ausgewichene Firnkes II Klinger anspielte, der den Ball ins lange Eck verlängerte. Der Ausgleich kurz nach dem Wechsel kam auf etwas glückliche Art für die Einheimischen zustande, als Litterer aufs Tor schoß und Kitter den Ball vor dem aufnahmebereiten Sauter ins eigene Gehäuse lenkte. Jetzt bliesen die Gastgeber, angefeuert von ihrem Anhang, zum Generalangriff und in der 70. Minute schafften sie mit einem Kopfball die Führung, doch acht Minuten später glichen die Gäste wieder aus, Torhüter Schmidt konnte einen Ball von Firnkes I nicht festhalten und kam fast an der Strafraumgrenze zu Fall. Klinger hob den Ball raffiniert über den Torhüter und an zwei Abwehrspielern vorbei ins Netz.

Die Kirchheimer boten neben einer gehörigen Portion Kampf nicht viel. Sie waren gut be-

raten, den Gebrüdern Firnkes Sonderbewacher zuzuteilen. Der sonst schnelle Firnkes II machte gegen seinen Bewacher keinen Stich, während sein Bruder weitaus besser mit seinem Gegenspieler fertig wurde. Die Forster lieferten nach der guten Partie in Schwetzingen kein überzeugendes Spiel. In dieser kämpferischen Begegnung machte sich das Fehlen von Luft und Riffel, die in 14 Tagen gegen den Tabellenführer KSC-Amateure wieder dabei sein werden, deutlich bemerkbar. Eine großartige Partie lieferte Torhüter Sauter. In der Abwehr verdient Kitter als Retter in höchster Bedrängnis besonders hervorgehoben zu werden. Im Sturm ging von Firnkes I und Klinger die größte Gefahr aus. Mit dem noch jungen und entwicklungsfähigen Klinger, der in den drei Spielen drei Tore erzielte, dürfte das in den letzten Jahren leidige Mittelstürmerproblem gelöst sein.

1. Amateurliga Nordbaden

VfR Pforzheim — 1. FC Birkenfeld	4:0
FV Weinheim — SV Sandhausen	1:3
SG Kirchheim — Germania Forst	2:2
Karlsruher FV — Phönix Mannheim	1:1
FV Hockenheim — Amicitia Viernheim	1:0
Viktoria Berghausen — SV Schwetzingen	2:3
SpVgg Sandhofen — Karlsruher SC	0:3
SpVgg Ilvesheim — ASV Feudenheim	0:3

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause	ausw.
		g.	u.	v.	g.	u.	g.	u.
1 (1) Karlsruhe	28	17	6	5	67:40	40:16	12	2
2 (3) Pforzheim	27	16	4	7	61:41	36:18	10	1
3 (2) Viernheim †	27	15	4	8	59:34	34:20	12	0
4 (4) Feudenheim	28	14	6	8	64:44	34:22	8	4
5 (6) FV Karlsr.	28	13	5	10	62:51	31:25	7	4
6 (5) Weinheim	28	14	2	12	71:49	30:26	9	0
7 (7) Forst	28	11	8	9	47:36	30:26	5	4
8 (8) Schwetzing.	26	11	7	8	53:41	29:23	5	4
9 (9) Hockenheim	28	13	3	12	50:61	29:27	11	0
10 (10) Sandhausen	28	9	9	10	41:38	27:29	5	4
11 (12) Kirchheim*	26	7	9	10	33:40	23:29	5	6
12 (11) Ilvesheim	26	8	7	11	36:45	23:29	5	4
13 (13) Mannheim	26	7	7	12	31:49	21:31	6	5
14 (14) Berghausen*	28	7	6	15	38:62	20:36	7	2
15 (15) Sandhofen	28	6	3	19	26:68	15:41	4	1
16 (16) Birkenfeld	26	5	4	17	20:60	14:38	3	2

Reserve 4:1

Jerabek W.

Huber H. Steimel W.

Böser W. Riffel R. Lactus J.

Böser B. Sparrn W. Böser K. Leibold H. Böser H.

Tor: Böser K. 1

1. Amateurliga Nordbaden 1963-65

163

163

25.4.1965 F.C. Forst - KSC Amateure 0:1

I. Mannschaft

Sauter M.
 Knaus W. Hoffmann R.
 Luft A. Kitter W. Riffel H.
 Finckes H. Häfner K. Finckes R. Handel K. Huber K.

Germania Forst — KSC-Amateure 0:1

In einer kämpferischen Partie gewannen die KSC-Amateure wenn auch etwas glücklich mit 0:1 in Forst und holten sich damit die zur Meisterschaft nötigen Punkte. Alles in allem hätte jedoch eine Punkteilung dem Spielverlauf eher entsprochen, denn die Forster hatten während der Begegnung die größere Anzahl torreifer Situationen, scheiterten jedoch immer wieder an der eigenen Umständlichkeit oder an der kompromißlosen Gästeabwehr, wie die Partie überhaupt im Zeichen zweier stabiler Abwehrreihen stand. In der 30. Minute schossen die Gäste das für sie zum Sieg reichende Tor, I ais sich Ehmman in linker Position geschickt durchspielte und auch noch Torhüter Sauter überwinden konnte. Nach dem Wechsel verflachte das ohnehin auf keinem hohen Niveau stehende Spiel zusehends, doch verstanden es die Gäste geschickt, den knappen Vorsprung über die Zeit zu retten

1. Nordbadische Amateurliga

KSC Amateure	29	68:40	42:16
VfR Pforzheim	29	64:41	39:19
Amicitia Viernheim	29	66:37	38:20
ASV Feudenheim	29	66:47	34:24
KFV	29	64:52	33:25
FV Weinheim	29	74:51	32:26
SV Schwetzingen	28	59:46	31:25
Germania Forst	29	47:37	30:28
FV Hockenheim	29	51:63	29:29
SV Ilvesheim	29	40:47	28:30
SV Sandhausen	29	42:40	27:31
SG Kirchheim	29	38:47	25:33
Phönix Mannheim	28	34:53	23:33
Vikt. Berghausen	29	38:64	20:38
1. FC Birkenfeld	29	30:69	16:42
Spvgg. Sandhofen	29	27:75	15:43

Reserve 5:5

Jerabek W.
 Hartacher E. Leibold K.
 Böser W. Riffel R. Lackus J.
 Böser B. Böser K. Fittel B. Sparr W. Huber H.

Tore: Fittel B. 2
 Riffel R. 1
 Böser K. 1
 Böser B. 1

164

164

1.5. 1965 KfV. - F.C. Forst 2:3

Tore: Luft A. 2
Firnkes II 1

Zum Kehraus Sieg beim KfV

Drei Forster Tore innerhalb acht Minuten — KfV vergab zwei Elfmeter

KfV: Wittner; Jung, Nagel; Marth, Ott, Weida; Eigenstetter, Weingärtner, Pöhlmann, Collado, Lorenz.

Forst: Sauter; Harlacher, Hoffmann, Knaus, Kitter, Riffel; Firnkes I, Luft, Klinger, Händel, Firnkes II.

Schiedsrichter: Schäfer, Neckarau — Zuschauer: 800.

Tore: 0:1 (19. Min.) Luft, 0:2 (23. Min.) Luft (Handelfmeter), 0:3 (26. Min.) Firnkes II, 1:3 (75. Min.) Ott, 2:3 (79. Min.) Eigentor.

In einer fairen Partie gewann Forst die vierte Begegnung gegen den KfV. Man merkte beiden Parteien an, daß die lange Runde zu Ende ging. Zunächst war der KfV etwas besser im Bilde und ein Kopfball in der 5. Minute, der auf der Querlatte aufsprang, hätte die frühe Führung für die Karlsruher bedeuten können. Doch dann holten die Forster innerhalb kurzer Zeit drei Ecken heraus. Innerhalb von acht Minuten erzielten die Germanen eine klare 0:3-Führung, als Luft einen Freistoß an der Abwehrmauer vorbei einschob. Ein klarer Handelfmeter, durch Luft verwandelt, und ein Tor durch Firnkes II brachte die frühzeitige Entscheidung. Nach verteiltem Feldspiel, wobei die Abwehrreihen dominierten, erhielt der KfV in der 40. Minute gleichfalls einen Handelfmeter zugesprochen, doch der Schuß ging am Tor vorbei.

Nach dem Wechsel hatten die Karlsruher eine weitere Elfmeterchance, doch auch die konnten die Platzherren nicht verwerten. Die Forster vergaben auf der anderen Seite zwei große Möglichkeiten, als in der 65. Minute ein Stürmer eine Flanke von Händel nur um wenige Zentimeter verfehlte und drei Minuten später Firnkes II, frei vor Wittner stehend, den Ball daneben schoß. Schließlich bekamen die Karlsruher in der 75. Minute einen erneuten Elfmeter zugesprochen, als Kitter für seinen bereits geschlagenen Schlußmann Torhüter spielte und den Ball im Hechtsprung mit der Hand aus dem Tor schlug. Diesmal verwandelte Ott und vier Minuten später erzielten die Platzherren noch das Anschlußtor, als Sauter einen Eckball, von der Sonne geblendet, ins eigene Tor lenkte. Dadurch bekamen die Karlsruher noch einmal Oberwasser, doch Sauter verhinderte in den

letzten zehn Minuten durch großartige Leistungen den Gleichstand.

Als Fazit der Verbandsrunde darf festgestellt werden, daß nach anfänglichen Schwächen, da die Mannschaft lange Zeit nicht komplett spielen konnte, Forst wieder eine kampfkraftige und spielerisch gute Elf stellte. Mit nur fünf Auswärtsniederlagen und 17 Punkten gehört die Mannschaft neben Schwetzingen zu den erfolgreichsten Auswärtsmannschaften. In der Nachrunde wurde Sauter nur 15mal geschlagen. Forst weist mit 39 Gegentreffern zusammen mit Viernheim die stabilste Abwehr auf. Dagegen erwies sich der Angriff schwächer und liegt mit 50 Toren erst an neunter Stelle. Alles in allem dürfen die Germanen auf ihren achten Tabellenplatz stolz sein, wenn man bedenkt, daß Forst überhaupt der kleinste Ort ist, der in der ersten nordbadischen Amateurliga vertreten ist.

	Spiele	g.	ue.	v.	Tore	Punkte	zu Hause		ausw.			
							g.	u.	g.	u.		
1 (1) Karlsru. SC	30	18	7	5	70:42	43:17	12	2	1	6	5	4
2 (2) Pforzheim	30	18	5	7	66:41	41:19	12	1	2	6	4	5
3 (3) Viernheim †	30	17	4	9	66:39	38:22	13	0	2	4	4	7
4 (4) Feudenheim	30	15	6	9	69:47	36:24	9	4	2	6	2	7
5 (7) Schwetzg. M	29	13	7	9	60:46	33:25	5	4	5	8	3	4
6 (6) Weinheim	30	15	3	12	76:53	33:27	9	1	5	6	2	7
7 (5) Karlsru. FV	30	14	5	11	66:55	33:27	8	4	3	6	1	8
8 (8) Forst	30	12	8	10	50:39	32:28	5	5	5	7	3	5
9 (11) Sandhausen	30	10	9	11	45:40	29:31	5	5	5	5	4	6
10 (9) Hockenheim	30	13	3	14	51:64	29:31	11	0	4	2	3	10
11 (10) Iivesheim	30	10	8	12	41:49	28:32	6	5	4	4	3	8
12 (13) Ph. Mannh.	29	9	7	13	36:53	25:33	7	5	3	2	2	10
13 (12) Kirchheim *	30	8	9	13	38:50	25:35	6	6	3	2	3	10
14 (14) Berghaus.*	30	8	6	16	41:65	22:38	8	2	5	0	4	11
15 (15) Birkenfeld	30	6	4	20	30:72	16:44	4	2	9	2	2	11
16 (16) Sandhofen	30	6	3	21	28:78	15:45	5	1	9	1	2	12

Reserve 2:1

Jerabek W.

Böser B. Böser M.

Böser W. Leopold K. Sparr W.

Böser H. Hafner Kh. Fittel B. Huberk. Böser P.

Tor: Fittel B. 1

165

165

Selbstlos im Dienst des FC Germania

Kuno Hellmann 75 Jahre — Von 1921 bis 1931 stand er dem Verein vor

Forst. In seltener geistiger und körperlicher Frische feiert heute, 30. 5., Kuno Hellmann die Vollendung seines 75. Lebensjahres. Der Jubilar wurde in Stuttgart geboren, erlernte das Dreherhandwerk, diente aktiv, machte den ersten Weltkrieg mit und verheiratete sich 1918 nach hier. Der Ehe entsprossen drei Söhne. Von

und der Jugend. Wenn die Rasenanlage des FC Germania zu den gepflegtesten im Kreis zählt, so ist dies fast einzig und allein das Verdienst des Jubilars. In dieser Hinsicht ist er einfach die Seele des Vereins und verzichtet auf den größten Teil seiner Sonntage, da der umfangreiche Spielbetrieb eine ordnende Hand erfordert. Auch für den Unterhalt der Duschanlagen sorgt er.

Neben schönen Tagen mußte das Geburtstagskind auch Leid im Leben erfahren; so verlor er 1945 bei einem Fliegerangriff auf Bruchsal seine Frau und den ganzen Besitz. Die zahlreichen Fußballanhänger und Mitglieder des FC Germania gratulieren heute voll Dankbarkeit ihrem treuesten Diener an der Jugend für die selbstlose Tätigkeit und wünschen ihrem Kuno noch lange Jahre Gesundheit, Glück und Wohlergehen.



frühester Jugend an war er ein begeisterter Fußballspieler und schon 1904 Mitbegründer des FC Alemannia Durlach.

Nach seiner Verheiratung schloß er sich dem FC Germania an und leitete in einer bewegten Zeit von 1921 bis 1931 als erster Vorstand die Geschicke des Vereins. In jene Zeit fiel auch die Errichtung des Sporthauses, das damals keinerlei staatliche Mittel erhielt und nur durch die Opferbereitschaft der Mitglieder und Eigenleistungen getragen wurde. Die letzten zwölf Jahre bis zur Erreichung der Altersgrenze arbeitete Hellmann bei der Stadtverwaltung in Bruchsal. Seit über acht Jahre ist der Jubilar bei den „Germanen“ ehrenamtlich als Platzmeister tätig und dient selbstlos dem Verein

A 66

A 66

Wiesental schlug Forst

FV 1912 Wiesental — Germania Forst 8:5 nach Verlängerung

Zu Anfang des Spiels schien Forst der klare Sieger zu sein, denn bis zur 30. Minute lag die Mannschaft mit 0:3 in Führung. Dann kam Wiesental durch zwei schöne Tore auf 2:3 heran, doch fast mit dem Pausenpfiff erhöhte Forst auf 2:4 und kurz nach der Pause sogar auf 2:5. Damit war Forst am Ende seiner Kraft, denn nun dominierte eindeutig die Wiesentaler Mannschaft. Sie hatte die größeren Kraftreserven und schoß bis zum Spielende noch drei Tore bis zum 5:5-Endstand. In der nun notwendigen Verlängerung spielte Wiesental Forst klar und eindeutig an die Wand, was mit drei herrlichen Toren belohnt wurde. Endstand also 8:5. Damit kommt der FV 1912 Wiesental eine Runde weiter im Pokalwettbewerb.

Um den BFV-Pokal:

FV 1912 Wiesental — Germania Forst 8:5 n. V.

Bei herrlichem Wetter waren die fast 1000 Zuschauer eine imposante Kulisse für ein begeistertes Spiel, das guten, schönen Fußball bot. Beide Mannschaften traten mit ihrer derzeit stärksten Besetzung an und spielten sehr fair. Sie erleichterten somit Schiedsrichter Vogel, Karlsruhe, der sicher und umsichtig leitete, seine Aufgabe. Die Wiesentaler zeigten mit Abstand ihr bestes Spiel der letzten Zeit. Die Germanen aus Forst konnten nur eine Stunde lang überzeugen. Zu Anfang des Treffens wurden die Gäste voll und ganz ihrer Favoritenrolle gerecht und bewiesen, daß sie nicht zu Unrecht zur Spitzengruppe der ersten Amateurliga gehören. So kam ihre frühe 1:0-Führung durch Firnkes II nicht überraschend, und als derselbe Spieler im Strafraum gefoult wurde, verwandelte Luft den Elfmeter sicher. Als nach 30 Minuten Firnkes I die Einheimische Abwehr überlief und zum 0:3 einschloß, schien die Partie zugunsten von Forst gelaufen zu sein. Doch nun fanden die Gastgeber immer besser ins Spiel. Fünf Minuten vor der Pause konnte Luft nur noch mit der Hand vor dem durchgebrochenen Unser

retten. Den Elfmeter verwandelte Unser selbst unhaltbar. Zwei Minuten später brachte ein satter Schuß von Wittmer die Platzelf auf 2:3 heran, doch fast mit dem Pausenpfiff stellte Händel mit einem Kopfbalitor den alten Abstand wieder her.

Nach dem Wechsel bot sich zunächst dasselbe Bild, und als Firnkes I mit einem Aufsetzer den einheimischen Schlußmann überwunden hatte, lag Forst wieder mit drei Toren in Front. Jetzt hätte auch der größte Optimist Wiesental keine Siegeschance mehr gegeben. Doch der FV 1912 gab nicht auf und kämpfte unermüdlich. Bald zeichneten sich bei Forst die ersten Konditionsschwächen ab. Nun bot Wiesental das, was man in den entscheidenden Punktspielen vermißt hatte: es setzte alles auf eine Karte und wuchs in seiner Leistung fast über sich selbst hinaus. Die beiden Verteidiger beherrschten ihre Außenstürmer, und Mittelläufer Vogel konnte den gefährlichen Firnkes in Schach halten. Zum überragenden Spieler auf dem Feld wurde Mayer, mit dem nun der lange Riffel einfach nicht mehr fertig wurde. Von der Läuferreihe unterstützt kurbelte er ständig das Wiesentaler Angriffsspiel an und gab der Forster Abwehr manches Rätsel auf. Zunächst war es wiederum Wittmer, der eine maßgerechte Grassel-Flanke mit dem Kopf in der äußersten Torecke unterbrachte, und kurz darauf traf Unser mit einem scharfen Flachschoß ins Ziel. Der mögliche Ausgleich war nur noch eine Frage der Zeit. In der 86. Minute konnte Wittemann nur noch unfair am Einschluß gehindert werden. Bei dem fälligen Foulelfmeter ließ Unser dem Gästetorwart erneut keine Abwehrchance. Dies war gleichzeitig der 5:5-Endstand.

In der nun notwendigen Verlängerung war klar, daß das bessere Stehvermögen das Spiel entscheiden würde. Das hatte eindeutig der FV 1912 Wiesental. Jetzt wurde auch Mayer für seinen unermüdlichen Eifer mit Toren belohnt. Mit drei unhaltbaren Schüssen erkämpfte er mit seiner Mannschaft einen verdienten, eindrucksvollen Sieg.

Ri,

